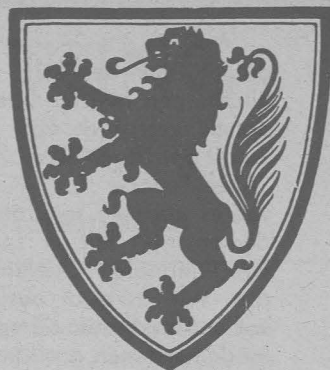


Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

JANUAR 1963

NR. 202

12. JAHRGANG

Im neuen Jahr: HSV zu Gast

Besser konnte das neue Jahr für Braunschweigs Fußballanhänger nicht eröffnet werden. Unter allen Meisterschaftsbegegnungen bleibt ein Treffen mit dem Norddeutschen Meister in allen Städten das „Spiel der Spiele“. Nur einmal büßte der Hamburger Sport-Verein in dieser Spielzeit bisher beide Punkte ein. Das Kunststück brachte ausgerechnet die Mannschaft in Hannover fertig, die vor vierzehn Tagen unseren Amateuren im Pokalspiel im Eintracht-Stadion unterlag, wenn auch ohne ihre Spitzenspieler Ulsaß, Elfert und Langemann. Arminia siegte damals mit 2:1. Nach wie vor spielt der HSV im Norden eine souveräne Rolle, auch wenn sein Übergewicht zuweilen nur mit geringen Torunterschieden zum Ausdruck kommt. Aber das eine entscheidende Tor zeichnet eben den klaren Kopf und die eisernen Nerven einer Meistermannschaft aus. Das mußten unsere Braunschweiger ja oft genug im Eintracht-Stadion erfahren. Trotz scheinbarer Ebenbürtigkeit zog ihr großer Gegner zum Schluß mit den Punkten ab. Auch vor Jahresfrist war es so, als ein Sieg durchaus gerechtfertigt gewesen wäre und es schließlich sogar nur mit Glück beim 2:2 zur Punkteteilung langte. Die letzte Hamburger Begegnung am Rothenbaum sah für die Blau-Gelben noch besser aus, obgleich sie wieder 1:2 unterlagen. Gerade diese Mannschaft aus den Angeln zu heben, ist das Ziel aller nord-

deutschen Meisterschaftsgegner. Darin liegt nicht zuletzt der Prickel und die Zugkraft dieser Spiele. Vielleicht könnte des Nordens Paradeferd einmal stolpern . . . So werden auch heute wieder alle Fußballanhänger aus Stadt und Land bis zum letzten Mann dabei sein wollen, wenn der Braunschweiger Löwe einen erneuten Anlauf zu einem Erfolg nimmt. Da sich beide Kontrahenten zur Zeit in einem „Hoch“ befinden, kann das Vorhaben nur dann glücken, wenn jeder einzelne Spieler Eintrachts im Rahmen der zuletzt gezeigten Mannschaftsleistung, von einer Welle der Begeisterung getragen, noch mehr über sein normales Maß hinauswächst. Der Gast kennt die Gefährlichkeit der Braunschweiger Hürde genau und wird sich auch heute wieder darauf einstellen. Es ist bekannt, daß die Angriffsreihe der HSV-Mannschaft die Abwehr an Können überragt. Hier kann die Entscheidung im Spielausgang liegen. Gelingt es unserer Abwehr, den gefährlichen Gästesturm rechtzeitig vor der Gefahrenzone einzuengen und findet unsere, dem HSV gleichzusetzende Läuferreihe bei ihrer schweren Abwehraufgabe noch genügend Zeit und Kraft zur Entfaltung einer wirksamen Sturmunterstützung, sollte auch Torhüter Schnoor Gefahr drohen. In einem Spiel wie dem Heutigen können die Torchancen dünn gesät sein. Da entscheiden Kleinigkeiten oft den Spielausgang. Jedermann weiß, daß



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.

die Stürmer des HSV im Ausnutzen torreifer Situationen Meister ihres Faches sind. Es wird daher wesentlich von Eintrachts Hintermannschaft abhängen, wer als Sieger vom Platz geht. „Alles Theorie . . .“ Vielleicht kommt alles so, wie es der HSV seit Jahren vor unseren Augen demonstriert hat, er spielt seine alte, auch in internationalen Spielen erworbene Erfahrung aus. Wie es auch auslaufen mag – erfreuen wir uns an diesem Kampf, der bisher jedes Jahr zu den seltenen großen sportlichen Ereignissen unserer Stadt zählte. **Bisher?** – Das könnte sein, wenn Eintracht Braunschweig nicht zu den 16 Auserwählten der Bundesliga gehören würde. Das bedeutete für Braunschweig und die Tradition seines Fußballs unzweifelhaft einen großen Verlust. Wir sind überzeugt, daß unsere Stadt mit ihrem Einzugsgebiet zwischen Harz und Heide, das Eintracht-Stadion genau so wie heute alle 14 Tage füllen würde. Ein heutiger Erfolg kann ein Meilenstein auf dem Wege zum begehrten Ziel sein. Gr.

*

Sämtliche Spiele Eintrachts mit dem HSV seit 1945

1947/48	HSV – Eintracht	3:1
	Eintracht – HSV	1:0
1948/49	Eintracht – HSV	2:1
		Fr.
	HSV – Eintracht	7:2
	Eintracht – HSV	2:2
1950/51	Eintracht – HSV	2:2
	HSV – Eintracht	6:5
1951/52	HSV – Eintracht	3:1
	Eintracht – HSV	3:5
	HSV – Eintracht	0:2
		Fr.
1953/54	Eintracht – HSV	2:1
	HSV – Eintracht	1:0
1954/55	HSV – Eintracht	5:3
	Eintracht – HSV	1:4
1955/56	HSV – Eintracht	5:0
	Eintracht – HSV	3:4
	HSV – Eintracht	5:1
		Pokalm.
1956/57	Eintracht – HSV	3:2
	HSV – Eintracht	7:2
1957/58	Eintracht – HSV	2:2
	HSV – Eintracht	6:4
		in Bremen
1958/59	Eintracht – HSV	2:3
	HSV – Eintracht	1:0
1959/60	HSV – Eintracht	4:2
	Eintracht – HSV	0:4
1960/61	Eintracht – HSV	2:4
	HSV – Eintracht	3:0
1961/62	HSV – Eintracht	5:3
	Eintracht – HSV	2:2
1962/63	HSV – Eintracht	2:1
	Eintracht – HSV	

Die Meisterschaften des HSV

Deutscher Meister: 1923 – 1928 – 1960

Norddeutscher Meister:

1921 – 22 – 23 – 24 – 25 – 28 – 29 – 31
32 – 33 – 48 – 49 – 50 – 51 – 52 – 53
55 – 56 – 57 – 58 – 59 – 60 – 61 – 62

* * * * *

Der BTSV „Eintracht“ wünscht allen Besuchern
unserer Fußballspiele

EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR!

* * * * *

Wer gegen wen am 24. Februar?

Zur letzten Pokalrunde auf Regionalebene am 24. Februar qualifizierten sich folgende norddeutsche Mannschaften: HSV, Werder Bremen, Concordia Hamburg, Eintracht Braunschweig, VfB Lübeck sowie der VfV Hildesheim mit ihren Vertragsmannschaften und die Amateure SV Friedrichsort (Spitzenreiter von Schleswig-Holstein) und der VfL Wolfsburg (Spitzenreiter Niedersachsen-Ost).

*

Das konnten Sie heute auch einfacher haben,

wenn Sie Besitzer eines Tribünen-Stammsitzes gewesen wären. Hunderte haben ihren Abonnementsplatz für ein halbes Jahr im voraus belegt und brauchen sich nicht bei den großen Spielen wie demnächst **Holstein Kiel, Arminia Hannover, den VfV Hildesheim, Werder Bremen**, allen anderen und den Spielen der Amateuroberliga um einen Tribünenplatz zu bemühen. Bedenken Sie, daß es unmöglich ist, allen Anforderungen bei der Zahl der bei großen Spielen frei verkäuflichen Plätze gerecht zu werden.

Darum: **Erwerben Sie noch für diese Spielzeit einen Stammsitz.** Alles Nähere erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle.

*

Ein Wort zur Preiserhöhung

Im Norden ist der billigste Einlaßplatz für Erwachsene einheitlich auf DM 2,50 festgesetzt. Wir waren mit der letzte Verein, der unter dieser Preisgrenze blieb. Doch wuchsen die Unkosten allen Sportvereinen über den Kopf; Abgaben, Steuern, Gehälter, Unterhaltungskosten, Anschaffungen und Reparaturen stiegen ins Unermeßliche. Bitte, verehrter Besucher von Sportveranstaltungen, haben Sie Verständnis für diese Maßnahmen der Norddeutschen Vertragsoberligavereine.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Sportler des Jahres

Man weiß, wie gewagt ein Versuch ist, den „Sportler des Jahres“ innerhalb eines Bezirks, Landesverbandes oder gar eines Landes zu nominieren. „Volkes Stimme“ gibt nun aber einmal – mehr oder weniger gelenkt – den Ausschlag. Es ist ja auch unwichtig, ob die Götter und Halbgötter, die sportlichen Idole unserer Jugend und ihrer älteren Anhänger einige „Punkte“ weniger als ihre Konkurrenten bekamen. Der „Niedersachsensport“ erhob auch eine Umfrage, die im Ergebnis (unter 30) auch einige Eintracht-Sportler und -Sportlerinnen einstuft:

	Punkte
1. Heine, Jutta (Hannover 96)	6 209
2. Fisch, Erika (Hannover 96)	5 322
3. Ulsaß, Lothar (Arminia Hannover)	2 919
4. Küppers, Ernst-Joachim (Waspo Nordhorn)	2 456
5. Schockemöhle, Alwin (Verden)	2 240
6. Schridde, Hermann (Meißenndorf bei Celle)	1 895
7. Elfert, Gerhard (Arminia Hannover)	1 413
8. Fahse, Marlies (RESG Hannover)	1 261
9. Möhring, Dieter (VfL Wolfsburg)	1 108
10. Schmidt, Walter (Eintracht)	1 098
11. Henning, Helga (Hannover 96)	895
12. Fricke, Wolfgang (PSV Hannover)	797
13. Potzernheim, Werner (Hannover)	619
14. Moll, Jürgen (Eintracht)	516
15. Freitag, Renate (Verden)	410
16. Unyazici, Aykut (Eintracht)	281
17. Köhler, Helga (Borstel bei Verden)	267
18. Hustede, Heike (VSK Osnabrück)	236
19. Blumenberg, Hannelore (Eintracht)	235
20. Heidorn, Edgar (DRC Hannover)	234

*

Warum nicht Bundesliga in 2 Klassen?

Eine Mahnung zur Vernunft

Nachdem seit dem Beschluß zur Einführung der Bundesliga ein halbes Jahr vergangen ist und

nunmehr die Auswahl der Bewerber zur Bundesliga die Diskussion erneut und zwar sehr heftig beleben wird, scheint es mir an der Zeit zu sein, einmal nüchtern und losgelöst von eigensüchtiger Vereinspolitik zum Thema Stellung zu nehmen.

Mit der Einführung der Bundesliga soll laut DFB-Beschluß eine Reduzierung der Vertragspielervereine einhergehen. Dagegen ist grundsätzlich nichts einzuwenden, streiten kann man darüber, ob es rechtens ist, bereits mit Ablauf dieses Spieljahres die 2. Vertragsligen aufzulösen. Da der DFB einem deutschen Vereinsrechtler ein Gutachten darüber in Auftrag gegeben hat, wird wohl in absehbarer Zeit Klarheit bestehen.

Man hat den Eindruck, daß die Verfechter der Bundesliga bei der Vorbereitung und Durchsetzung des Dortmunder Beschlusses nur die 16 Spitzenvereine gesehen, sich aber keine Gedanken über die Auswirkung nach unten gemacht haben. Wenn man die Zulassung zur Bundesliga mit Recht an bestimmte technische und wirtschaftliche Voraussetzungen knüpft, und wenn man einen Auf- und Abstieg zwischen Bundesliga und der darunter spielenden Klasse vorsieht, so ist doch die ganz klare Konsequenz, daß in die unter der Bundesliga spielende Klasse auch nur solche Vereine gehören, welche die Voraussetzungen für die Bundesliga haben. Wie will man eigentlich sonst aus dem Dilemma herauskommen, daß man die Bundesliga als stärkste deutsche Spielklasse bezeichnet, aber einem Meister einer regionalen Vertragsliga die Teilnahme an einer Aufstiegsrunde versagen muß, weil er die Grundvoraussetzungen für die Bundesliga nicht erfüllt?

Im Bundesgebiet gibt es – das zeichnet sich auf Grund der Bewerbungen ab – maximal 40 Vereine, die zur Zeit oder in absehbarer Zukunft die Voraussetzungen für eine Zulassung

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt – Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt – Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 – Gliesmaroder Straße 3*) – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 – Pippelweg 20.

*) Eröffnung demnächst



Moda- und Lichtwerbung

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



Sei nett
Wolters

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Gerwien (11)

Bäse (6) Saalfrank (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Schmidt (5)

Moll (9)

Brase (2)

Ünyazici (4)

Wuttich (8)

Blumenberg (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 — 06
Fernschreiber 09 527 40

FEINKOST-MEYER G. M. B.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter

Otto-Erich Tübcke

Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



a dir trink rs Bier



Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

..jeder Kilometer
 ein sicheres
 Vergnügen


 AUTO UNION
 DKW

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32

Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb

Moderne Wagen-Pflege-Station

HAMBURGER SV

auter (7)

ritzsche (8)

Werner (4)

Krug (2)

we Seeler (9)

Meinke (5)

Schnoor (1)

Kurbjuhn (3)

Vulf (10)

Dieter Seeler (6)

örfel (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
 BTSV „Eintracht“ bittet
 alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Vertragsspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
 vor Beginn jedes Spieles
 in der Geschäftsstelle,
 um bei der Einlaßkon-
 trolle mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

★

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 · Postfach 638
 Sammelruf 21525 · Fernschreiber: 09 52893

FÜR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert
 BERTRAMSTR. 66

RUF 2 42 05

Führerscheine aller Klassen

VOLLVERSORGUNG für die GANZE FAMILIE



durch
 Versicherungsschutz
 bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

zur Bundesliga erfüllen. Die Bundesliga mit 16 Vereinen, 4 Regionalligen mit durchschnittlich 18 Vereinen und die Berliner Vereine machen aber zusammen rund 100 Vereine aus. Das bedeutet, daß in den Regionalligen rund 60 Vereine spielen werden, die zu nichts anderem gut sind, als den absteigenden Bundesligavereinen und Bundesligaaspiranten eine Spielmöglichkeit zu geben. Nicht nur das. Zwangsläufig werden sich gute Spieler den Vereinen zuwenden, die wenigstens die Chance haben, einmal in die Bundesliga zu kommen. Die am Rande mitlaufenden Vereine werden also auch willkommene Spielerlieferanten für die Bundesligaaspiranten sein.

Wenn von $100 - 16 = 84$ Regionalvereinen jedes Jahr 2 Vereine aufsteigen können, ist die Wahrscheinlichkeitschance 1:42; ein Verein benötigt also im Durchschnitt 42 Jahre, um in die Bundesliga aufzusteigen. Das allerdings nur, wenn alle 84 Vereine gleiche Spielstärke hätten. Geht man aber davon aus, daß sich in der Regionalliga die finanzstärksten Vereine ständig durchsetzen, weil sie sich erstklassige Trainer und erstklassige Spieler leisten können, so konzentriert sich die Aufstiegschance auf vielleicht nur 24 in etwa gleichwertige Vereine, also auf eine Wahrscheinlichkeit 1:12.

Die Vereinsvorstände der übrigen 60 Vereine dürften sich aber schon bald wegen Fehlens jeglicher Chance zu gut sein, ihre Freizeit für eine fruchtlose Sache zu opfern. – Man will ja auch mal bei allem Idealismus einen Erfolg seiner Bemühungen und vor allem einen Ausweg aus finanziellen Sorgen sehen. Letztere treten verstärkt ein, weil die Anhänger dieser Vereine es sehr bald leid werden, die Spiele zu besuchen, wenn ihre Mannschaft überhaupt nicht zum Zuge kommt. Sollten sich die Experten des DFB über diese Auswirkungen ihres Beschlusses klar gewesen sein? Wäre die Frage zu bejahen, so würde es bedeuten, daß man mit der Masse der zukünftigen Regionalvereine ein nicht schönes Spiel zu treiben bereit ist. Das wird man den DFB-Gremien bestimmt nicht unterstellen können.

Ich meine daher, es ist an der Zeit, daß sich nicht nur die DFB-Instanzen, sondern auch die Vorstände der Zweitligavereine wie die Vorstände der Masse der Erstligavereine darüber klar werden, was sie nun eigentlich wollen, sich darüber klar werden, ob es nicht höchste Zeit ist, noch eine Änderung herbeizuführen, bevor es zu spät ist.

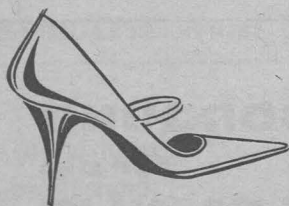
Auch die Vorstände der sicheren Bundesligaanwärter sollten sich Gedanken machen. Bei 16 gleichwertigen Vereinen kann der Abstieg jedes Jahr jeden treffen. Der Absteiger gerät in den Strudel der Regionalvereine. Die Chance, wieder aufzusteigen, ist um ein Vielfaches schlechter als die bisherige, aus der 2. Liga wieder herauszukommen!

M. E. gibt es für alle nur eine Konsequenz, nämlich darauf zu drängen, daß der DFB durch einen außerordentlichen Bundestag die Fehlentwicklung verhindert. Unter eine 1. Bundesliga gehört eine 2. Bundesliga. Wenn diese 2. Bundesliga mit 18 Vereinen eingerichtet würde, so hätte jeder Verein alle 9 Jahre die Aufstiegschance, und das entspricht dem bisherigen System des Aufstiegs von der 2. zur 1. Vertragsliga.

Der DFB könnte damit alle ernsthaften Bewerber um die Bundesliga befriedigen. Die Einreihung in die 2. Bundesliga würden die Vereine, die jetzt trotz gegebener technischer und wirtschaftlicher Voraussetzungen für die Bundesliga nicht berücksichtigt werden können, eher verstehen als die Zurücksetzung in die Masse der Regionalvereine.

Die Einrichtung einer 2. Bundesliga gibt die Möglichkeit, im ersten Spieljahr die 1. Bundesliga mit 18 Vereinen und die zweite Bundesliga mit 16 Vereinen spielen zu lassen, um dann im nächsten Jahr das Verhältnis zu wechseln. Mit 18 Vereinen in der 1. Liga zu beginnen, würde dem Ausschuß, der die Vereine für das erste Jahr der Bundesliga zu bestimmen hat, die Arbeit wesentlich erleichtern.

Mit der 2. Bundesliga sollte aber ein scharfer Schnitt gemacht werden. Es wäre nach allem, was ich dargelegt habe, witzlos, darunter noch



Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

auf Regionalebene Vertragsspielervereine zu haben. Was sollte das noch? Die paar Vereine mit technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Zulassung zur Bundesliga, die übrigbleiben, können sich die Qualifikation auch über die deutsche Amateurmeisterschaft holen. Daß man bei einem solchen Schnitt zwischen der Bundesebene (bezahlte Spieler) und der Regionalebene (nur Amateure) die höchste Amateurklasse mehr als bisher straffen müßte, ist selbstverständlich.

Aus der 2. Bundesliga gibt es einen Abstieg des Tabellenletzten nur dann, wenn der deutsche Amateurmeister die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Bundes-

liga erfüllt und auch willens ist, um eine Lizenz nachzusuchen. Wenn aber der deutsche Amateurmeister ein Verein ist, der die Voraussetzungen für die Bundesliga nicht erfüllt, so kann man ihm die Zulassung zur Bundesliga ohne schlechtes Gewissen abschlagen. Dafür wird jeder Verein Verständnis aufbringen, nicht aber dafür, daß man einem regionalen Vertragsmeister die Teilnahme an einer Aufstiegsrunde zur Qualifikation für die Bundesliga abschlagen müßte. Mit der Überlassung der Regionalebene an den Amateurspieler würde dem deutschen Amateurfußballsport, also dem eigentlichen Träger des DFB, endlich auch mal gedient.

Dipl.-Ing. Hans Brinkmann

(Wird im nächsten Heft fortgesetzt)

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagrecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1		3:2	2:1	3:1					4:0		6:0		2:1
Werder Bremen		●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0		10:2	1:0		
VfV Hildesheim		1:2	●	3:3		1:3		0:0	0:1	2:1	1:0		3:1	1:0		
FC St. Pauli	1:3	0:3		●	1:1		1:2			2:0		1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel		2:3	4:0		●	3:1	1:0				4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT				1:2		●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1		3:0	0:2		
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0			3:1	●					2:2		2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7			2:0	1:0		0:1	●				4:4	1:0		2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3			1:3	2:5		3:0	2:0	●	0:0	2:3		5:0		1:1	
VfB Oldenburg	3:6		3:0	0:5	2:4		1:1	0:0		●		4:1			1:1	1:1
Altona 93				1:2	3:1		2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1		0:4	
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2			1:3			2:1		3:1	●	1:2	1:3		0:2
Hannover 96	1:6				2:1		0:1	0:0		3:0		1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3			0:1		1:4		3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●		
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1			4:0			2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1		2:3	2:2		3:2	3:1		0:0		●

Reifen

Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

Verlangen
Sie Vertreterbesuch!

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik

W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



Am Friedrich-Wilhelm-Platz



DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41

Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21

Zweigstelle Sack, Ruf 0217

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht,
Zahlungen durch Scheck oder
Überweisung bargeldlos
vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige
Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 20. Januar 1963, 14.30 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Vertrags-Oberliga

Holstein Kiel

gegen **EINTRACHT**

Sonntag, 13. Januar 1963, 14.00 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

SV Göttingen

gegen **EINTRACHT Amateure**

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



für
Jugendliche
Kraftfahrer
Mütter
Sportler u.
Genesende

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Oberliga Nord

Werder Bremen	17	14	2	1	65:18	30:4	.....
Hamburger SV	17	14	2	1	58:19	30:4	.....
Holstein Kiel	17	10	2	5	45:28	22:12	.....
VfL Osnabrück	17	9	2	6	25:21	20:14	.....
St. Pauli	17	8	3	6	30:25	19:15	.....
EINTRACHT	17	9	0	8	31:26	18:16	.....
Arm. Hannover	17	7	3	7	29:28	17:17	.....
VfB Lübeck	17	5	5	7	24:27	15:19	.....
VfR Neumünster	17	5	5	7	20:26	15:19	.....
Bergedorf 85	17	6	3	8	25:34	15:19	.....
VfB Oldenburg	17	4	6	7	23:37	14:20	.....
Conc. Hamburg	17	5	3	9	27:38	13:21	.....
Bremerhaven 93	17	5	3	9	21:33	13:21	.....
VfV Hildesheim	17	4	3	10	20:37	11:23	.....
Hannover 96	17	5	1	11	19:41	11:23	.....
Altona 93	17	4	1	12	24:48	9:25	.....

Punktspiele am 6. 1. 1963

Concordia Hamburg	—	VfR Neumünster	.....
(Sonnabend)			
VfB Oldenburg	—	Werder Bremen	.....
FC St. Pauli	—	VfV Hildesheim	.....
VfB Lübeck	—	Hannover 96	.....
Arminia Hannover	—	Altona 93	.....
Holstein Kiel	—	Bergedorf 85	.....
Bremerhaven 93	—	VfL Osnabrück	.....
EINTRACHT	—	HSV	.....

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	16	13	2	1	48:17	28:4	.....
Leu Braunsch.	17	11	3	3	45:25	25:9	.....
SV Wolfenbüttel	17	9	4	4	47:29	22:12	.....
Teuf. Uelzen	17	8	4	5	33:34	20:14	.....
Göttingen 05	16	9	1	6	22:19	19:13	.....
SV Göttingen	17	9	1	7	36:27	19:15	.....
Hannover 96 A	17	8	3	6	37:29	19:15	.....
Union Salzgitter	17	7	2	8	35:31	16:18	.....
HSC Hannover	17	5	5	7	27:34	15:19	.....
Bor. Hannover	17	6	2	9	27:32	14:20	.....
FC Wolfsburg	17	5	3	9	28:33	13:21	.....
Eintr. Lüneburg	17	4	5	8	23:34	13:21	.....
Goslar 08	17	6	1	10	24:42	13:21	.....
EINTRACHT A	16	4	4	8	27:35	12:20	.....
Spfr. Ricklingen	17	5	2	10	21:38	12:22	.....
Hameln 07	16	4	0	12	19:41	8:24	.....

Punktspiele am 6. 1. 1963

Leu Braunschweig	—	Teutonia Uelzen	.....
Hameln 07	—	SV Wolfenbüttel	.....
HSC Hannover	—	EINTRACHT A	.....
VfL Wolfsburg	—	Borussia Hannover	.....
Spfr. Ricklingen	—	Goslar 08	.....
Union Salzgitter	—	Göttingen 05	.....
SV Göttingen	—	FC Wolfsburg	.....
Eintracht Lüneburg	—	Hannover 96 A	.....

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

JANUAR 1963

NR. 203

12. JAHRGANG

Kampf um hohen Preis mit Holstein Kiel

Am 11. Januar hat der Bundesligaausschuß den ersten 9 Vereinen die Bundesligalizenz erteilt. Fünfzehn Bewerber lehnte er gleichzeitig endgültig ab und über die Zulassung der nun noch verbleibenden zwanzig soll noch entschieden werden. Dabei ist anzunehmen, daß dem Tabellenstand des laufenden Spieljahres, bei Erfüllung gleichwertiger übriger Voraussetzungen, eine entscheidende Rolle zukommt. Das wissen die noch im Rennen liegenden 20 Anwärter genau, und dieses Menetekel wird den Meisterschaftsspielen in allen Landesverbänden das Gepräge geben. Für unser heutiges Treffen gegen Holstein Kiel trifft das gleichfalls zu. Bei einem Erfolge könnte die Braunschweiger Mannschaft, wenn auch bei einem Spiele mehr, vorerst punktemäßig mit ihrem Gegner gleichziehen und hätte sich damit nicht nur eine gute Ausgangsposition in der Tabelle, sondern auch gegenüber einem Rivalen erkämpft, der vielfach als stärkster Konkurrent im Kampf um den 3. norddeutschen Bundesligaverein angesehen wird. Wie stehen die Chancen? Holstein: „Als über dem Holsteinplatz die Abendsonne versank, da war auch ein Stück von Holsteins einstigem Glanz versunken . . . Holstein dürfte in augenblicklicher Verfassung seine Chance auf die Bundesliga schon im Januar nach schweren Auswärtsspielen in Osnabrück und Braunschweig verlieren . . . restlos versagt hat dieser neue Holstein-

Angriff . . . taktische Unbeweglichkeit der Holstein-Mannschaft.“ (Niedersachsensport vom Spiel Holstein – Bergedorf vor 14 Tagen 1:1). Das war das letzte Spiel der Mannschaft vor der heutigen Begegnung, nachdem das Treffen in Osnabrück vor 8 Tagen dem Wetter zum Opfer fiel. Eintracht: „Eintracht dem Siege näher als der HSV . . . der HSV stand knapp vor einer Niederlage . . . Bundesligastimmung . . . hätte die Braunschweiger Eintracht im Kampf mit dem großen HSV nur ein klein wenig mehr Glück gehabt, dann wären die Hamburger nicht mit diesem 2:2 davongekommen.“ (Niedersachsensport, Eintracht – HSV 2:2, ebenfalls vor 14 Tagen). So die neutralen Kritiken der letzten Heimspiele beider Mannschaften, die den „Löwen“ ein deutliches Plus gegenüber den Kieler „Störchen“ einräumen. Das auf Eis gelegte Auswärtsspiel Kiels in Osnabrück ermöglicht keine Anhaltspunkte dafür, ob das Bergedorftief nicht eine gleiche Erscheinung ist wie das Pokalspiel unserer Vertragsmannschaft gegen die eigenen Amateure oder das Altonaspiel auf dem Lübecker Platz. Wer in weiteren „papierernen“ Ergebnissen Hinweise glaubt sehen zu können, dem sei gesagt, daß „Eintracht“ von 9 Heimspielen 5 gewonnen, die Holsteinmannschaft von 9 Auswärtsbegegnungen 3 gewonnen hat. Dazu schließlich die große Übersicht der letzten 10 Spieljahre, die für Braunschweig nicht gleich



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.

überzeugend aussieht. Holstein Kiel bleibt für uns eine der gefürchtetsten norddeutschen Mannschaften, nicht erst im letzten Jahrzehnt. Heute wird es nicht anders sein. Doch nach der großen Leistung gegen den HSV, erwarten die Braunschweiger Fußballanhänger von ihrer Elf gleichen Einsatz, gleiche Leistungen – und damit einen Sieg. Gr.

*

Alle Meisterschaftsspiele zwischen Holstein Kiel und Eintracht Braunschweig seit 1951

1951/52	Eintracht – Holstein	1:3
	Holstein – Eintracht	2:6
1952/53	keine Spiele	
1953/54	Holstein – Eintracht	1:1
	Holstein – Eintracht	3:3
	(als Heimspiel nach gesperrtem Platz)	
1954/55	Eintracht – Holstein	2:1
	Holstein – Eintracht	1:0
1955/56	Eintracht – Holstein	0:3
	Holstein – Eintracht	3:4
1956/57	Eintracht – Holstein	1:1
	Holstein – Eintracht	2:1
	(Eintracht – Holstein Freundschaftsspiel)	7:3
1957/58	Eintracht – Holstein	2:1
	Holstein – Eintracht	1:1
1958/59	Eintracht – Holstein	4:2
	Holstein – Eintracht	5:2
1959/60	Eintracht – Holstein	1:2
	Holstein – Eintracht	2:2
1960/61	Eintracht – Holstein	2:2
	Holstein – Eintracht	2:1
1961/62	Eintracht – Holstein	4:3
	Holstein – Eintracht	6:1
1962/63	Holstein – Eintracht	3:1
	Eintracht – Holstein	

Eintrachts Bilanz mit Holstein Kiel:

Heim

- 4 gewonnen
- 2 unentschieden
- 3 verloren

Auswärts

- 2 gewonnen
- 4 unentschieden
- 6 verloren

Insgesamt

- 6 gewonnen
- 6 unentschieden
- 9 verloren

*

„Eintracht“-Gaststätte wieder eröffnet!

Nun ist es wieder eröffnet, das Restaurant im „Eintracht-Stadion“, eine wirklich repräsentative Gaststätte, in der sich alle Besucher wohl fühlen

werden. Schöner als je zuvor hat die Firma **Müller-Meyer** Räume geschaffen, in denen der neue Gastronom **Ludwig Mönig** mit seiner Familie alles bereit hält, was der Gast an leiblichen Genüssen in unserem Vereinsheim begehrt. Und damit vor allem niemand auf das freundliche „Helle“ nach seinem Geschmack verzichten braucht, wird Gerstensaft aller drei maßgebenden Braunschweiger Brauereien ausgeschenkt.

10 Jahre bei „Eintracht“



Am vergangenen Dienstag war **Frau Martini** zehn Jahre in der Geschäftsstelle des BTSV „Eintracht“. Im normalen Berufsleben keine außergewöhnliche Zeit, die besonders herausgestellt werden mußte. Anders in einem großen Sportverein. Da gehören Nervenkraft, Geduld und viel Liebe dazu, diesen Posten zur Zufriedenheit des Vorstandes, der Abteilungen und Mitglieder zu verwalten, es jedem, der glaubt hineinreden zu dürfen, recht zu machen, an alles zu denken, um das Vereinsgetriebe ohne Pannen täglich reibungslos ablaufen zu lassen. Die Anforderungen in einer Geschäftsstelle sind unendlich vielseitig. Höhepunkte im hektischen Ablauf des Jahres bleiben natürlich die Vorbereitungen und Durchführungen der großen Fußballspiele. Da fallen Arbeiten an, von denen sich nur wenige eine Vorstellung machen. Wenn heute, morgen und an den nächsten Sonntagen ein Fußballspiel mit dem Schlußpfiff des Schiedsrichters zu Ende gegangen ist, dann sollten auch die Kräfte „hinter den Kulissen“ nicht vergessen werden, die den Schlüssel der Organisation erst viel später an den Haken hängen können. Dazu gehört unsere Jubilarin ganz besonders, für die dann eine weitere Woche emsiger Tätigkeit beginnt.

„Eintracht“ dankt ihr an diesem Tage ganz besonders herzlich und wünscht, daß dem Verein ihre Kraft noch viele Jahre erhalten bleiben möge.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Vor 10 Jahren

Vor 10 Jahren wurde bekanntlich Eintrachts Elf vom Spielausschuß des Norddeutschen Fußball-Verbandes nach Vorfällen im Meisterschaftsspiel gegen den HSV im Eintracht-Stadion (2:1 für Eintracht) dazu verdonnert, die nächsten Heimspiele gegen Altona 93 und Holstein Kiel unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchzuführen. Im Berufungsverfahren vor dem Verbandssportgericht wurde das Urteil dahin abgeändert, daß Eintracht die nächsten beiden Heimspiele auf den Plätzen der Gegner auszutragen habe, und zwar erfolgte die Ansetzung sehr kurzfristig vom 15. Oktober auf den übernächsten Tag, einem Sonnabend. 200 Polizisten und Wasserwerfer sollten Tumulte verhindern, und vom Spiel in Kiel, das gleichfalls an einem Sonnabend ausgetragen wurde, übermittelte eine private Leitung durch einen Lautsprecher auf dem Spohrplatz 2000 betrogenen Zuschauern vom 3:3.

Damals protestierte Holstein nicht gegen eine Ansetzung in Kiel, wie sie es vor einer Woche für richtig hielten, weil wir im verlegtem Meisterschaftsspiel Altona - Eintracht nach Lübeck (infolge Platzsperre von Altona) Vorteile genießen würden. Wie ungleich größer waren vor zehn Jahren unsere Nachteile den Vorteilen Holsteins gegenüber. Der Altonaplatz glich in jenem Spiel einem Hexenkessel. Zum Schluß wurde unter dem Gejohle der Zuschauer unser Verteidiger **Hofmann** nach einem angeblichen Foul an **Spundflasche** - der übrigens beim Schiedsrichter heftig gegen dessen Maßnahme protestierte, die zu Unrecht geschah - vom Platz gestellt und das Kieler Spiel kostete uns wahrscheinlich auch den verlorenen Heim-Auswärts-Punkt.

Was von unserem angeblichen Vorteil in Lübeck zu halten ist, darüber kommentiert Augenzeuge **Ernst Werner** im „Niedersachsensport:“, Wer am Sonnabend Augenzeuge in Lübeck gewesen ist, weiß nun **erst recht**, auf wie schwachen Füßen

die Behauptung steht, Eintracht Braunschweig sei durch das Urteil des NFV-Spielausschusses begünstigt worden. Die 793 Zuschauer erwärmten sich für Altona 93, wie es 2000 Altonaer in Bahrenfeld **nicht wirkungsvoller** gekonnt hätten.“

*

Vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren errang Eintracht Braunschweig (erstmalig 1908) in Hamburg in der Endrunde gegen Viktoria Hamburg mit 3:2 zum zweiten Male die Norddeutsche Meisterschaft. Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft blieb den Braunschweigern versagt, da der NFV infolge ungünstiger Witterung mit den Spielen im Verzug war und den Meister nicht rechtzeitig melden konnte. Eintracht galt damals als **stärkste deutsche Mannschaft**, denn Holstein Kiel unterlag (als Altmeister) in der Zwischenrunde in Essen dem Duisburger SV mit 1:2. Dieser wiederum verlor im Endspiel gegen den Deutschen Meister VfB Leipzig, gegen den wir zu Beginn der Serie, als wir noch nicht auf der Höhe unserer Leistungen angelangt waren, ein Unentschieden herausgeholt hatten. Auch den Deutschen Meister von 1911/12 **Holstein Kiel**, gegen den wir im Jahre seines Glanzes in der Endrunde der „Norddeutschen“ in Hamburg 2:3 unterlegen waren, schlugen wir im Dezember 1912 in einem Freundschaftsspiel in Braunschweig 5:2.

*

Mannschaft - Modellfall für Demokratie

Von Dr. Ernst Hessenauer

Der Sport ist die Schule der Demokratie, und eine Mannschaft ein geradezu klassischer Modellfall für die staats- und mitbürgerliche Verantwortung. Die notwendige spontane Entscheidung und Fähigkeit des einzelnen bedarf der Ergänzung durch den Vollzug spontaner Entscheidungen anderer, der Gleichgesinnten, der Mitstreiter und „Mitspieler“ an einer gemeinsamen Aufgabe. Erst so kommt sinnvoll und

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg - Bad Sachsa - Gifhorn - Goslar - Helmstedt - Osterode - Salzgitter-Bad - Salzgitter-Gebhardshagen - Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Thiede - Salzgitter-Watenstedt - Wolfenbüttel - Wolfsburg.

Brabantstraße 10 - Bevenroder Straße 123 - Bohlweg 64/65 - Celler Straße 26 - Gliesmaroder Straße 3 - Helmstedter Straße 10 - Nibelungenplatz 13 - Pippelweg 20.



Moderne Lichtwerbung

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



Sei nett
Wolters

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Gerwien (11)

Bäse (6)

Schrader (ru)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Schmidt (5)

Moll (9)

Brase (2)

Unyazici (4)

Hosung (8)

Wuttich (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferien villen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 — 06
Fernschreiber 09 527 40

FEINKOST-MEYER G. M. B.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 219/77

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvertreter
OTTO-ERIC
TUBCKE
Braunschweig
Fallerleber-Tor-Weg
Ruf 21835 und 21

a dir trink rs Bier



Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

..jeder Kilometer
ein sicheres
Vergnügen



AUTO UNION
DKW

VERTRAGSHÄNDLER

Jhrdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 28555/29732

Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb

Moderne Wagen-Pflege-Station

HOLSTEIN KIEL

oll (7)
Ehlers (4)
Harm (2)
Martinsen (9) Jeß (5) Moeck (1)
Balsam (3)
odlich (10) Tams (6)
reif (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
BTSV „Eintracht“ bittet
alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Vertragsspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
vor Beginn jedes Spieles
in der Geschäftsstelle,
um bei der Einlaßkon-
trolle mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

★

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
Sammelruf 21525 • Fernschreiber: 0952893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert
BERTRAMSTR. 66

RUF 24205

Führerscheine aller Klassen

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE



durch
Versicherungsschutz
bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
Haus der Lebensversicherung — Campestraße

dauerhaft politisches Handeln zustande. Jeder erfolgreiche Star ist auf die Dauer verloren und verlassen, wenn er sich nicht stützt auf die kameradschaftliche Verbundenheit mit seiner Gruppe und der Einordnung in ihr Gesamtinteresse. Das gilt für den Sport und für die Politik. Wie in einer Partei, einem Gemeinderat, einer politischen Fraktion, einem Kabinett, so auch in einer Sportmannschaft.

Jeder einzelne muß seinem Mannschaftsführer mit Achtung begegnen, der Spielführer aber auch jedem Mitspieler gegenüber. Eine gute Mannschaft im Sport und in der Politik zeichnet sich dadurch aus, daß Selbstdisziplin, Rücksichtnahme auf den anderen, fair play, Mannschaftsgeist und Zusammenwirken aller Kräfte in Freiheit und ritterlichem Geist anzutreffen sind.

Der erzieherische Bildungswert einer solchen Sportmannschaft liegt auf der Hand: zweckfreie, fröhliche, ungezwungene Übung des einzelnen und seiner Gruppe, seiner Gemeinschaft, der er sich verantwortlich weiß. Den Freund des Sports überrascht daher nicht das neueste Ergebnis einer Repräsentativbefragung bei der Bundeswehr zu hören: Die meisten Freiwilligen (28 %) nannten noch vor „technisches Interesse“ (mit 17 %) den vielseitigen Sport als Motiv.

Unsere Erziehung zur „Persönlichkeit“, zu einem auf sich selber nur konzentrierten Individuum, das auf dem Wege organischen Wachstums seiner geistigen und seelischen Kräfte zu einem „Kunstwerk“ wird, bedarf im Zeitalter der Technik und des Teamwork dringend der Ergänzung und Erweiterung, nämlich der Befähigung zur Gruppenarbeit: Eine Anzahl tüchtiger und begabter Einzelner ist noch keine Gruppe, sondern erst dann – dazu bedarf der Einzelne aber zusätzlicher Fähigkeiten – wenn sowohl der Leiter neben Charakter und Format die Fähigkeit entwickelt hat, die richtigen Leute für die richtigen Aufgaben auszusuchen und anzusetzen, zwischen sich und den Mitgliedern der Gruppe eine Atmosphäre vertrauensvoller Zusammenarbeit herzustellen vermag und jedes einzelne Mitglied sowohl Gruppendisziplin mitbringt als auch Eigeninitiative im Interesse des Ganzen.

Die produktiv arbeitende Gruppe kennt weder die Kluft zwischen Vorstandstisch und Mitgliedern noch den platten Kantönligest, das spießbürgerliche Wohlbehagen allgemeiner Mittelmäßigkeit, die zu weiterführenden Ideen und Maßnahmen nie fähig ist. Eine echte Gruppe ist ihrem Wesen nach schöpferische oder zumindest konstruktive Aktivität, und zwar eine Aktivität sowohl durch die Eigeninitiative aller ihrer Mitglieder als auch durch den Mannschaftswillen jedes einzelnen, auch ihres Leiters. Das Ergebnis der Zusammenarbeit ist eine Leistung, die jeder für sich allein nicht hätte vollbringen können. Zugleich aber stellt die echte Gruppe eine Gemeinschaft dar, die so nicht mehr existiert, wenn auch nur ein Mitglied ausgeschieden ist. Sie gleicht einer Sportmannschaft, die sofort ein anderes Team ist, wenn auch nur ein Spieler ersetzt wird.

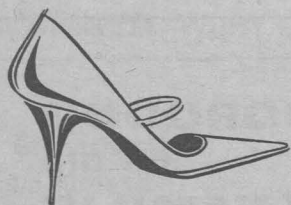
Diese Gruppenbildung im Sport als erprobte Chance mitbürgerlicher Verantwortung muß sich aber auch ihrerseits vor einer Gefahr hüten: vor der Clique, vor der süßen Versuchung also, ihre besondere Zusammensetzung und ihre Spielart zum Machtmonopol auf unbegrenzte Zeit auszubauen. Hier liegen beim Sport wie im öffentlichen Leben ernste Gefährdungen, natürlich nicht überall, aber immerhin oft genug. Sport wie Politik brauchen ständig den Zugang neuer, unverbrauchter Kräfte, eigenwilliger Köpfe mit der Befähigung und dem Willen zur Gruppenarbeit.

Warum nicht Bundesliga in 2 Klassen?

Eine Mahnung zur Vernunft

(Fortsetzung)

Bei der jetzt vorgesehenen Regelung wäre der Amateur im DFB-Rahmen zwar auch nach wie vor „nur“ drittklassig, aber im Regionalrahmen nach wie vor zweitklassig, während er bei meinem Vorschlag wenigstens im Regionalrahmen wieder erstklassig würde. Hat das der Amateur nicht auch mal verdient? Die 66 Vereine, die bei einer solchen Neuordnung zusätzlich gegenüber der vorgesehenen Regelung ins Amateurlager zurück müßten, würden dabei bestimmt glücklicher werden, als sie es als



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

Trainingspartner der Bundesligaaspiranten je sein könnten.

Man muß bei den Verbänden endlich auch mal auf den Gedanken kommen, daß nicht nur die Vertragsspielerentgelte für die Spitzenvereine unzeitgemäß sind, sondern daß auch die seit Jahren gleichgebliebenen Spesen für die Amateurspieler wenigstens in dem Maße angehoben werden müssen, wie sich der Lohnindex seit damals geändert hat. Es ist nicht opportun, damit so lange zu warten, bis man auch hier die gleiche Begründung, wie man sie für die Einführung der Bundesliga u. a. gegeben hat, wiederholen muß, daß nämlich durch die Anhebung Verstöße nachträglich legalisiert werden sollen.

Sollten meine Ausführungen dem DFB nicht einmal Anlaß geben, die Vertreter sämtlicher heutiger Vertragsligavereine zusammenzurufen (warum ist das bisher nicht geschehen?), um das Thema zu diskutieren? Falls meine Hinweise auf das Scheindasein, das bei der jetzt vorgesehenen Regelung über 60 regionalen Vertragsvereinen droht, auf fruchtbaren Boden fallen, so würde der DFB bei seinem Ziel, die Anzahl der Vereine mit bezahlten Spielern zu reduzieren, mehr erreicht haben, als er je zu hoffen gewagt hat, und es könnte dann nicht eines Tages heißen: Der Dortmunder DFB-Beschluß hat einem kleinen Kreis von Spielern ein Geschenk gemacht, den Sportgedanken an sich aber nicht gebührend berücksichtigt.

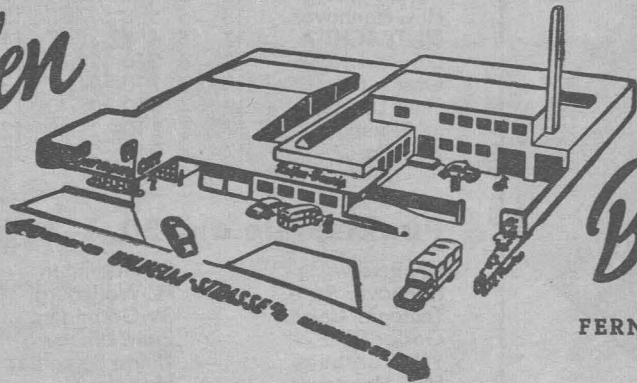
Dipl.-Ing. Hans Brinkmann, Dortmunder SC v. 1895

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1		3:2	2:1	3:1					4:0		6:0		2:1
Werder Bremen		●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0		
VfV Hildesheim		1:2	●	3:3		1:3		0:0	0:1	2:1	1:0		3:1	1:0		3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3		●	1:1		1:2			2:0		1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel		2:3	4:0		●	3:1	1:0		1:1		4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2			1:2		●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1		3:0	0:2		
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0			3:1	●					2:2		2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7			2:0	1:0		0:1	●		2:0		4:4	1:0		2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3			1:3	2:5		3:0	2:0	●	0:0	2:3		5:0	2:1	1:1	
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4		1:1	0:0		●		4:1			1:1	1:1
Altona 93				1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1		0:4	
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2			1:3		1:1	2:1		3:1	●	1:2	1:3		0:2
Hannover 96	1:6			2:0	2:1		0:1	0:0		3:0		1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3			0:1		1:4		3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●		
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1			4:0			2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1		2:3	2:2		3:2	3:1	1:2	0:0		●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÜHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21
Zweigstelle Sack, Ruf 0217

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht, Zahlungen durch Scheck oder Überweisung bargeldlos vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 3. Februar 1963, 14.30 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Vertrags-Oberliga

Arminia Hannover

gegen EINTRACHT

Sonntag, 27. Januar 1963, 14.00 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Hannover 96 A

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten für Vereine und Schüler in modernsten Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig

Ruf: Vechelde 351
Ruf: Braunschweig 2 37 81



für Jugendliche Kraftfahrer Mütter Sportler u. Genesende

mit Traubenzucker und B-Vitaminen

Tabelle der Oberliga Nord

Werder Bremen	19	15	3	1	69:20	33:5
Hamburger SV	18	14	3	1	60:21	31:5
Holstein Kiel	18	10	3	5	46:29	23:13
EINTRACHT	19	10	1	8	35:29	21:17
VfL Osnabrück	17	9	2	6	25:21	20:14
FC St. Pauli	18	8	3	7	30:27	19:17
VfR Neumünster	19	6	6	7	23:27	18:20
Bergedorf 85	19	7	4	8	28:36	18:20
Arminia Hann.	17	7	3	7	29:28	17:17
VfB Lübeck	19	5	5	9	25:32	15:23
VfB Oldenburg	19	4	7	8	24:40	15:23
Hannover 96	19	7	1	11	23:42	15:23
Concordia Hbg.	19	5	4	10	29:42	14:24
Bremerhaven 93	18	5	3	10	22:35	13:23
VfV Hildesheim	18	5	3	10	23:37	13:23
Altona 93	18	4	1	13	25:50	9:27

Punktspiele am 20. 1. 1963

HSV	—	Bergedorf 85
Hannover 96	—	Werder Bremen
Concordia Hbg.	—	FC St. Pauli
VfR Neumünster	—	VfV Hildesheim
VfB Lübeck	—	VfB Oldenburg
VfL Osnabrück	—	Altona 93
EINTRACHT	—	Holstein Kiel
Bremerhaven 93	—	Arminia Hann.

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	16	13	2	1	48:17	28:4
Leu Brschw.	17	11	3	3	45:25	25:9
SV Wolfenbüttel	18	10	4	4	50:29	24:12
Hannover 96 A	19	10	3	6	42:31	23:15
Teutonia Uelzen	17	8	4	5	33:34	20:14
Göttingen 05	16	9	1	6	22:19	19:13
SV Göttingen	18	9	1	8	38:31	19:17
Union Salzgitter	18	8	2	8	37:32	18:18
FC Wolfsburg	18	6	3	9	30:34	15:21
HSC Hannover	18	5	5	8	27:35	15:21
EINTRACHT A	17	5	4	8	31:37	14:20
Borussia Hann.	18	6	2	10	28:34	14:22
Goslar 08	17	6	1	10	24:42	13:21
Eintr. Lüneburg	19	4	5	10	25:40	13:25
SF Ricklingen	17	5	2	10	21:38	12:22
Hameln 07	17	4	0	13	20:43	8:26

Punktspiele am 20. 1. 1963

Leu Brschw.	—	SF Ricklingen
Hannover 96 A	—	FC Wolfsburg
Teutonia Uelzen	—	SV Göttingen
Goslar 08	—	Eintr. Lüneburg
VfL Wolfsburg	—	Union Salzgitter
HSC Hannover	—	Hameln 07
Göttingen 05	—	Borussia Hann.
SV Wolfenbüttel	—	EINTRACHT A

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

FEBRUAR 1963

NR. 204

12. JAHRGANG

Wiedersehen mit Arminia Hannover

Nach 6 Jahren begrüßen wir unseren hannoverschen Gast wieder als Gegner unserer Vertragsmannschaft in Braunschweig auf das herzlichste. Zum ersten Mal tauchte der Name Arminia Hannover in unserer Stadt im Jahre 1915 auf; damals auf dem „Eintracht-Sportplatz“ an der Helmstedter Straße unterlag eine Kriegseelf Eintrachts 4:5 und konnte sich auch im Jahr darauf beim 1:3 in Hannover nicht revanchieren. In den 20er Jahren gehörten dann die Punktkämpfe mit dem groß gewordenen Konkurrenten von Hannover 96 zu den Höhepunkten in Braunschweig und in Bischofshol, der bis heute fast unveränderten Arminenheimat. Aus diesen Jahren sind vor allem in Erinnerung die entscheidenden Siege unserer Braunschweiger Mannschaft im Kampf um die Südkreismeisterschaften in den Jahren 1923 bis 1925. Unsere hannoverschen Freunde machten es den Blau-Gelben in all den Jahren bis zu ihrem Abstieg nie leicht und nahmen uns auch in ihrer letzten Spielserie 1957 alle vier Punkte ab. Niemand hatte dann damit gerechnet, daß die sympathischen Arminen 5 Anläufe benötigten, um wieder in die oberste Spielklasse zu kommen; sie galten zumeist als Favorit in den Aufstiegsspielen, doch fehlte ihnen im entscheidenden Augenblick jedesmal das Quentchen Glück. Um so überzeugender setzten sie sich diesmal durch und blieben auch gleich in den

Meisterschaftskämpfen gut im Tritt. Als einzige Mannschaft nahmen die Hannoveraner dem HSV beide Punkte ab, erzielten gegen Werder ein 3:3 und besiegten uns im Erstspiel mit 3:1. In ihren Auswärtsspielen gelang ihnen bisher aber nur ein Sieg (gegen Altona). Groß wird die Enttäuschung gewesen sein, als es die Mannschaft vor wenigen Wochen nicht fertig brachte, Eintrachts Amateurelf im Braunschweiger Pokaltreffen aus dem Sattel zu heben. Ihr Drei-Mann-Erztz ist dafür keine plausible Entschuldigung. Unser Gast wird heute beweisen wollen, daß diese Pokalniederlage einer jener schwarzen Tage war, vor denen keine Fußballelf gefeit ist. Denn in diesem Spiel geht es neben Punkten und Tabellenplatz um das Prestige unserer hannoverschen Freunde, deren Namen nicht nur in unserem Raum einen guten Ruf genießen, und sich zu einer Mannschaft geformt haben, die dem alten Repräsentanten 96 in nichts nachsteht, ja ihn überflügelt hat. Am letzten Sonntag unterlagen die Arminen nur knapp der in ihren Auswärtsspielen besonders erfolgreichen VfL-Mannschaft aus Osnabrück mit 1:2. Eintracht brachte unterdessen aus dem kräfteraubenden Bergedorftreffen zwar nur einen Punkt mit – und wieder war es einer jener entscheidenden Elfmeter! – knüpfte aber an ihre bisher beste mannschaftliche Leistung im Spiel gegen Holstein



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.

Kiel vor 14 Tagen an. Sollten die in Bergedorf erlittenen neuen Verletzungen überwunden sein, erwarten wir von unserer Braunschweiger Mannschaft eine Leistung, die auch unserem hannoverschen Gegner das Nachsehen geben wird. Das ist in diesem Spiel wichtiger als je zuvor. Seit dem 2. November – gegen Arminia in Hannover – verlor Eintracht kein Spiel mehr und holte sich aus den letzten 6 Meisterschaftsspielen 10 Punkte. Gr.

*

Begegnungen mit Arminia Hannover seit 1953

1953/54	Arminia – Eintracht Freundschaftsspiel	0:4
	Arminia – Eintracht Meisterschaftsspiel	2:2
	Eintracht – Arminia Meisterschaftsspiel	2:1
	Eintracht – Arminia Freundschaftsspiel	3:2
1954/55	Eintracht – Arminia Meisterschaftsspiel	2:1
	Arminia – Eintracht Meisterschaftsspiel	2:0
	Eintracht – Arminia Pokalspiel	4:1
1955/56	Arminia – Eintracht Meisterschaftsspiel	4:2
	Eintracht – Arminia Meisterschaftsspiel	2:2
1956/57	Eintracht – Arminia Meisterschaftsspiel	0:1
	Arminia – Eintracht Meisterschaftsspiel	2:1
1957/58	Arminia in der Amateuroberliga Staffel Niedersachsen-West	
1958/59	Eintracht A – Arminia Meisterschaftsspiel	2:2
	Arminia – Eintracht A Meisterschaftsspiel	5:3
1959/60	Arminia – Eintracht A	5:2
	Eintracht A – Arminia	0:2
1960/61	Arminia in Staffel Niedersachsen-West	
1961/62	Arminia in Staffel Niedersachsen-West	
1962/63	Arminia – Eintracht Meisterschaftsspiel	3:1
	Eintracht A – Arminia Pokalspiel	3:0

*

10 Jahre Eintracht-Echo

Im Februar sind es 10 Jahre, daß der BTSV „Eintracht“ seinen Zuschauern das „Eintracht-Echo“ in fast gleicher Aufmachung überreicht. Wenn Programme zu Fußballspielen auch schon seit Jahrzehnten bekannt sind, so stellte

doch das „Eintracht-Echo“ in seiner erweiterten Form etwas Neues dieser Art dar und manche Vereine nahmen es zum Vorbild.

Aus dem Inhalt der 1. Nummer, die zum Spiel Eintracht – TSV Goslar 08 am 22. Februar 1953 herauskam – die Braunschweiger Mannschaft kämpfte damals um den Wiederaufstieg –, sei die Mannschaft genannt: Senftleben – Zimmermann, Riedrich – Spohrs, Palfner, Otto – Hirschberg, Ruhnke, Thamm, Schellenberger, Wahrendorf.

Das Spiel endete 2:0 für Eintracht. Trainer war seinerzeit Edmund Conen.

*

Eine Bitte an unsere jungen Zuschauer!

Begeisterung, aber auch andere Beweggründe veranlassen immer wieder Zuschauer, vorwiegend im jüngeren Alter, nach Spielschluß aufs Spielfeld zu laufen. Wir bitten alle unsere Besucher um Verständnis für das Verbot, den Innenraum nicht zu betreten. Unterstützen Sie die Ordner, die für diese Anordnung, die auf allen Spielplätzen besteht, verantwortlich sind. Sie ersparen dem Verein damit Verdruß und zeigen auch als Zuschauer eine sportliche Haltung.

*

Vereinsnachrichten

In Anerkennung ihrer Verdienste um die gesundheitliche Betreuung der Fußballmannschaften des BTSV „Eintracht“, insbesondere der Vertragsoberligamannschaft, wurde dem Vereins-Sportarzt Dr. med. **Hans Werner Clasen** sowie dem Masseur **Heini Pieper** die Silberne Ehrennadel Eintrachts verliehen.

*

Im Meisterschaftsspiel der Vertragsoberliga gegen **Holstein Kiel**, spielte Rechtsverteidiger **Wolfgang Brase** zum 50. Male in ununterbrochener Reihenfolge für seine Mannschaft.

*

Am 17. Januar wurde die **Eintracht-Gaststätte** nach mehreren Monaten feierlich wiedereröffnet. Pächter ist der Gastronom **Ludwig Mönig**.

*

Anläßlich ihres 40jährigen Bestehens vollzog die **Tennis-Abteilung** durch den Vizepräsidenten des Hauptvereins **Ernst Fricke** und ihren Vorsitzenden **Hans Thun** am Mittwoch, dem 30. Januar, den ersten Spatenstich zum Bau ihres **Klubheims**.

*

Für die Amateuroberligamannschaft spielberechtigt wurde der aus Togo stammende Afrikaner **Simpson**, der bereits seit Monaten bei Eintracht im Training ist.

*

Die Handball-Abteilung plant für den 1. Ostersonntag ein großes **Handballturnier für Altherrenmannschaften**.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Zimmer gesucht

Der BTSV „Eintracht“ sucht dringend mehrere möblierte Zimmer für aktive Mitglieder.

Meldungen an die Geschäftsstelle,
Hamburger Str. 210, Eintracht-Stadion,
Ruf 34065, erbeten.

*

Lieber alter Leonhardplatz

Nein, es ist nicht für den Skilauf bestimmt, dieses Hochgebirge mit den schneebedeckten Steilhängen, nicht zum Abfahrtslaufen und nicht einmal zum Versuch in der Steilhangtechnik. Nur ein paar Tage lag darauf das schimmernde Weiß im Sonnenglanz der kurzen, frostigen Novembertage, das den ungewöhnlichen Zweck vortäuschte, dann ward es grau, schwand dahin und hinterließ nur einen unschönen, schwarzen, für irgend einen Bauzweck aufgefahrenen überdimensionalen Erdhaufen. Nein, kein neues, stadteigenes Skigebiet, es ist nur unser **lieber alter Leonhardplatz**, der durch die spannende Bauplanke dem näheren Einblick entzogen ist.

Unser alter lieber Leonhardplatz! Ja, so darf ich sagen, so werden's auch die alten, sogar uralten Eintrachtler empfinden, weil wir in ihm eine der Urzellen, wahrscheinlich die bedeutendste, unserer „Eintracht“ sehen müssen. Es war der Spielplatz der Gründergeneration. Aus seiner Umgebung kamen sie fast alle, die schon vor der Jahrhundertwende sich dem Fußball ergaben. Hier trafen sie sich, untereinander bekannt geworden als Schulkameraden, als Nachbarn oder aus zufälliger Begegnung; hier spielten sie, erst in freier, an keine Regeln gebundener Umgangsform, mit dem Ball, stießen und kickten, paßten und köpften, dribbelten und schossen. Auf ein improvisiertes oder einfach von zwei der dicken Bäume an der Seite

des Magnifriedhofes gebildetes Tor. Spielten, wie auch heute noch die Jungens spielen, wenn der Weihnachtsmann einem von ihnen den neuen Fußball mitgebracht hat.

Aus den Jungens wurden junge Männer. Sie hörten was von Fußballregeln, lernten sehr schnell ihre Anwendung, formten sich zu Parteien, d. h. nicht etwa politischen Parteien, sondern zu Mit- und Gegenspielern, weil eben zum Spiel jeweils zwei Parteien gehören, ob das nun „Räuber und Gendarmen“, „Trapper und Indianer“ oder – zwei fußballspielende Mannschaften sind. Und aus diesen von Fall zu Fall gewählten Parteien wurden bald „Mannschaften“, die auch weiterhin zusammen bleiben wollten. Um das aber zu können, mußten sie einen „Verein“ bilden, d. h. sich zu einer Sportgemeinschaft mit mehr oder weniger festem Bestand zusammenschließen.

Im September 1895 gründeten sie also den Fußballklub Viktoria, aber schon im Dezember desselben Jahres machten sie, während Viktoria sich auflöste, einen neuen Verein auf, den sie „Eintracht“ nannten. Das war die Urzelle. Unser heutiges Ehrenmitglied, Dr. Carl **Schaper**, kann als der eigentliche Vereinsgründer gelten.

Schon in allernächster Zeit traten so viele neue Mitglieder aus der näheren Umgebung des Leonhardplatzes hinzu, daß sie bald zwei Fußballmannschaften bilden konnten. Daneben spielten sie auch noch Cricket, daher der Name: Fußball- und Cricketklub Eintracht. Aber der Fußball war die Hauptsache. Weiteren starken Zuwachs erhielt der junge Verein durch den Beitritt des „Konkurrenzvereins“ Brunsviga, das war die Fußballmannschaft des Herzoglichen Lehrerseminars. Damit war die „Eintracht“ so stark geworden, daß nichts mehr die fortschreitende Entwicklung hindern konnte.

Es würde natürlich zu weit führen, sie alle zu nennen, die aus der Gründerzeit stammten und noch viele Jahre lang zu den besten Spielern gehörten. **Einen** der Mitbegründer aber

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt –
Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salz-
gitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt –
Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 –
Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 –
Pippelweg 20.



Modernste Lichtausbung

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



Sei nett
Wolters

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Gerwien (11)

Bäse (6) Schrader (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Schmidt (5)

Moll (5)

Blumenberg (2)

Unyazici (4)

Hosung (8)

Wuttich (7)



BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH -Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
Intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 40204-06
Fernschreiber 09 527 40

FEINKOST-MEYER G. M. b. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 219,77

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke



Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836

a dir trink rs Bier



eßner (7)

saß (8)

Künnecke (4)

ARMINIA HANNOVER

Zimmermann (2)

erau (9)

Hein (5)

Lyzio (1)

Brase (3)

fert (10)

Scheer (6)

ingemann (11)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
 Sammelruf 2 15 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert
 BERTRAMSTR. 66

RUF 2 42 05

Führerscheine aller Klassen

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
 BTSV „Eintracht“ bittet
 alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Vertragsspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
 vor Beginn jedes Spieles
 in der Geschäftsstelle,
 um bei der Einlaßkon-
 trolle mitzuhelfen.

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
 DKW

...jeder Kilometer ein
 sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG



BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 2 46 35 und 2 58 11

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE

durch

Versicherungsschutz
 bei der



Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

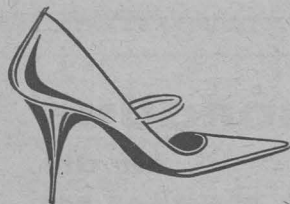
muß ich doch hervorheben, der mir viel später, und dann noch jahrelang, leuchtendes Vorbild auf dem Mittelläuferposten war: Kurt **Hagemann**, der noch 1908 die **Norddeutsche Meisterschaft** für Eintracht mit gewonnen hat. Jene erste Periode, die auch schon Wettspiele gegen auswärtige Mannschaften aus Berlin, Magdeburg und Hannover brachte, erreichte ihren abschließenden Höhepunkt mit der Erbauung des Eintracht-Sportplatzes an der Helmstedter Straße (gegenüber dem heutigen Krematorium), der am 8. Oktober 1905 mit dem Spiel gegen Wacker Leipzig eingeweiht wurde.

Über die nach Einweihung des neuen Sportplatzes folgende Entwicklung, über unsere herrliche sportliche Jugendzeit, habe ich schon öfters erzählt. Heute aber soll auch weiterhin vom lieben alten Leonhardplatz die Rede sein. Seine Rolle im Sport war noch lange nicht ausgespielt, wenn auch die Mehrzahl der Fußballanhänger sich hinfort sonntags nach der Helmstedter Straße hinausbegaben. Immer noch blieb er, auch nach Abwanderung des „Spitzensports“ – das Wort kannte man aber damals noch nicht –, das Sammelbecken für den sportlichen Nachwuchs. Nach wie vor kamen die Jungs aus der Umgebung dort zusammen, irgend jemand brachte einen Ball mit, und dann konnte nach Herzenslust gespielt werden.

Er war so groß, dieser Platz, daß man an verschiedenen Stellen gleichzeitig ein maßgerechtes provisorisches Fußballfeld aufbauen konnte. Viele Schulen hielten dort ihre wöchentlichen Turnspiele ab, bei denen im Winterhalbjahr vorwiegend Fußball, im Sommer Schlagball, Cricket, Faustball oder irgend etwas anderes gespielt wurde. Es war dort eigentlich immer, wenigstens nachmittags, ein reger Spielbetrieb. Und die bei den schulamtlichen Turnspielen Aufsicht führenden Oberlehrer ließen es sich nicht nehmen, uns immer wieder auf das Eckhaus am Altewiekring aufmerksam zu machen, wo unser heimischer Dichter **Wilhelm Raabe** wohnte und sich öfters am Fenster sehen ließ, ehe er seinen Spaziergang nach dem „Grünen Jäger“ antrat. Recht lebhaft war auch damals

schon der Wettspielverkehr unter den Schulen. Es gab Wettspiele zwischen einzelnen Klassen, aber auch zwischen richtigen Schulmannschaften. Die meisten der daran beteiligten Spieler gehörten gleichzeitig der Eintracht an, spielten dort teilweise in der gleichen Mannschaft und kannten sich also gegenseitig mit allen Stärken und Schwächen. Diese Schulwettspiele waren deshalb eine vorteilhafte Ergänzung des Vereins-Spielbetriebes und trugen viel dazu bei, über das Spielermaterial laufend eine gute Übersicht zu gewinnen.

Für die wachsende Zahl unserer Fußballmannschaften reichte der Sportplatz „da oben“ – so bezeichnete mein damaliger Turnlehrer etwas despektierlich nicht nur den Ort der Handlung, sondern auch den „Fußklub“ Eintracht –, für die Sonntagswettspiele nicht aus. Die unteren Mannschaften mußten daneben noch den Leonhardplatz benutzen. Und wenn wir „Platzverein“ waren, mußten wir die Tore von „Bella Vista“ her – das war eine Gaststätte in der Wörthstraße – nach dem Leonhardplatz schleppen und dort aufbauen, so gut oder schlecht es bei den zwischen Frost und Tauwetter wechselnden Bodenverhältnissen ging. Es waren dann auch nur die Torstangen, aber ohne Netz. So konnte es nicht ausbleiben, daß die Torerfolge mitunter sehr umstritten waren. Es gab auch keinen gekreideten Strafraum oder Torraum. So blieb auch hier die Entscheidung, unter Widerspruch von beiden Seiten, ob Elfmeter oder nicht, dem Schiedsrichter überlassen. Noch schlimmer war, daß der ziemlich beträchtliche Fußgängerverkehr auf dem Diagonalweg nur wenig Rücksicht darauf nahm, daß er einfach über das Spielfeld lief. Es ist mir, als ich noch das Tor der 4. Mannschaft hütete, passiert, daß bei einem gegnerischen Angriff, wenige Meter vor unserem Tor, der Ball von passierenden Fußgängern – natürlich unabsichtlich – dem gegnerischen Stürmer vor die Füße gespielt wurde und so ein Tor gegen uns erzielt wurde, ohne daß der Schiedsrichter das Spiel unterbrochen hätte. Das waren gewiß Mängel im Wettspielbetrieb auf dem Leonhardplatz, aber man nahm auch



Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

solche Störungen, so ärgerlich sie waren, nicht tragisch. Mit der Zeit, als die Zuschauerzahlen wuchsen und das Spielfeld umsäumten, gewöhnten sich die Passanten daran, nicht mehr hindurchzulaufen.

Die sportliche Entwicklung ging mit Riesenschritten vorwärts, nicht nur bei uns, nicht nur an der Helmstedter Straße, sondern auch auf dem Leonhardplatz. Neben dem Fußballverein „Braunschweig“ – dem Stammverein des heutigen VfB Rot-Weiß –, hatten später noch der FC Vorwärts, der FC Hohenzollern, noch später der SV Schwarz-Weiß und mehrere Vereine des Arbeiter-Sportkartells ihren Stamplatz. Es kam vor, daß sonntags auf drei Spielfeldern

gleichzeitig gespielt wurde. Der FC Hohenzollern war, wie die alten Braunschweiger Fußballhänger sich vielleicht noch erinnern, der Stammverein unseres später so erfolgreichen Mittelstürmers Otto **Harder**, der aber seit dem Herbst 1913 für Hamburg spielte und dort zum großen, neben Adolf Jäger populärsten Nationalspieler heranwuchs und unter dem Namen **Tull** geradezu weltberühmt wurde. Diesen Namen hatte er sich nach dem Besuch der Tottenham Hotspurs selbst zugelegt und ihm schon in unseren Reihen zu hohem Ansehen verholfen.

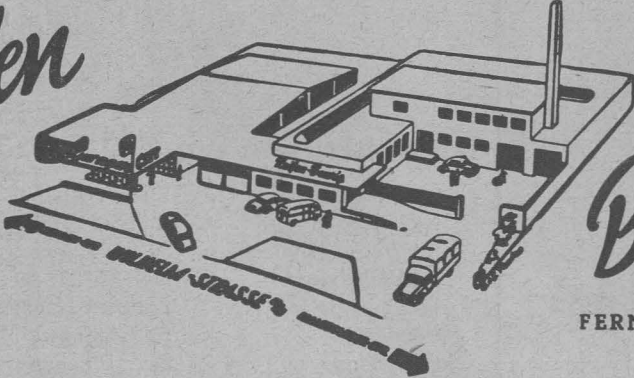
Paul Zeidler
(Eintracht-Vereinsnachrichten)
(Wird fortgesetzt)

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1		3:2	2:1	3:1		4:0			4:0		6:0		2:1
Werder Bremen		●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0		6:1
VfV Hildesheim		1:2	●	3:3		1:3		0:0	0:1	2:1	1:0	3:1	3:1	1:0		3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3		●	1:1		1:2	2:3		2:0		1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel	1:1	2:3	4:0		●	3:1	1:0		1:1		4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2			1:2	5:1	●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1		3:0	0:2		
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0			3:1	●					2:2		2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7		4:2	2:0	1:0		0:1	●		2:0		4:4	1:0		2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3			1:3	2:5	1:1	3:0	2:0	●	0:0	2:3		5:0	2:1	1:1	
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4		1:1	0:0		●		4:1	2:2		1:1	1:1
Altona 93				1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1	4:2	0:4	
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2	0:0		1:3		1:1	2:1		3:1	●	1:2	1:3		0:2
Hannover 96	1:6	3:1		2:0	2:1		0:1	0:0		3:0		1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3			0:1		1:4		3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●	1:0	
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1	1:2		4:0			2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1		2:3	2:2	1:2	3:2	3:1	1:2	0:0		●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 17. Februar 1963, 14.45 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Vertrags-Oberliga

VfV Hildesheim

gegen EINTRACHT

Sonnabend, 16. Februar 1963, 15.30 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Union Salzgitter

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



für
Jugendliche
Kraftfahrer
Mütter
Sportler u.
Genesende

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Oberliga Nord

Werder Bremen	21	16	3	2	76:24	35:7	.....
Hamburger SV	20	15	4	1	65:22	34:6	.....
Holstein Kiel	20	10	4	6	48:34	24:16	.....
EINTRACHT	21	11	2	8	41:31	24:18	.....
VfL Osnabrück	18	10	2	6	27:22	22:14	.....
VfR Neumünster	21	8	6	7	30:31	22:20	.....
FC St. Pauli	20	8	4	8	32:30	20:20	.....
Bergedorf 85	21	7	5	9	29:41	19:23	.....
VfB Oldenburg	21	5	8	8	28:43	18:24	.....
Hannover 96	21	8	2	11	28:45	18:24	.....
Arminia Hann.	19	7	3	9	30:31	17:21	.....
Bremerhaven 93	20	6	3	11	25:39	15:25	.....
VfV Hildesheim	20	6	3	11	28:41	15:25	.....
VfB Lübeck	21	5	5	11	27:40	15:27	.....
Concordia Hbg.	21	5	5	11	30:45	15:27	.....
Altona 93	19	5	1	13	29:52	11:27	.....

Punktspiele am 3.2.1963

VfR Neumünster	—	Werder Bremen	.....
VfB Lübeck	—	FC St. Pauli	.....
Hannover 96	—	VfV Hildesheim	.....
Concordia Hbg.	—	VfB Oldenburg	.....
HSV	—	Altona 93	.....
Bremerhaven 93	—	Holstein Kiel	.....
VfL Osnabrück	—	Bergedorf 85	.....
EINTRACHT	—	Arminia Hann.	.....

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	18	15	2	1	55:20	32:4	.....
Leu Braunschweig	18	12	3	3	48:26	27:9	.....
SV Wolfenbüttel	20	11	4	5	52:32	26:14	.....
Hannover 96 A	21	11	3	7	46:34	25:17	.....
SV Göttingen	19	10	1	8	42:32	21:17	.....
Teutonia Uelzen	17	8	4	5	33:34	20:14	.....
Göttingen 05	16	9	1	6	22:19	19:13	.....
Union Salzgitter	19	8	2	9	37:35	18:20	.....
EINTRACHT A	19	7	4	8	37:40	18:20	.....
Goslar 08	19	7	2	10	27:43	16:22	.....
HSC Hannover	19	5	5	9	28:39	15:23	.....
FC Wolfsburg	20	6	3	11	30:37	15:25	.....
Borussia Hann.	19	6	2	11	28:36	14:24	.....
Eintr. Lüneburg	20	4	6	10	26:41	14:26	.....
SF Ricklingen	19	5	2	12	25:45	12:26	.....
Hameln 07	17	4	—	13	20:43	8:26	.....

Punktspiele am 3.2.1963

Leu Braunschweig	—	VfL Wolfsburg	.....
Hannover 96 A	—	Union Salzgitter	.....
SV Wolfenbüttel	—	SF Ricklingen	.....
FC Wolfsburg	—	EINTRACHT A	.....
Teutonia Uelzen	—	Borussia Hann.	.....
Hameln 07	—	SV Göttingen	.....
HSC Hannover	—	Eintr. Lüneburg	.....
Göttingen 05	—	Goslar 08	.....

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

FEBRUAR 1963

NR. 205

12. JAHRGANG

Weiter um den 3. Platz : gegen den VfV Hildesheim

„Das nächste Spiel ist immer das wichtigste!“ Eine Weisheit, die in kaum einer Mannschaftsbesprechung fehlt. Trotz einiger Unterschiede in der Wertskala der Meisterschaftsspiele. So wurde Eintrachts Punktkampf im Eilenriedestadion zu Hannover gegen 96 am letzten Sonntag von vielen als wichtige Vorentscheidung und Voraussetzung für die Bundesligazugehörigkeit betrachtet. Ob gewertet, „wissen die Götter“. Der NDR hatte nach Spielschluß eine Stellungnahme der Vereinsobleute über dieses heikle Thema vorgesehen – aber nur für den Fall einer Niederlage der Braunschweiger Elf. Warum? Fraglos war das Spiel im Ausgang sowohl ein moralischer – als auch durch die nun 10-Punkte-Differenz –, ein wichtiger sportlicher Erfolg für Eintracht im Wettstreit der Städte Braunschweig und Hannover. Dieser Hinweis ist nicht ohne Bedeutung. Ginge es in der augenblicklichen Situation lediglich nach sportlichen Gesichtspunkten, so hat der Braunschweiger Löwe das Niedersachsenroß mit Längen im Felde abgeschlagen. Auch was die sportlichen Traditionen anbelangt, ist es doch nur eine Ansichtssache, ob ein Punktsystem von 5, 10 oder mehr Jahren bei einer Bewertung zugrunde gelegt wird. Daß gerade dieser Sieg in Hannover von den Braunschweiger Fußballanhängern stürmisch gefeiert wurde, braucht wohl nicht gesagt zu werden. Im Eilenriedestadion und auf der

Autobahnzufahrt nach Hannover flatterten die blaugelben Farben in seltener Stärke. Die Zahl der Braunschweiger Schlachtenbummler dürfte mit 3000 nicht zu hoch bemessen sein. Nun geht es weiter. „Das nächste Spiel ist immer das wichtigste!“ Was unserem heutigen Hildesheimer Gast schon lange nicht mehr zugetraut wurde, kam uns unerwartet zugute. Zweimal an den letzten Sonntagen leistete uns der VfV wichtige Schrittmacherdienste, der Mannschaft, die nach Ansicht von Osnabrücks Vorsitzenden trotz ihrer „Ungefährlichkeit“ immerhin aus den letzten 8 Spielen 14 Punkte erzielt hat. Jede Schwächung der Rivalen Holstein, Osnabrück, St. Pauli und – so man will – Hannover 96, bedeutet gleich viele Vorteile für die Braunschweiger Elf. Eine Mannschaft, die so „im Kommen“ ist wie die Hildesheimer – wir wissen es ja von uns selbst –, ist für jeden gefährlich. Also auch für uns. Darum wird es heute im Eintracht-Stadion zu einer Auseinandersetzung kommen, in der es keinen Favoriten gibt und die anknüpfen dürfte an die großen Begegnungen beider Mannschaften, die oft zu Höhepunkten des Meisterschaftsprogramms wurden. Eines zeichnete diese Spiele nicht erst in den letzten Jahren aus, es mangelte nie an der richtigen Würze, dem Kampfmoment. Hoffen wir, daß darunter nicht das Spielniveau leidet. Natürlich erwarten die Braunschweiger



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.

Fußballanhänger von ihrer Mannschaft die Fortsetzung ihrer Erfolgsserie und werden, wie bei den letzten Spielen, „wie eine Mauer“ hinter ihr stehen. Wie lange nicht sind die Besucher des Stadions in Geschmack gekommen und wollen ihrerseits ihr Scherflein zur Bundesliga beitragen. Soweit sich die Begeisterung in sportlichen Bahnen bewegt und auch die Leistungen des Gegners anerkennt, kann es nur ein Gewinn für unseren Fußballsport sein. Dazu gehört aber auch, Unzufriedenheit über Schwächeperioden einer Mannschaft zu unterdrücken und nicht gleich zum Gegner überzuschwenken, wenn es einmal nicht so klappen sollte. Dann Mut zu machen, ist doppelt wichtig. Auch an dieser Stelle eine weitere höfliche Bitte: Das Betreten des Innenraumes nach dem Schlußpfiff ist verboten! Wir richten den Appell an die besonnenen Zuschauer, uns bei den erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen. Dieser Ruf ergeht vor allem an unsere jugendlichen Besucher.

Gr.

*

Mit dem VfV Hildesheim ausgetragene Fußballspiele der obersten Mannschaften

1952/53	Eintracht – VfV Hildesheim	4:0
	VfV Hildesheim – Eintracht	3:2
1954	Eintracht – VfV Hildesheim	4:0
	Freundschaftsspiel	
1958/59	Eintracht – VfV Hildesheim	3:0
	VfV Hildesheim – Eintracht	1:1
	Eintracht – VfV Hildesheim	2:0
	Pokalspiel	
	Eintracht – VfV Hildesheim	4:0
	Toto-Überbrückungsrunde	
1959/60	VfV Hildesheim – Eintracht	2:2
	Eintracht – VfV Hildesheim	0:2
	VfV Hildesheim – Eintracht	0:1
	Freundschaftsspiel	
1960/61	Eintracht – VfV Hildesheim	2:2
	VfV Hildesheim – Eintracht	3:1
1961/62	Eintracht – VfV Hildesheim	2:1
	VfV Hildesheim – Eintracht	3:1
1962/63	VfV Hildesheim – Eintracht	1:3
	Eintracht – VfV Hildesheim	

*

Leserstimme zum „Kampf um die Bundesliga“

„Die Taktik des Bundesliga-Ausschusses, die Namen der Vereine für die restlichen 7 Plätze noch nicht bekanntzugeben, kann nur in der Richtung gedeutet werden, dem am Schluß der gegenwärtigen Spielzeit erreichten Tabellenplatz ein gebührendes Gewicht zu geben. Ein anderer Grund zur Vorenthaltung wäre unverständlich und ist wohl auch unwahrscheinlich, denn die seit Wochen vorliegenden Unterlagen

ermöglichten dem Ausschuß genügend Zeit zu einer Entscheidung. Nicht anzunehmen ist, den zu erwartenden Entrüstungsturm der Abgewiesenen zeitlich zu verkürzen, denn aufgeschoben ist auch hier nicht aufgehoben. Mindestens ebenso groß ist der in dieser Zeit des Wartens und der Unsicherheit bisher angerichtete Schaden für unseren Fußballsport. Was sich im Vorfeld „Bundesliga“ zur Zeit auf den Fußballplätzen abspielt, war vorauszusehen. Warum ergingen nicht rechtzeitig vor Beginn dieser Spielzeit, nachdem der Termin der Einführung der Bundesliga feststand – besser noch ein Jahr früher –, eindeutige Richtlinien für die Berücksichtigung der sich meldenden Vertragspielvereine? Wäre die kommende oberste Fußballspitze nicht besser aus einer Übergangslösung „gewachsen“, die nicht unbedingt mit einer **regionalen** zweigeteilten Bundesliga identisch sein brauchte? Jetzt, wo es zu spät ist, häufen sich die Stimmen dafür und ernst zu nehmende Eingaben an die Sportbehörden und Vereine zeigen Wege auf, die viele der heute unerfreulichen Erscheinungen im Kampf um die Zugehörigkeit zur Bundesliga vermieden hätten: angedrohte Beleidigungs- und Schadenersatzklagen, Ausschreitungen auf den Spielfeldern, Verdächtigungen in bezug auf den ehrlichen Ablauf von Meisterschaftsspielen der schon nominierten Vereine. Wie es scheint, sind es noch nicht die letzten Kapitel der Bundesligaentwicklung. Der Unsicherheit des Augenblicks wird eine noch weit schlimmere Unzufriedenheit unter den mit großem Kraftaufwand und vielen Hoffnungen kämpfenden Vereinen folgen. Warum erleichterte man den Mitgliedern des Bundesliga-Ausschusses nicht ihre verantwortungsvollen Entscheidungen durch klare Bestimmungen? Alle nach ihrer Ansicht sich „betrogen“ fühlenden Anwärtler werden nach der Ablehnung Argumente für ihren berechtigten Zorn finden, je nach den Schwerpunkten, die den Ausschlag gaben: gegenwärtige Stärke oder Vergangenheitswerte. Ein Sportverband wie der DFB hätte sich doch wohl auf größere Erfahrungen stützen sollen; das Millionenvolk der Fußballanhänger ist nicht minder enttäuscht wie die große Zahl der Vertragsoberligavereine, die eine bessere Behandlung verdient hätten.“

(Der BTSV „Eintracht“ Braunschweig führte durch seinen Vereinspräsidenten Dr. Kurt Hopert schon den Kampf um eine zweigeteilte Bundesliga, als sich das Gros der heutigen Bewerber noch ablehnend verhielt. Warten wir ab, für wen der Braunschweiger Löwe gekämpft hat.)

*

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Alle Jahre wieder . . .

In 7 Wochen ist es wieder soweit: das große Vereinsvergnügen des BTSV „Eintracht“ am Sonnabend, dem 6. April 1963 in sämtlichen Räumen des Schützenhauses. Also vormerken – **6. April 1963!**

*

Bitte an unsere Zuschauer!

Es ist streng verboten, das Spielfeld nach Schluß des Spieles zu betreten! Was sich in anderen Städten ereignet hat, darf sich in Braunschweig nicht wiederholen. Eine Platzsperre trifft auch den Zuschauer. Wahrt den guten sportlichen Ruf unserer Stadt!

*

Der Norddeutsche Fußball-Verband legte den Aufstiegsmodus für die 1. Liga Nord fest

Nach Beendigung der Spielserie 1961/62 steigen der Letzte und der Vorletzte aus der 1. Liga Nord ab.

Die Aufstiegsrunde in die 1. Liga Nord wird bestritten von acht Amateurmansschaften und den beiden Absteigern aus der 1. Liga Nord, also von zehn Mannschaften.

Gespielt wird in zwei Staffeln, und zwar:

Staffel A

Schleswig-Holstein 1
Hamburg 2
Niedersachsen 1
Niedersachsen 3
1 Absteiger

Staffel B

Hamburg 1
Bremen 1
Niedersachsen 2
Schleswig-Holstein 2
1 Absteiger

Die Staffelduteilung der Absteiger wird **ausgelost**. Gespielt wird in einer Doppelrunde auf eigenen Plätzen.

Die drei Besten jeder Staffel steigen auf; **die Vierten** tragen ein **Entscheidungsspiel** auf neutralem Platz aus. Der Sieger dieses Spiels steigt in die 1. Liga auf.

Bei Punktgleichheit in den Staffeln entscheidet **das Torverhältnis**.

*

Gebt der Jugend ihr Recht!

**In der Schule muß das Interesse geweckt werden
Übungsplätze und gut ausgebildete Sportlehrer
fehlen**

Der Mensch muß bereits in frühester Jugend für die Leibesübungen interessiert und begeistert werden, wenn der Sport und seine Institutionen ihre Aufgaben zur Erhaltung der Volksgesundheit erfüllen sollen; das war die Feststellung, die der Vorstand des Landessportverbandes in Zusammenarbeit mit dem Pressechef des Deutschen Sportbundes, Karl-Heinz Gieseler, und den schleswig-holsteinischen Sportjournalisten auf einer Tagung im Sportheim Malente erarbeitete.

Der Erste Vorsitzende des Landessportverbandes, **Karl Bommers**, und seine Vorstandsmitglieder, erwiesen sich bei dieser Tagung nicht nur als scharmante und großzügige Gastgeber, sondern sie versorgten die von ihnen eingeladenen Sportjournalisten auch mit geistiger Kost.

Es ist bezeichnend für die Einstellung des Deutschen Sportbundes und des Landessportverbandes, daß man allen Jugendfragen heute den breitesten Raum einräumt und damit der Situation im deutschen Sportleben vollauf gerecht wird.

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt – Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt – Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 – Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 – Pippelweg 20.



Moderne Lichtwerbung

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 — 06
Fernschreiber 09 527 40



Sei nett
Wolters

EINTRACHT

Gerwien (11)

Bäse (6)

Hinz (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Schmidt (5)

Moll (9)

Blumenberg (2)

Unyazici (4)

Hosung (8)

Wuttich (7)

FEINKOST-MEYER G. M.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvertreter
OTTO-ERIC
TÜBCKE
Braunschweig
Fallersleben-Tor-Weg
Ruf 21835 und 21

dir trink rs Bier



ose (7) VfV HILDESHEIM
 ufgard (8) Noack (4)
 Krone (2)
 raber (9) Kuschenberg (5) Gerstle (1)
 Wiesenmüller (3)
 mmermann (10) Träger (6)
 inkelmann (11)

Mach mal Pause

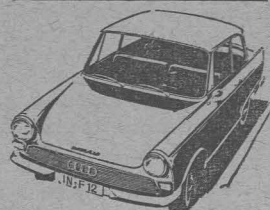


trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION DKW

... jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
 BTSV „Eintracht“ bittet
 alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Vertragsspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
 vor Beginn jedes Spieles
 in der Geschäftsstelle,
 um bei der Einlaßkon-
 trolle mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG



BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
 Sammelruf 2 15 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert
 BERTRAMSTR. 66

RUF 3 42 05

Führerscheine aller Klassen

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE

durch
 Versicherungsschutz
 bei der



Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

Man ist sich darüber im klaren, daß die vielen Momente, die auf den heutigen Jugendlichen einströmen, in irgendeiner Form ausgeglichen werden müssen. Man hat erkannt – ohne sich selbst und seine Aufgaben zu überschätzen –, daß die Leibesübungen ein wesentlicher Punkt dieses Ausgleichsbestrebens sein können, daß aber vor allem der Jugend das Vorbild gegeben werden muß, dem nachzustreben sich lohnt.

Karl Bommes referierte ausführlich über den noch heute recht starken Mangel an Übungsstätten. Er ließ auch anklingen, daß in den so vieles entscheidenden politischen Kreisen der Sport gesellschaftlich noch nicht so anerkannt ist, wie er es sein müßte.

Karl-Heinz Gieseler ergänzte diese Ausführungen noch dahin, daß er die Kernfragen für das Abstellen dieser Mängel klar umriß.

Wenn man bedenkt, daß die auf Länderebene erfolgende Baugesetzgebung heute vorschreibt, wo und daß in den Neubauten Mülleimer zu stehen haben, daß aber nirgendwo verankert ist, daß auch Spielplätze geschaffen werden müssen, dann veranschaulicht das wohl sehr deutlich, wie wenig man in gesetzgebenden Kreisen erkannt hat, daß die Gesundheit der Jugend Basis für alles sein muß, was diese Jugend später einmal in verantwortungsvoller Position zu leisten haben wird.

Gewiß, man will durch den sogenannten „Goldenen Plan“ (6,3 Milliarden Mark in 15 Jahren für Übungsstättenbau) die Kalamität der fehlenden Turnhallen und Sportplätze beseitigen, es erhebt sich nur die Frage, ob man nach Abschluß dieser Arbeiten mit den dann geschaffenen Stätten wird etwas anfangen können.

Denn das Hauptproblem – darüber wollen wir uns alle im klaren sein und das wurde in Malente auch klar erarbeitet – liegt in der Tatsache, daß einmal zu wenige Sportlehrer für die Schulen vorhanden sind und daß es mit der Ausbildung der Turn- und Sportlehrer dazu noch erheblich hapert.

Der Geschäftsführer des Landessportverbandes, **Theo Geidel**, drückte die Situation des Sportes für die Zukunft sehr richtig mit den Worten aus: „Nur derjenige, der in der Schule einen guten Turn- und Sportunterricht genossen hat, wird zu seinen eigenen Gunsten, d. h. für seine Gesundheit, in der Sportbewegung bleiben.“ Der erwünschte gute Turn- und Sportunterricht kann aber eben nur dann gewährleistet sein, wenn genügend gut ausgebildete Lehrer für dieses Unterrichtsfach vorhanden sind.

Im Grunde genommen aber liegt das Problem noch tiefer, nämlich in der mehr als schlechten wirtschaftlichen Situation, in der sich die heutigen Volksschullehrer befinden, und in dem Mangel an Ausbildungsraum für die Lehrer. Wenn man diese beiden Übel abstellen würde, kämen zweifelsohne mehr junge Menschen zu der Überzeugung, daß auch für sie der Beruf des Lehrers gut ist. Mit einem Wort, man sollte die Gehälter der Volksschullehrer erhöhen, man sollte die räumlichen Verhältnisse in den pädagogischen Hochschulen verbessern und dazu die notwendigen Turnhallen und Plätze schaffen, das würde auf weite Sicht der Volksgesundheit mehr zugute kommen als die Posten in den heutigen Etats der Regierungen.

(VfR Neumünster)

*

Lieber alter Leonhardplatz

(Fortsetzung)

Und ein Spiel auf dem Leonhardplatz will ich noch besonders erwähnen, weil es einen meines Wissens nie wieder erreichten Dauerrekord aufstellte. Es dauerte von 14.30 Uhr bis kurz vor 18 Uhr! Es war im Frühjahr 1911, das Entscheidungsspiel der II. (?) Kreisklasse zwischen Eintracht III und Britannia, den beiden Staffelleistern ihrer Klasse. Es gab noch nicht die Bestimmung, daß ein Spiel nach Verlängerung um zweimal 15 Minuten abgebrochen werden mußte, hier hieß es einfach: **bis zum entschei-**



Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG
Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

denden Tor. Und dieses entscheidende und erlösende einzige Tor in diesem „Marathonspiel“ wurde nach mehr als dreieinhalbstündiger Spieldauer von unserem „Schlacke“ **Schlüter** durchgewürgt.

Vielleicht gibt es noch mehr Episoden vom alten Leonhardplatz zu erzählen, z. B. daß Zirkusse, Menagerien und andere Schaustellungen dort mitunter ihre Gastspiele gaben, mit festlicher Abendbeleuchtung und Tingeltangelmusik aus den Zelten. Daß hier alljährlich die Sedanwettkämpfe der Schulen, soweit es sich um die Mannschaftsspiele handelte, ausgetragen wurden, habe ich schon in einem früheren Bericht erwähnt. Ich glaube, das alles reicht

schon hin, um diesen sporthistorischen Boden, auf dem jetzt die Stadthalle erstehen soll, auch der heutigen Generation näherzubringen. Für uns alten (und uralten) Einträchtlern aber bleibt er in der Erinnerung unser lieber alter Leonhardplatz.

Paul Zeidler

(Eintracht-Vereinsnachrichten)

*

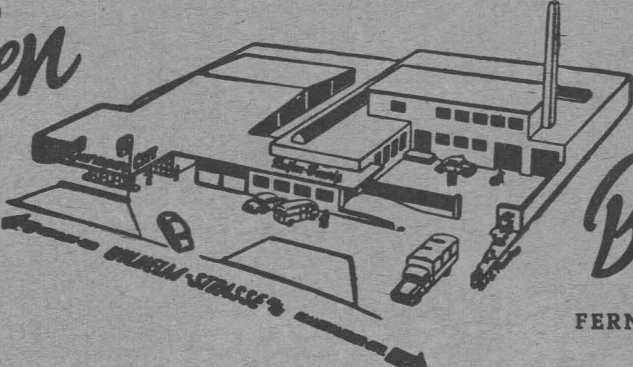
Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1		3:2	2:1	3:1		4:0		1:2	4:0		6:0		2:1
Werder Bremen	1:4	●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0		6:1
VfV Hildesheim		1:2	●	3:3	4:1	1:3		0:0	0:1	2:1	1:0	3:1	3:1	1:0		3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3		●	1:1		1:2	2:3		2:0	2:1	1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel	1:1	2:3	4:0		●	3:1	1:0		1:1		4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2			1:2	5:1	●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1		3:0	0:2	3:1	
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0			3:1	●					2:2		2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7	3:1	4:2	2:0	1:0		0:1	●		2:0		4:4	1:0	4:2	2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3			1:3	2:5	1:1	3:0	2:0	●	0:0	2:3		5:0	2:1	1:1	
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4		1:1	0:0	2:2	●		4:1	2:2		1:1	1:1
Altona 93				1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1	4:2	0:4	
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2	0:0		1:3		1:1	2:1	4:1	3:1	●	1:2	1:3	2:0	0:2
Hannover 96	1:6	3:1	1:2	2:0	2:1	0:1	0:1	0:0		3:0		1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3			0:1	2:1	1:4		3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●	1:0	
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1	1:2		4:0			2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1	1:0	2:3	2:2	1:2	3:2	3:1	1:2	0:0		●

Reifen



Bewig

Verlangen
Sie Vertreterbesuch!

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÜHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northelm
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 10. März 1963, 15.00 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Vertrags-Oberliga

Werder Bremen

gegen EINTRACHT

Sonntag, 9. März 1963, 16.00 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Goslar 08

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



für
Jugendliche
Kraftfahrer
Mütter
Sportler u.
Genesende

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Oberliga Nord

Hamburger SV	22	16	4	2	70:25	36:8	.....
Werder Bremen	23	16	3	4	78:31	35:11	.....
EINTRACHT	23	13	2	8	45:32	28:18	.....
VfR Neumünster	23	10	6	7	37:34	26:20	.....
Holstein Kiel	22	10	4	8	50:40	24:20	.....
VfL Osnabrück	19	10	2	7	27:23	22:16	.....
FC St. Pauli	21	9	4	8	34:31	22:20	.....
Bergedorf 85	22	7	6	9	31:43	20:24	.....
VfV Hildesheim	22	8	3	11	34:44	19:25	.....
Concordia Hbg.	23	7	5	11	36:46	19:27	.....
VfB Oldenburg	23	5	9	9	31:49	19:27	.....
Hannover 96	23	8	2	13	29:48	18:28	.....
Arminia Hann.	21	7	3	11	31:36	17:25	.....
VfB Lübeck	22	6	5	11	28:40	17:27	.....
Bremerhaven 93	22	7	3	12	29:44	17:27	.....
Altona 93	21	6	1	14	32:55	13:29	.....

Punktspiele am 17. 2. 1963

HSV	—	FC St. Pauli	.....
Holstein Kiel	—	VfR Neumünster	.....
Arminia Hannover	—	Hannover 96	.....
Bergedorf 85	—	Concordia Hbg.	.....
VfL Osnabrück	—	VfB Oldenburg	.....
EINTRACHT	—	VfV Hildesheim	.....
Bremerhaven 93	—	Werder Bremen	.....
Altona 93	—	VfB Lübeck	.....

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	20	16	3	1	59:23	35:5	.....
Leu Brschw.	20	13	3	4	52:30	29:11	.....
SV Wolfenbüttel	22	12	4	6	54:34	28:16	.....
Hannover 96 A	23	12	4	7	50:37	28:18	.....
Göttingen 05	18	11	1	6	27:20	23:13	.....
Teutonia Uelzen	19	9	4	6	35:38	22:16	.....
SV Göttingen	19	10	1	8	42:32	21:17	.....
Union Salzgitter	21	9	2	10	42:39	20:22	.....
EINTRACHT A	20	7	4	9	38:44	18:22	.....
HSC Hannover	20	6	5	9	29:39	17:23	.....
FC Wolfsburg	22	7	3	12	35:41	17:27	.....
Eintr. Lüneburg	21	5	6	10	29:43	16:26	.....
Goslar 08	21	7	2	12	28:46	16:26	.....
Borussia Hann.	20	6	2	12	29:38	14:26	.....
SF Ricklingen	20	5	2	13	25:46	12:28	.....
Hameln 07	18	4	0	14	22:46	8:28	.....

Punktspiele am 17. 2. 1963

Hannover 96 A	—	Leu Brschw.	.....
EINTRACHT A	—	Union Salzgitter	.....
HSC Hannover	—	Göttingen 05	.....
SV Wolfenbüttel	—	VfL Wolfsburg	.....
Hameln 07	—	Borussia Hann.	.....
FC Wolfsburg	—	SF Ricklingen	.....
SV Göttingen	—	Eintr. Lüneburg	.....
Teutonia Uelzen	—	Goslar 08	.....

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

MÄRZ 1963

NR. 206

12. JAHRGANG

Vorsicht vor Concordia Hamburg!

Eintrachts Mannschaft steht heute vor einer neuen Bewährungsprobe. Der Endkampf um den wichtigen 3. Tabellenplatz, der immer stärker als beste Empfehlung für den dritten norddeutschen Bundesligaverband angesehen wird, hat mit aller Schärfe eingesetzt. Drei Heimspiele, heute gegen Concordia Hamburg und die weiteren in acht Tagen gegen Werder Bremen sowie am letzten Spieltag der Oberliga-Nord am 28. April gegen den VfB Lübeck erhöhen, bei einer Auswärtsbegegnung in Oldenburg am Sonnabend, dem 20. April die Aussichten gegenüber den Bewerbern aus Osnabrück, Kiel, Hamburg und Hannover. Und nicht nur alle Braunschweiger Fußballanhänger fragen sich, ob die „Löwen“ diese günstige Chance zu wahren wissen. Es ist kein Geheimnis, daß die Mannschaft durch mehrere Verletzungen und Formschwankungen einiger Spieler ihr Gleichgewicht verloren hat, das ihr bis zur Punktniederlage in Neumünster den in dieser Höhe nicht erwarteten Punktsegens im zweiten Durchgang bescherte. Um so höher ist das 1:1 gegen St. Pauli in Hamburg vor vierzehn Tagen zu bewerten. Es war ein Spiel, das bei schwerem Boden und rauher Gangart letzte Anforderungen an unsere zum Teil angeschlagenen Spieler stellte und – das sei zugegeben – mit etwas Glück über die Runden ging. Allerdings nicht so, wie einige Kritiker es gesehen haben

wollen. Dieser Auswärtspunkt – wie jeder – wiegt schwer, und noch wichtiger war, daß die Braunschweiger Mannschaft bis zum Schluß nicht aufsteckte und dafür belohnt wurde. Nur wenn in gleicher Harmonie in die kommenden Endkämpfe gegangen wird, kann das große Ziel für Braunschweig und die ruhmreiche Eintracht erreicht werden. Noch ist „alles drin“ und dazu in bester Ausgangsposition gegenüber den Konkurrenten. Am gleichen Tage vor zwei Wochen gelang aber auch Concordia trotz ihrer 0:3-Niederlage auf eigenem Platz gegen den HSV ein Achtungserfolg, der unsere Braunschweiger Mannschaft vor jeder Überheblichkeit warnen sollte. In unerschrockenem Offensivgeist boten sie bis zur Pause dem großen Gegner torlos die Stirn und erlagen erst nach einer Stunde der größeren Routine ihres Gastes. Ihre Außenläufer Bachner und Junke, Klassestopper Weidandt, Halbstürmer Paulsen und Verteidiger Reichert bildeten das Rückgrat der mannschaftlichen Leistung, auf die sich unsere Elf heute einzustellen hat. Die Teilerfolge gegen St. Pauli (1:1), den VfL Osnabrück (2:2) und Neumünster (4:4), der doppelte Punktgewinn in Bergedorf (3:1) und gegen Hannover 96 (2:1) in den Auswärtsspielen unterstreichen die Kampfkraft des Gastes, der zwar nur das entgegengesetzte Punktkonto wie wir aufzuweisen hat (21:31), aber eben zu allen Überraschungen fähig ist.



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.

Werden die Blau-Gelben, vom Ernst des Tages überzeugt, alle ihr innewohnenden Kräfte nutzen, kann der Lohn nicht ausbleiben und damit ein weiterer, bedeutender Schritt zur Erhaltung des Tabellenplatzes getan werden. Wie die letzten Spielausgänge lehren, sind die Unterschiede zwischen sogenannten „schweren“ und „leichten“ Gegnern nur hauchdünn. Für die Eintrachtmannschaft ist es zur Zeit nicht unbedingt wichtig, wer durch das Verletztenpech für „wen“ spielt, entscheidend ist der Mannschaftsgeist, das Eintreten des einen für den andern. Dieses Mannschaftsgefühl erwarten wir für die letzten Spiele von unserer Braunschweiger Elf ganz besonders, und dann könnte es mit unserem Vorhaben klappen. Viel, ja alles steht in den kommenden Wochen für unsere sportfreudige Stadt auf dem Spiel. Gr.

*

Meisterschaftsbegegnungen

zwischen Eintracht und Concordia seit 1947

1947/48	Eintracht – Concordia	3:0
	Concordia – Eintracht	2:1
1948/49	Eintracht – Concordia	3:1
	Concordia – Eintracht	3:4
1949/50	Eintracht – Concordia	2:1
	Concordia – Eintracht	3:0
1950/51	Eintracht – Concordia	0:2
	Concordia – Eintracht	2:2
1951/52	Eintracht – Concordia	2:2
	Concordia – Eintracht	5:1
1956/57	Eintracht – Concordia	4:1
	Concordia – Eintracht	1:2
1957/58	Eintracht – Concordia	2:1
	Concordia – Eintracht	4:2
1958/59	Eintracht – Concordia	2:1
	Concordia – Eintracht	1:1
1959/60	Eintracht – Concordia	0:4
	Concordia – Eintracht	1:1
1960/61	Eintracht – Concordia	2:1
	Concordia – Eintracht	3:1
1961/62	Eintracht – Concordia	1:1
	Concordia – Eintracht	1:2
1962/63	Concordia – Eintracht	1:3

*

Bitte an unsere Zuschauer!

Es ist streng verboten, das Spielfeld nach Schluß des Spieles zu betreten! Was sich in anderen Städten ereignet hat, darf sich in Braunschweig nicht wiederholen. Eine Platzsperre trifft auch den Zuschauer. Wahrt den guten sportlichen Ruf unserer Stadt!

Bedenkliche Zeichen im Jugendsport!

Punkte am grünen Tisch!

Der Bezirksjugendausschuß des NFV (Sportgericht: KJO Keitel, Wordelmann, Peters, Elias) hielt es für richtig, der Bezirksjugend des BTSV „Eintracht“ in ihren Spielen Leu – Eintracht und Eintracht – Fortuna Salzgitter je 2, insgesamt also 4 Punkte abzusprechen. Obgleich das Einverständnis der Gegner eingeholt wurde, wegen Platzmangel und Unabkömmlichkeit einiger Jugendspieler z. T. nachträglich verlegte Spiele auf einen späteren Termin zu verlegen, auch der Schiedsrichter benachrichtigt wurde, verfügte der Bezirksjugendausschuß ein Urteil, in welchem außerdem noch mit zweierlei Maß gemessen wurde und das ganz eindeutig gegen sportliche Spielregeln verstößt.

Gegen die Urteile wurde Einspruch erhoben. Sollte eine Rechtsprechung, in welcher in der höchsten deutschen Jugendspielklasse Paragraphen über sportliche Fairneß triumphieren, Schule machen, wäre es Zeit, sich höheren Orts Gedanken über die Prinzipien im Jugendfußball zu machen.

Spielordnung und Spielregeln müssen sein – aber auf den Sinn und die richtige Auslegung kommt es an.

... und am Sonnabend, dem 6. April 1963,

im Schützenhaus –

das große Eintrachtvergnügen –

Alle Jahre wieder ...

Franzsches Feld

Von dem Leonhardplatz, als der wichtigsten Urzelle unserer „Eintracht“, hatte ich in der letzten Ausgabe unserer blau-gelben Zeitung erzählt. Heute soll von dem Franzschen Felde die Rede sein, das – allerdings in einer viel späteren Zeit – doch eine fast ebenso bedeutende Rolle für den Nachwuchs in den Reihen unserer Aktiven gespielt hat. Es begann schon vor dem ersten Weltkriege. Unser Sportplatz an der Helmstedter Straße wurde fast täglich von der ständig wachsenden Zahl aktiver Spieler in Anspruch genommen, ganz besonders des Sonnabends, da an diesem Tage auch viele der sonst beruflich verhinderten Mitglieder im Spiel Erholung von der Wochentagsarbeit suchten. Aber der Zustrom begeisterter Jungs, angelockt durch die sonntags gebotenen Wettspiele und die Leistungen unserer damaligen Mannschaften, hielt ständig an. Für diesen jüngsten Nachwuchs, der sich noch nicht unter die Erwachsenen und Halberwachsenen mischen konnte, mußte ebenfalls Spielmöglichkeit geschaffen werden. Diese Möglichkeit ergab sich auf dem ursprünglich wohl

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

als zusätzlicher Exerzierplatz benutzten Gelände zwischen Stadtpark und Nußberg. Diese Spielmöglichkeit sollte aber nicht zufälligen Ansammlungen spielfreudiger Jungs überlassen sein, sondern wurde von vornherein in geregelte Bahnen gelenkt. Der alterprobt Wilhelm **Kämpfer**, jahrelang Halb- oder Mittelstürmer unserer „Ersten“, übernahm die Aufsicht und Leitung der auf dem Franzschen Felde sich sammelnden jüngeren Schüler und Knaben, stellte sie zu Mannschaften zusammen und ließ sie zwanglos, aber in geordneter Form gegeneinander spielen. Es war kein Wettspiel – wohl aber ein fröhlicher Übungsbetrieb – so, wie wir „Älteren“, aber damals noch so jungen, uns seiner auf dem alten Eintracht-Sportplatz erfreuten.

Ich weiß nicht, ob wir damals schon den alten Eisenbahnwagen hatten, der uns später nach dem Kriege zur primitiven, aber doch so gern benutzten Umkleideunterkunft wurde, als das Franzsche Feld erst seine volle Bedeutung für den in ungeahnter Fülle angewachsenen Spielbetrieb, nicht nur der Jugend- und Knaben-, sondern auch der vielen Erwachsenenmannschaften wurde.

Und erst von dieser Zeit an kann ich eigentlich aus eigener Erfahrung erzählen, obwohl diese Erinnerung aus den zwanziger und dreißiger Jahren nicht mit der gleichen Eindringlichkeit, wie die der Vorkriegszeit, in meinem Gedächtnis haften geblieben ist. Ja, ich weiß nicht einmal mehr ganz genau wie ich dazu kam, erst **eine** Jugendmannschaft, die sich selbst gebildet hatte, dann mehrere, und bald danach auch einige Mannschaften der noch jüngeren Jahrgänge, die als Knaben bezeichnet wurden, in der Hand zu haben. Aber ich weiß, daß es dann ständig aufwärts ging. Sie kamen von allen Stadtgegenden und von allen Schulen, teils ein-

zeln, aber meistens gleich in Gruppen; einer hatte gleich den anderen mitgebracht. Meine „Kladde“ füllte sich immer mehr mit Namen, Anschriften und Geburtsdaten. Die meisten Jahrgangsdaten der damaligen Jugendlichen habe ich heute noch im Kopfe. Die Übungstage auf dem alten Sportplatz waren oft so stark besucht, daß mehr als 22 gleichzeitig spielen mußten. Und sonntags, auf dem Franzschen Felde, war es ganz ähnlich. Hier konnte man allerdings, während auf **einem** Felde zwei Mannschaften spielten, dicht daneben noch ein „Spezialtraining“ durchführen – dazu brauchten wir nicht erst das Auftreten des Trainers aus Ungarn abzuwarten. Aber das hatte sich doch alles erst allmählich entwickelt. Anfangs war es gar nicht einfach, aus der großen Zahl der Neulinge die richtigen Mannschaften zu bilden.

Inzwischen hatte der Kreis Braunschweig die Jugendarbeit als vordringlich anerkannt und für Jugend- und Knabenmannschaften einen reizvollen Spielplan aufgestellt. Die Spiele der Knaben fanden durchweg am Sonntagabend, die der Jugend meist am Sonntagmorgen, oft auch auf anderen Plätzen statt. Hier, auf dem Franzschen Felde, fanden die Knabenspiele große Beachtung und die der führenden Mannschaften Zuschauerzahlen, wie wir sie vor dem Kriege auch nicht geahnt hatten. Sie boten aber auch erstaunliche Leistungen, wobei angeborene Gewandtheit und erlernte Ballbehandlung sich aufs beste ergänzten und durch die natürliche jugendliche Spielfreude und früh erwachten sportlichen Ehrgeiz, gerade im mannschaftlichen Zusammenspiel, überaus erfreuliche Gesamteindrücke hinterließen.

Jene Jahre auf dem Franzschen Felde waren die große Zeit unserer Nachwuchsjahrgänge,

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt – Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt – Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 – Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 – Pippelweg 20.



Moderate Lichtsahung

Comeniusstr. 7 · Ruf 360 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



Sei net
Wo

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Gerwien (11)

Bäse (6)

Hinz (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Schmidt (5)

Moll (9)

Wolfram (2)

Unyazici (4)

Hosung (8)

Wuttich (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH -Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 - 06
Fernschreiber 09 527 40

FEINKOST-MEYER G.M.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 219,77

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

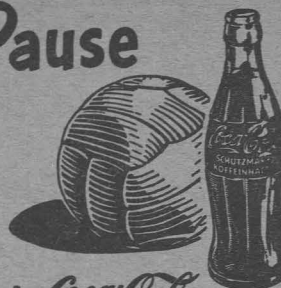


Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836

a dir trink rs Bier



Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
 DKW

... jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

CONCORDIA

hofmann (7)

astorff (8)

Junke (4)

Reichert (2)

eyer (9)

Weidlandt (5)

Reiß (1)

Martens (3)

roh (10)

Buchner (6)

zulsen (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
 BTSV „Eintracht“ bittet
 alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Vertragsspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
 vor Beginn jedes Spieles
 in der Geschäftsstelle,
 um bei der Einlaßkon-
 trolle mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
 Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert BERTRAMSTR. 66

RUF 3 42 05

Führerscheine aller Klassen

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE



durch
 Versicherungsschutz
 bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

ähnlich, wie vor 1914 auf dem alten Sportplatz die damals junge Fußballgeneration heranwuchs. Ich könnte eine ganze Reihe aufzählen, die sich aus dem Knabenalter über die Jugend bis in die oberen Herrenmannschaften, ja bis zur Liga und Oberliga entwickelt haben, unter anderen der heutige HSV-Präsident. Leider aber ist bei den meisten außerhalb ihrer Spieltätigkeit jede Arbeit für den Verein ausgeblieben... Neben den Jugend- und Knabenmannschaften – später wurde auch noch eine Zwischengruppe „Schüler“ eingeführt –, waren auch die Herrenmannschaften Nutznießer des Franzschen Feldes. Es war zwar immer etwas schwierig die Tore richtig aufzubauen, besonders in der Zeit der Nachtfroste, aber wenn sie einmal standen konnten drei, ja manchmal vier Spiele an einem Sonntag darauf durchgeführt werden. Die günstige Verkehrslage und der meist recht gute Besuch sorgten auch für die Beliebtheit dieses Spielfeldes. Im Frühjahr fanden besonders die Abendspiele großen Zuspruch, bei den Mannschaften selbst, bei den beiderseitigen Anhängern und bei den vielen neutralen Fußballfreunden.

Daß das Franzsche Feld später in SA-Feld umbenannt wurde und jahrelang, statt sportlicher Ertüchtigung, geräuschvollen Aufmärschen und Kundgebungen diente, ist ziemlich schnell wieder in Vergessenheit geraten. Heute ist es neu ausgebaut, eine ganze Anzahl Spielplätze mit festen Toren versehen, zum Teil frisch besamt, leider nicht sehr dauerhaft, wie das bei allzu starker Benutzung unvermeidlich scheint. Die schon vor dem letzten Kriege geschaffenen Umkleieräume mit Duschanlagen sind ständig erweitert und den Notwendigkeiten angepaßt worden. Und jeden Sonntagvormittag ist das

Werdet Mitglied im BTVS Eintracht

Franzsche Feld beliebter Anziehungspunkt zahlreicher Fußball-Liebhaber, die mit Anteilnahme die Spiele auf den einzelnen Plätzen verfolgen und mit Sachverständnis Kritik üben. Manche von ihnen sind selbst auf dem Franzschen Felde groß geworden, manche sogar schon früher, als die alten Linden an der Helmstedter Straße noch standen. Die meisten gehören wohl den Jahrgängen an, die erst nach 1945 in das Sportleben eingetreten sind. Die ganz Alten aber erinnern sich in ihren Gesprächen, zu denen sie hier die beste Gelegenheit finden, mitunter wohl auch noch der Zeit, als sie als Jungens den nun schon fast sagenhaft gewordenen großen Eintrachtspielern die Tasche zum Platz trugen. So weit können freilich die meisten nicht mehr zurückdenken. Um so besser sind sie in den schwebenden Fragen der Fußballentwicklung bewandert, kennen die Torschützenkönige aus Nord und West und Süd, besprechen die Aussichten der heimischen oder der auswärtigen Mannschaften, Tabellenstand, Auf- und Abstiegsfragen, Punkt-kämpfe, Länderspiele, die kommende Bundesliga und wer wohl als Dritter aus dem Norden darin Platz findet... ach, es gibt so viel im Fußball, worüber man seine Meinung austauschen kann. Generationen kommen und gehen, der Fußball aber rollt und rollt... Nicht mehr an der Helmstedter Straße, nicht auf dem Leonhardplatz, aber noch und noch auf dem Franzschen Felde, und wahrscheinlich noch sehr lange.

Paul Zeidler

(Eintracht Vereinsnachrichten)

*

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS...

... der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

Dank an unsere Zuschauer

Der Appell an die Besucher des Eintracht-Stadions, den Innenraum nach Schluß des Spiels nicht zu betreten, wurde am letzten Spieltag gegen den VfV Hildesheim vorbildlich befolgt.

Dafür danken wir unseren Zuschauern und wiederholen die Bitte, sich auch in Zukunft gleich diszipliniert zu verhalten.

So kann jeder dazu beitragen, den guten sportlichen Ruf unserer Stadt zu erhalten. Gerade im Augenblick ist das von großer Bedeutung, wo „Eintracht“ und „Braunschweig“ im Gespräch für die kommende Bundesliga sind.

Wer unsere Bitte nicht befolgt, handelt gegen die Braunschweiger Interessen.

Haltet die jugendlichen Besucher, die unliebsame Folgen ihrer Begeisterung oder auch Unarten nicht übersehen können, vor dem Betreten des Innenraums zurück! BTVS „Eintracht“

*

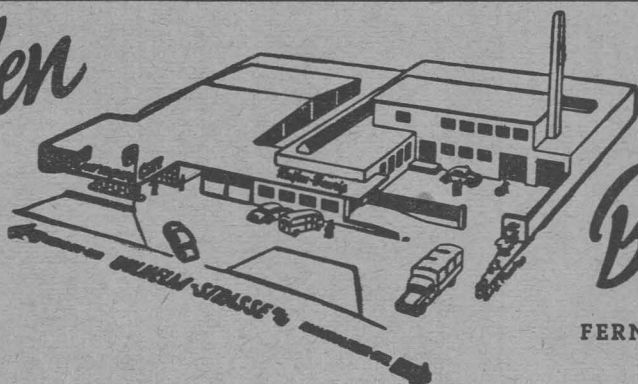
Der BTVS Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTVS Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagrecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1	3:2	3:2	2:1	3:1		4:0		1:2	4:0		6:0	9:2	2:1
Werder Bremen	1:4	●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0	5:2	6:1
VfV Hildesheim	1:3	1:2	●	3:3	4:1	1:3	3:2	0:0	0:1	2:1	1:0	3:1	3:1	1:0		3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3	1:2	●	1:1	1:1	1:2	2:3		2:0	2:1	1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel	1:1	2:3	4:0		●	3:1	1:0	3:4	1:1		4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2		3:2	1:2	5:1	●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1		3:0	0:2	3:1	
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0	2:2	2:3	3:1	●			2:3		2:2		2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7	3:1	4:2	2:0	1:0	2:1	0:1	●		2:0		4:4	1:0	4:2	2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3			1:3	2:5	1:1	3:0	2:0	●	0:0	2:3	1:3	5:0	2:1	1:1	6:0
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4		1:1	0:0	2:2	●	1:2	4:1	2:2	4:4	1:1	1:1
Altona 93	0:3			1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1	4:2	0:4	2:1
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2	0:0	0:3	1:3		1:1	2:1	4:1	3:1	●	1:2	1:3	2:0	0:2
Hannover 96	1:6	3:1	1:2	2:0	2:1	0:1	0:1	0:0	4:0	3:0	6:3	1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3	1:0		0:1	2:1	1:4	0:1	3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●	1:0	
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1	1:2	3:1	4:0		2:1	2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1	1:0	2:3	2:2	1:2	3:2	3:1	1:2	0:0	1:6	●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INHL. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik

W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

**Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf**



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41

Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21

Zweigstelle Sack, Ruf 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht, Zahlungen durch Scheck oder Überweisung bargeldlos vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 7. April 1963, 15.00 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Vertrags-Oberliga

Werder Bremen

gegen EINTRACHT

Mittwoch, 3. April 1963, 19.30 Uhr

FLUTLICHTSPIEL

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

SC Leu 06

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten für Vereine und Schüler in modernsten Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 2 37 81

Tabelle der Oberliga Nord

Hamburger SV	26	20	4	2	88:31	44:8	.....
Werder Bremen	25	17	3	5	83:34	37:13	.....
EINTRACHT	26	14	3	9	50:37	31:21	.....
VfR Neumünster	26	12	6	8	44:41	30:22	.....
Holstein Kiel	25	12	4	9	59:47	28:22	.....
VfL Osnabrück	24	11	3	10	36:34	25:23	.....
FC St. Pauli	25	9	6	10	40:39	24:26	.....
Arminia Hann.	26	10	3	13	46:53	23:29	.....
VfV Hildesheim	26	10	3	13	43:53	23:29	.....
Hannover 96	25	10	2	13	39:51	22:28	.....
Bergedorf 85	25	8	6	11	38:50	22:28	.....
VfB Oldenburg	26	6	10	10	39:57	22:30	.....
Concordia Hbg.	26	8	5	13	39:53	21:31	.....
Bremerhaven 93	25	8	4	13	34:49	20:30	.....
VfB Lübeck	25	6	5	14	30:54	17:33	.....
Altona 93	25	8	1	16	40:65	17:33	.....

Punktspiele am 31. 3. 1963

HSV	—	VfR Neumünster	.....
Bremerhaven 93	—	VfB Lübeck	.....
VfL Osnabrück	—	Hannover 96	.....
EINTRACHT	—	Concordia Hbg.	.....
Arminia Hann.	—	VfB Oldenburg	.....
Bergedorf 85	—	VfV Hildesheim	.....
Holstein Kiel	—	FC St. Pauli	.....
Altona 93	—	Werder Bremen	.....

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	25	20	3	2	66:27	43:7	.....
Hannover 96 A	27	15	5	7	57:39	35:19	.....
Leu Brschw.	24	15	4	5	62:34	34:14	.....
Göttingen 05	23	15	2	6	44:24	32:14	.....
SV Wolfenbüttel	27	12	5	10	57:50	29:25	.....
Teutonia Uelzen	24	10	7	7	43:46	27:21	.....
EINTRACHT A	26	11	4	11	55:51	26:26	.....
SV Göttingen	24	12	3	9	56:41	27:21	.....
Union Salzgitter	26	11	2	13	58:56	24:28	.....
FC Wolfsburg	27	8	5	14	42:51	21:33	.....
Eintr. Lüneburg	26	6	7	13	36:52	19:33	.....
SF Ricklingen	25	7	4	14	34:52	18:32	.....
HSC Hannover	25	6	6	13	37:58	18:32	.....
SC Goslar 08	26	8	2	16	34:58	18:34	.....
Borussia Hann.	25	7	3	15	34:52	17:33	.....
Hameln 07	24	8	0	16	35:59	16:32	.....

Punktspiele am 31. 3. 1963

Göttingen 05	—	SV Göttingen	.....
Mittwoch	—		.....
VfL Wolfsburg	—	Borussia Hann.	.....
Hameln 07	—	Teutonia Uelzen	.....
HSC Hannover	—	Eintr. Lüneburg	.....
SF Ricklingen	—	EINTRACHT A	.....
Hannover 96 A	—	Göttingen 05	.....
SV Göttingen	—	Leu Braunschweig	.....
Union Salzgitter	—	SV Wolfenbüttel	.....



für
Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

APRIL 1963

NR. 207

12. JAHRGANG

Vor schwerer Aufgabe gegen Werder Bremen!

Spiele mit unserm Gast Werder Bremen rechneten stets zu den Höhepunkten der Meisterschaftssaison. Wie vor allem in den letzten Jahren, spricht auch heute alles dafür. Läuft doch nicht nur der norddeutsche Vizemeister auf den Platz, sondern auch eine Eintracht-Elf mit der Empfehlung ihres 3. Tabellenplatzes und darum als aussichtsreichster Anwärter auf den im Norden noch zu vergebenden dritten Platz für die Bundesliga, um den der Name Braunschweig täglich mehr ins Gespräch gekommen ist. Auch das unterstreicht eine gewisse Berechtigung unserer „moralischen“ Ansprüche aus der Zahl vieler: 5 Jahre hintereinander mußte Bundesligist Werder Bremen beide Punkte an der Hamburger Straße lassen, und erst im Vorjahr langte es zur Punkteteilung. Die Frage, wie weit sich die Kräfteverhältnisse beider Mannschaften inzwischen verändert haben, wird den Ausgang des heutigen Spiels nicht allein entscheiden. Eintracht unterlag im Bremer Ersttreffen dieser Serie knapp mit 2:3. Und nicht nur wir in Braunschweig, ebenso unsere Verfolger sind gespannt auf dieses Spiel, das als schwerste Hürde im Endkampf um die Erhaltung unserer günstigen Position aus eigener Kraft zu bezeichnen ist. Auch wenn der vergangene Sonntag mit dem eindrucksvollen Siege von 6:0 gegen Concordia Hamburg nicht unbedingt als Maßstab angesehen werden darf, trägt er doch dazu bei, den

Blau-Gelben in dem alle Kräfte erfordernden Einsatz Mut zu machen. Es ist ja bekannt, daß die Leistungen der hiesigen Mannschaft mit ihrem Gegner wachsen, und warum sollte die Serie der Werdertreffen gerade jetzt unterbrochen werden, wo es mehr denn je auf einen Erfolg ankommt. Eintrachts alter Trainer „Schorsch“ Knöpfle – er führte die Mannschaft bekanntlich ca. 10 Jahre – kommt ungern zu Punktämpfen in die „Höhle des Löwen“ zu seinem größten Angstgegner. Diese Tatsache sollte von unseren Spielern aber zuletzt einkalkuliert werden, ebenso, daß die mit einer Ausnahme gegen den HSV daheim sieggewohnte Werdermannschaft außerhalb durchaus verwundbar ist, wie doppelte Punktabgaben gegen Neumünster und Hannover 96 (beide 1:3), sowie gegen Bremerhaven 93 und Concordia (beide 0:1) zeigen. Für das Eintracht-Stadion ist heute ein großer Tag, der seine Anziehungskraft im Braunschweiger Raum ebensowenig verfehlen wird wie das Interesse der Rivalen an einer Braunschweiger Niederlage. Das Schlimmste, was unsere Spieler mit aufs Spielfeld bringen könnten, wäre eine nervliche Belastung, denn spielerisch und kämpferisch haben sie gerade gegen den Gast ausnahmslos gut ausgesehen. Hoffen wir also, daß die Mannschaft gegen unsere Freunde aus Bremen die richtige Einstellung zu diesem Kampf finden wird. Gr.



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Alle Meisterschaftsspiele zwischen Werder Bremen und Eintracht seit 1953/54

1953/54	Werder Bremen – Eintracht	2:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:4
1954/55	Werder Bremen – Eintracht	4:1
	Eintracht – Werder Bremen	2:5
1955/56	Eintracht – Werder Bremen	5:1
	Werder Bremen – Eintracht	2:0
1956/57	Eintracht – Werder Bremen	4:2
	Werder Bremen – Eintracht	4:3
	Eintracht – Werder Bremen nach Verlängerung (DFB-Pokalspiel)	6:4
1957/58	Eintracht – Werder Bremen	3:2
	Werder Bremen – Eintracht	2:2
1958/59	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen (Fernsehen)	4:1
1959/60	Eintracht – Werder Bremen	2:0
	Werder Bremen – Eintracht	2:2
1960/61	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:0
1961/62	Eintracht – Werder Bremen	1:1
	Werder Bremen – Eintracht	0:1
1962/63	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:3

Von den in Braunschweig durchgeführten Meisterschaftsspielen ging seit 1955 keins verloren.

Meisterschaftsspiele in Braunschweig:

- 6 gewonnen
- 2 verloren
- 1 unentschieden

Insgesamt:

- 7 gewonnen
- 8 verloren
- 4 unentschieden

*

Vor 50 Jahren

Deutsche Zehnkampfmeisterschaft und 8. Olympische Spiele auf dem Eintracht- Sportplatz an der Moritzburg

Das Jahr 1913 war für die Braunschweiger Eintracht wohl eines der erfolgreichsten seiner Geschichte. In Hamburg hatte sie die **Norddeutsche Fußballmeisterschaft** mit 3:2 gegen die Hamburger Viktoria gewonnen, die vorher

Holstein Kiel ausgeschaltet hatte. Und in Hannover wurden die Leichtathleten am 3. August **Norddeutscher Vereins-Zehnkampfmeister** mit 80 Punkten und 17 Punkten Vorsprung vor Eintracht Hannover und Eimsbüttel. Unter ferner liefen war auch Hamburg 88 (mit Tull Harder als 3. im Weitsprung). Meister wurden: **Neumann** im 100 m, **Schröder** (Franz) im 400 m und **Zimmermann** im Weitsprung. Die Meisterschaft in der 4x100-m-Staffel machten H. **Suchel**, **Armbrecht**, **Schröder**, **Neumann**. Martin **Gewert** unterlag erst im Stechen des Hochsprungs gegen den Olympischen Zweiten **Liesche** (Eimsbüttel) und 2. wurde auch **Jung** im Speerwurf. Es gab kein Rennen, in dem nicht das Löwentrikot vertreten war.

Das hohe Ansehen der Eintracht war auch die Ursache, daß die Deutsche Zehnkampfmeisterschaft 1913 nach Braunschweig gegeben und in Verbindung mit den 8. Völkischen Wettkämpfen der Eintracht ausgetragen wurde. Der neue Titel, der bisher Olympische Spiele genannten Wettkämpfe, beruhte auf einer Verfügung der Deutschen Sportbehörde für Athletik, die besagte, daß letztere Bezeichnung nur für die großen Spiele gebraucht werden durfte.

In meinem Tagebuch habe ich die Wettkämpfe des 7. September als die glanzvollsten bezeichnet, die unser alter Sportplatz gesehen hat. Zwar fehlten so große Namen wie **Hannes Braun**, **Pasemann**, **Liesche** und **Richard Rau**, die früher niemals bei der Eintracht fehlten, aber die Besetzung war immer noch hervorragend. So gewann der Engländer **Nicol** die 400 m vor unserm **Schröder**. **Hermann** (Berliner Sportclub) siegte im 100 m vor unserem **Neumann** und **Reinhard** (Hamburg 88). Im Mittelpunkt standen aber die Wanderpreise im Dreikampf (100 m, Weitsprung, Speer) des Staatsministeriums und des Herzogregenten in der Olympischen Stafette. Im Dreikampf gewann **Hermann** (B.S.C.) vor **H. Suchel** und **Olaf** (Münster), da unser **Erich Zimmermann** im Manöver war. Die Stafette fiel ebenfalls an den Berliner Sport Club, der in **Ernst** einen überragenden 800-m-Mann hatte. **Heß 1**, **Suchel**, **Schröder**, **Neumann** sicherten Eintracht den 2. Platz. Den Hochsprung gewann unser Martin **Gewert** mit 1,78 m und **Wege** (Sp.Cl.Charlottenburg) siegte mit 3,31 m im Stabhochsprung.

Während der Kämpfe wurde die **Deutsche Zehnkampfmeisterschaft** mit 6 Kämpfen vormittags und 4 Wettkampffarten nachmittags ausgetragen. 6 Teilnehmer gingen an den Start und Sieger wurde zum 3. Male **Karl Halt** (Turngemeinde München) mit 5 903 Punkten vor dem

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Turnlehrer des Braunschweiger MTV **Gerstung, Olaf** (Münster), **Puls** (Bielefeld), **Walz** (Berg. Gladbach) und **Stüwe** (Chemnitz). **Halt** gewann 6 der 10 Konkurrenzen und war allem überlegen. Im Vorjahr war er bei den Olympischen Spielen in Stockholm, durch eine Zerrung behindert, nur 9. geworden. Im 1. Weltkrieg verdiente sich **Karl Halt** als Kompanieführer im Infanterie-Leibregiment für hervorragende Tapferkeit den Militär-Max-Joseph-Orden, mit dem der persönliche Adel verbunden war. Auch als **Karl Ritter von Halt** war er noch nach dem Kriege aktiv und stellte einen neuen Rekord im Kugelstoßen auf. Als Präsident des Nationalen Olympischen Komitees und als deutsches Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees wurde er eine weithin bekannte Persönlichkeit.

Diesen großartigen 8. Nationalen der Eintracht und der Zehnkampfmeisterschaft wohnten 3000 Zuschauer bei, darunter, sowohl vormittags wie nachmittags, der Herzog-Regent, Minister und Spitzen der Behörden. Es war zugleich ein Ehrentag für den Vorstand der Eintracht, für **Johannes Runge**, den großen Sportsmann, und seinen Freund **Willi Steinhof**, die die Organisation und Leitung hatten. Ihre unermüdliche Arbeit für die Ideale der körperlichen Ertüchtigung standen an diesem 7. September auf einem Höhepunkt. Wie gut aber, daß an diesem Tage noch keiner ahnte, daß diese 8. Nationalen Wettkämpfe für viele Jahre die letzten sein sollten.

Harry Hoppe

(Vereinszeitung „Eintracht“ Braunschweig)

*

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

Eine Generation bleibt sitzen

Empfehlungen drangen nicht bis auf die untere Ebene der Schulwirklichkeit vor

Die Empfehlungen zur Förderung der Leibesübung in den Schulen durch die Kultusminister der Länder vom 24. September 1956 haben zwar das Problem des Schulsports in Bewegung gebracht, sie drangen aber doch nicht bis auf die unterste Ebene der Schulwirklichkeit vor. Drei Jahre nach ihrer Verabschiedung liegt die Leibeserziehung an den Schulen noch immer unter dem Stand von 1862, als an den preußischen Volksschulen bereits zwei Turnstunden wöchentlich durchgeführt wurden, und sie steht zu der des Jahres 1927 nur etwa im Verhältnis von 1:3, denn nach dem Preußischen Ministerialerlaß vom 29. März 1927 gab es drei Turnstunden und dazu Spielnachmittage für freie Betätigung in den Leibesübungen.

Die Empfehlungen haben zwar eine Reihe ministerieller Erlasse und amtlicher Maßnahmen der Länder bewirkt, sie konnten aber bisher nicht den seidenen Vorhang der Abneigung der geistigen Welt gegenüber Turnen und Sport in der Schule durchstoßen und jene echte Bereitschaft wecken, ohne die es nicht weitergeht. Das beweist das jüngste Ergebnis einer Umfrage, an der 150 Studienräte, Volksschullehrer, Referenten, Dozenten, Schulräte und Kreissportlehrer aus allen Ländern der Bundesrepublik teilnahmen.

Bei dieser Untersuchung erkennen 45,8 Prozent seit den Empfehlungen in der Schulpraxis einen Fortschritt der Qualität der Turnstunden, 51,2 Prozent einen Fortschritt in der Ausweitung des Zeitraums, 63,3 Prozent einen Auftrieb im Übungsstättenbau und 71,7 Prozent eine stärkere Förderung der Leibeserziehung durch die Schulleitung. Die Kehrseite: Nur 31,3 Prozent bemerken eine positive Änderung der Lehrerbildung, nur 32,8 Prozent eine Steigerung der Wertschätzung der Leibeserziehung in der

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg - Bad Sachsa - Gifhorn - Goslar - Helmstedt - Osterode - Salzgitter-Bad - Salzgitter-Gebhardshagen - Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Thiede - Salzgitter-Watenstedt - Wolfenbüttel - Wolfsburg.

Brabantstraße 10 - Bevenroder Straße 123 - Bohlweg 64/65 - Celler Straße 26 - Gliesmaroder Straße 3 - Helmstedter Straße 10 - Nibelungenplatz 13 - Pippelweg 20.



Moda- und Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 36088/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 — 06
Fernschreiber 09 527 40



Sei net
Wo

EINTRACHT

		Gerwien (11)
		Hinz (10)
	Meyer (6)	
Wolfram (3)		
Jäcker (1)	Schmidt (5)	Moll (9)
Brase (2)		
	Unyazici (4)	Hosung (8)
		Wuttich (7)

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 219/77

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvertrieb
OTTO ERIC
TUBCKE
Braunschweig
Fallersleben-Tor-Weg
Ruf 21835 und 21

u dir trink rs Bier



WERDER BREMEN

Fähnel (7)

Hun (8)

Schütz (4)

Piontek (2)

Meyer (9)

Jagielski (5)

Lambertz (1)

Lorenz (3)

oya (10)

Schimeczek (6)

ebrowski (11)

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
BTSV „Eintracht“ bittet
alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Vertragsspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine 1/4 Std.
vor Beginn jedes Spieles
in der Geschäftsstelle,
um bei der Einlaßkon-
trolle mitzuhelfen.

Hier ist der Wagen,
der alle Ihre Wünsche
serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
DKW

...jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FÜR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert

BERTRAMSTR. 66

Führerscheine aller Klassen

RUF 3 42 05

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

★

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 246 35 und 258 11

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE



durch
Versicherungsschutz
bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
Haus der Lebensversicherung — Campestraße

Schule. Für fast 70 Prozent gilt die Leibeserziehung immer noch als „Technisches Fach“ – womit zu gleicher Zeit der Stab über den Schulsport gebrochen ist . . .

Wenn der Schulsport heraus will aus seinem Stiefkind-Dasein, so muß von der Volks- bis zur Berufsschule, vom Gymnasium bis zur Universität sein Rang und sein Ansehen in der Erziehungswissenschaft gesichert werden. Dies ist der einzige Weg um der Lehrerbildung neue Impulse zu geben und für die geachtete Stellung des Lehrers zu sorgen.

In der Schulwirklichkeit kommt es weniger auf materielle Erlasse als auf das wachsende Verantwortungsbewußtsein des Lehrers, auf seine Begeisterung für die Sache, auf die rein pädagogische Grundeinstellung (denn vom Leistungssport sind kaum brauchbare Anregungen zu erwarten), auf jugendgerechte Geräte und schulgemäße Sportstätten (Schulsportplätze, Turngärten, Lehrschwimmbecken) an. „Es gilt die Bewegungsfreudigkeit der Jugend zu wecken, denn die Illusionslosigkeit des jungen Menschen schwächt die Bereitschaft zum Sport auch in der Schule, wenn er nicht mehr im Einklang mit der Mentalität der Jugend steht und wenn er durch fragwürdige Zivilisationserscheinungen der Umwelt verdorben wird“ (Fritz Balz).

(Wird fortgesetzt)

*

Ein Wochenend-Fahrplan im Eintracht-Stadion

SPIELPLAN

Fußball:

Sonnabend, 30. 3. 1963

- 16.30 Hannover-Ricklingen
Amateuroberliga – Ricklingen
- 16.00 Blau-Gold-Platz
3. Herren – Blau-Gold I
- 15.00 Rautheim
1. Knaben – Rautheim
- 15.30 Prinzen-Park
1. Schüler – Freie Turner

- 14.30 C-Platz
2. Schüler – Acosta
- 15.30 C-Platz
3. Schüler – BSV II
- 14.30 St.-Ingbert-Straße
1. Jugend – BSV I
- 15.30 E-Platz
2. Jugend – Acosta
- 14.30 E-Platz
3. Jugend – Rautheim C I

Sonntag, 31. 3. 1963

- 15.00 A-Platz
Vertragsoberliga – Concordia Hamburg
- 10.45 F-Platz
2. Herren – Rot-Weiß II
- 15.00 Wenden
4. Herren – Wenden II
- 10.00 Ölper
6. Herren – Ölper II
- 9.00 E-Platz
7. Herren – MTV IV
- 9.00 Rühme
8. Herren – Rühme III
- 13.15 D-Platz
Altliga – Wenden I
- 10.45 Polizei-Stadion
1. Jungmannen – Polizei I
- 10.45 E-Platz
2. Jungmannen – Broitzem
- 13.30 Beethovenstraße
4. Jugend – MTV III
- 11.30 E-Platz
1. Jugend – Concordia Hamburg

Handball:

Sonnabend, 30. 3. 1963

- 15.45 F-Platz
2. Herren – Wolfsburg II
- 15.30 Kleinfeld
1. Schüler – OSC Berlin
- 17.00 E-Platz
A-Jugend – Rot-Weiß Braunschweig



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako-Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau • Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 • Ruf 23675/76

Sonntag, 31. 3. 1963

9.15 Süd-Platz
3. Herren – SV Süd
10.00 Bortfeld
4. Herren – Bortfeld II
9.00 F-Platz
6. Herren – TSV Zweidorf
10.00 Bienrode
Damen – VfL Bienrode

Hockey:

Sonnabend, 30. 3. 1963

15.00 Stadion
2. Damen – BTHC 2, Damen

16.00 Stadion
Jugend/Junioren – Hannover 78 Jugend
17.00 Stadion
1. Damen – MTV 1. Damen

Sonntag, 31. 3. 1963

9.00 Stadion
Juniorinnen – Hannover 78 Juniorinnen
10.00 Stadion
2. Herren – Hannover 78 2. Herren
11.15 Stadion
1. Herren – Hannover 78 1. Herren

Leichtathleten:

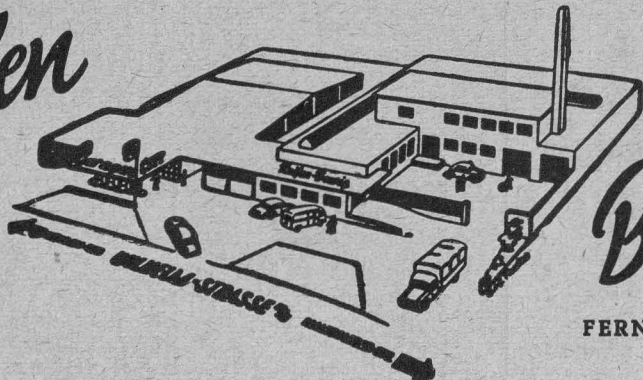
Werfertag

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1	3:2	3:2	2:1	3:1	5:2	4:0		1:2	4:0		6:0	9:2	2:1
Werder Bremen	1:4	●	6:1	3:0		3:2		3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0	5:2	6:1
VfV Hildesheim	1:3	1:2	●	3:3	4:1	1:3	3:2	0:0	0:1	2:1	1:0	3:1	3:1	1:0		3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3	1:2	●	1:1	1:1	1:2	2:3		2:0	2:1	1:1	1:2		2:1	5:1
Holstein Kiel	1:1	2:3	4:0	1:1	●	3:1	1:0	3:4	1:1		4:4	3:2		5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2		3:2	1:2	5:1	●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1	6:0	3:0	0:2	3:1	
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0	2:2	2:3	3:1	●			2:3		2:2	3:0	2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7	3:1	4:2	2:0	1:0	2:1	0:1	●		2:0		4:4	1:0	4:2	2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3		2:0	1:3	2:5	1:1	3:0	2:0	●	0:0	2:3	1:3	5:0	2:1	1:1	6:0
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4		1:1	0:0	2:2	●	1:2	4:1	2:2	4:4	1:1	1:1
Altona 93	0:3	2:4		1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●		2:1	4:2	0:4	2:1
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2	0:0	0:3	1:3		1:1	2:1	4:1	3:1	●	1:2	1:3	2:0	0:2
Hannover 96	1:6	3:1	1:2	2:0	2:1	0:1	0:1	0:0	4:0	3:0	6:3	1:2	●		2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3	1:0		0:1	2:1	1:4	0:1	3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●	1:0	0:0
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1	1:2	3:1	4:0	2:4	2:1	2:1		2:0	●	2:3
VfB Lübeck		0:1	3:3			0:1	1:0	2:3	2:2	1:2	3:2	3:1	1:2	0:0	1:6	●

Reifen



Verlangen
Sie Vertreterbesuch!

Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÜHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59–61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northelm
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik

W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546/47/48/49/40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG
Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21
Zweigstelle Sack, Ruf 0217

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht,
Zahlungen durch Scheck oder
Überweisung bargeldlos
vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige
Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonntag, 28. April 1963, 15.00 Uhr

Letztes Punktspiel
der norddeutschen Vertrags-Oberliga

VfB Lübeck

gegen EINTRACHT

Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



für
Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Oberliga Nord

Hamburger SV	27	21	4	2	93:32	46:8
Werder Bremen	26	18	3	5	87:36	39:13
EINTRACHT	27	15	3	9	56:37	33:21
VfR Neumünster	27	12	6	9	46:46	30:24
Holstein Kiel	26	12	5	9	60:48	29:23
VfL Osnabrück	25	12	3	10	39:34	27:23
FC St. Pauli	26	9	7	10	41:40	25:27
Arminia Hann.	27	11	3	13	50:55	25:29
Bergedorf 85	26	9	6	11	40:50	24:28
VfV Hildesheim	27	10	3	14	42:55	23:31
Hannover 96	26	10	2	14	39:55	22:30
VfB Oldenburg	27	6	10	11	41:61	22:32
Bremerhaven 93	26	8	5	13	34:49	21:31
Concordia Hbg.	27	8	5	14	39:59	21:33
VfB Lübeck	26	6	6	14	30:54	18:34
Altona 93	26	8	1	17	42:69	17:35

Punktspiele am 7.4.1963

Altona 93	—	Concordia Hbg.
Holstein Kiel	—	Hannover 96
Hamburger SV	—	VfB Oldenburg
Bremerhaven 93	—	VfV Hildesheim
EINTRACHT	—	Werder Bremen
VfB Lübeck	—	FC St. Pauli
VfL Osnabrück	—	Bergedorf 85

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	26	21	3	2	70:27	45:7
Hannover 96 A	28	16	5	7	59:39	37:19
Leu Brschwg.	25	15	4	6	65:39	34:16
Göttingen 05	25	15	2	8	44:27	32:18
SV Göttingen	26	14	3	9	62:44	31:21
SV Wolfenbüttel	28	12	6	10	59:52	30:26
Teutonia Uelzen	25	10	7	8	44:51	27:23
EINTRACHT A	27	11	5	11	55:51	27:27
Union Salzgitter	27	11	3	13	60:58	25:29
FC Wolfsburg	27	8	5	14	42:51	21:33
Eintr. Lüneburg	27	6	8	13	37:53	20:34
SF Ricklingen	26	7	5	14	34:52	19:33
HSC Hannover	26	6	7	13	38:56	19:33
Hameln 07	25	9	0	16	40:60	18:32
Goslar 08	26	8	2	16	34:58	18:34
Borussia Hann.	26	7	3	16	34:56	17:35

Punktspiele am 7.4.1963

Mittwoch

HSC Hannover	—	Hameln 07
EINTRACHT A	—	Leu Brschwg.
VfL Wolfsburg	—	FC Wolfsburg
Teutonia Uelzen	—	Eintr. Lüneburg

Sonnabend und Sonntag

SV Göttingen	—	Goslar 08
SF Ricklingen	—	Union Salzgitter
Leu Brschwg.	—	FC Wolfsburg
Eintr. Lüneburg	—	Borussia Hann.
SV Wolfenbüttel	—	Hannover 96 A
VfL Wolfsburg	—	EINTRACHT A
HSC Hannover	—	Teutonia Uelzen
Göttingen 05	—	Hameln 07

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

APRIL 1963

NR. 208

12. JAHRGANG

Meisterschaftsausklang 1962/63 mit dem VfB Lübeck

Das Ziel, die Erreichung des 3. Tabellenplatzes in der Oberliga-Nord, ist erreicht! Eintrachts tüchtige Mannschaft hat am vorletzten Spieltag geschafft, was ihr niemand mehr streitig machen kann. Ganz Braunschweig und die große Anhängerschaft aus Süd und Ost, West und Nord gratulieren der Mannschaft und dem Verein zu diesem außerordentlich wichtigen Erfolge, der die Bundesligazugehörigkeit für Eintracht und unsere sportfreudige Stadt bedeuten sollte. So wollen es die sportlichen Gesetze, an denen niemand vorbeigehen kann. Wer wollte verantworten, einer auf den 12. Tabellenplatz zurückgefallenen Mannschaft den Vorrang zu geben, nur weil ihr Domizil die Landeshauptstadt ist, wer einem Konkurrenten, nur weil er vor Jahrzehnten einmal Deutscher Meister war, oder gar der Osnabrücker Mannschaft, heute auf Platz 7, für die wir nach den Worten ihres Vorsitzenden vor gar nicht langer Zeit um den 3. Platz keine Gefahr bedeuteten. Hier bewahrheitet sich einmal wieder das alte Wort: Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Möge das Spiel gegen unseren Gast aus Lübeck ausfallen, wie es wolle, selbst der nächste Verfolger VfR Neumünster kann uns nur noch nach Punkten einholen, aber den Platz nicht mehr streitig machen, es sei denn, er schösse etwa 20 Tore. Unser Spiel gegen Lübeck entbehrt darum eines besonderen

Reizes, der nur darin liegen könnte, sich vom alten Spieljahr – und so hoffen wir, auf möglichst lange Zeit aus der Vertragsspielklasse – zu verabschieden und andererseits einer Mannschaft ehrenwerter Sportkameraden in einem Abschiedsspiel aus dieser Klasse viel Glück für die Zukunft zu wünschen. Das hat der VfB Lübeck verdient, dessen Mannschaften sich in ewigen Auf- und Abstiegs-kämpfen wie kein weiterer norddeutscher Vertreter die Achtung verdient haben. Bis zuletzt wehrten sich seine Spieler gegen das Schicksal. Noch am vergangenen Sonntag boten sie dem Norddeutschen Meister HSV die Stirn und führten 2:0 und 3:1 gegen ihn, bis die Kräfte versagten und sie schließlich doch mit 3:5 auf der Strecke blieben. Die Braunschweiger Anhänger erwarten von ihrer Elf heute eine Leistung, die gerade im letzten Meisterschaftsspiel den 3. Tabellenplatz erkennen läßt. Das sollte der Mannschaft leichter fallen, weil sie endlich wieder frei von jeder nervlichen Belastung aufs Spielfeld laufen kann. Viel zu wenig wurde dieser Umstand auch von einigen Kritikern des Spiels gegen den VfB Oldenburg in Rechnung gestellt. So hat die Mannschaft tapfer alle Spiele der letzten Wochen überstanden und dafür sei ihr Dank all derer, die solche Situationen richtig zu würdigen wissen. Nicht alle wünschen den nun errungenen großen Triumph „Eintracht“ und unserer Stadt,



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

dafür um so mehr die Besucher des „Eintracht-Stadions“, denen neben unserer Mannschaft am heutigen Tage der Dank des Vereins für ihre Treue gilt.

An Eintracht Braunschweig kann – das ist die weit überwiegende Stimmenzahl im Norden – nach den Erfolgen ihrer Mannschaft niemand vorbei: **Braunschweig gehört in die Bundesliga!** Gr.

*

Spiele mit dem VfB Lübeck in den letzten 10 Jahren

1953/54	Eintracht – VfB Lübeck	5:1
	VfB Lübeck – Eintracht	1:1
1954/55	keine	
1955/56	keine	
1956/57	Eintracht – VfB Lübeck (DFB-Pokalspiel)	3:2
1957/58	Eintracht – VfB Lübeck	4:0
	VfB Lübeck – Eintracht	1:4
1958/59	keine	
1959/60	Eintracht – VfB Lübeck	1:1
	VfB Lübeck – Eintracht	2:2
1960/61	VfB Lübeck – Eintracht	1:1
	Eintracht – VfB Lübeck	3:2
1961/62	keine	
1962/63	VfB Lübeck – Eintracht	0:1
	Eintracht – VfB Lübeck	

*

Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung

In der am 4. April 1963 stattgefundenen Jahreshauptversammlung des BTSV „Eintracht“ Braunschweig wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt.

1. Vorsitzender: **Heinz Graßhof**
 2. Vorsitzender: **Gerhard Lüttge**
- Schriftführer: **Willi Falke**
Börsenvertreter: **Ewald Kirchmann**
Schiedsrichter: **Willi Kurpat**
Amateuroberliga: **Helmut Kamp**
Jugendobmann: wird noch gewählt

Achtung,

Mitglieder des BTSV „Eintracht“!

Der erweiterte Vorstand des BTSV „Eintracht“ hat aus zwingenden Gründen die Jahreshauptversammlung vom Montag, 29. April 1963 auf Montag, 27. Mai 1963 (Schützenhaus), Beginn 20.00 Uhr mit folgender Tagesordnung verschoben:

Tagesordnung

1. Feststellung der Mitglieder an Hand der Anwesenheitslisten
2. Verlesung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1962
3. Bericht des Vorstandes
(siehe Anmerkung 1)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes, der Mitglieder des Ehrengerichts, der Kassenprüfer und Bestätigung der von den Abteilungen gewählten Abteilungsleiter
7. Anträge (siehe Anmerkung 2)
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind nach der Satzung nur solche Mitglieder, die am 27. Mai 1963 das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Anmerkungen

1. Die Berichte der Abteilungen werden in den Vereinsnachrichten veröffentlicht.
2. Anträge aus Mitgliederkreisen waren bis spätestens 13. April 1963 dem Hauptvorstande zuzustellen.

*

Nächsten Sonntag ist der Großstaffellauf „Rund um das Steintor“

Der BTSV „Eintracht“ wird als überlegener Sieger in der Gesamtwertung den 1. Platz auch in diesem Jahre verteidigen und ruft dazu die Aktiven aller Abteilungen zur Beteiligung auf.

Keiner darf fehlen!

*

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Hinter dem Hauptspielfelde

Die Besucher unseres Stadions kommen vorzugsweise zu den Fußballspielen der obersten Mannschaften, der Vertrags- und Amateuroberliga. Von unseren weiteren 22 Senioren- und Jugendmannschaften sehen sie nur gelegentlich. Von den 8 Herrenmannschaften unter ihnen soll hier einmal die Rede sein.

2. Mannschaft

Betreuer und Spielführer Rolf **Berwecke**, gelegentlich unterstützt durch Emil **Stiller**. Die Mannschaft ist zu vergleichen mit den Amateuren. Auch hier werden jedes Jahr die besten in die Herrenabteilung überwechselnden Jugendspieler aufgefangen, um sich an das rauhe Klima der neuen Umgebung zu gewöhnen. Im Vorjahr aus der Bezirksliga abgestiegen, hat die junge Mannschaft noch keinen Anschluß wieder an die Spitze gefunden. Wer sie spielen sieht, hat seine Freude am Können, das aber gegen routinierte Gegner darum nicht ausreicht, weil Härte und letzte Erfahrung fehlen. Die Mannschaft nimmt z. Z. einen Mittelplatz ein. Sollte sie in alter Zusammensetzung bleiben, möchte man ihr für das kommende Jahr Aufstiegschancen einräumen. Wie in der Amateuroberligamannschaft arbeitet auch hier die Zeit für viele Spieler, die durchaus das Zeug besitzen, über diese weiterzukommen. Das aber liegt an jedem selber.

3. Herrenmannschaft

Die 3. Mannschaft spielt in der 1. Kreisklasse. Zu Anfang der Saison 1962/63 wurde sie durch einige jugendliche Spieler stark verjüngt. Nach ungefähr einem Drittel der Spielzeit stand die Elf mit 3:15 Punkten hoffnungslos an letzter Stelle.

Aus eigener Initiative des Betreuers Alex **Bode** und des Mannschaftskapitäns Toni **Lange** wur-

den danach die einstmals „kaltgestellten“ alten Spieler neu in die Mannschaft eingeordnet, so daß eine gesunde Mannschaftsmischung herauskam. Durch rege Teilnahme am Trainingsbetrieb und durch gute Kameradschaftspflege wurde die Mannschaft so zusammengeschweißt, daß die Erfolge nicht ausbleiben konnten.

Die Meisterschaft oder aber einer der vorderen Tabellenplätze liegt durchaus im Bereich des Möglichen.

4. Mannschaft

Betreuer Heinrich **Kruse**, Spielführer Manfred **Feudel**. Sie spielt in der 2. Kreisklasse. Wie in den zwei letzten Jahren wird sie am Ende dieser Spielzeit wieder um die berühmte Nasenlänge geschlagen, „nur“ auf dem 2. oder 3. Platz zu finden sein. Zum Teil sind die fehlenden Punkte schuld, die am Anfang der Serie gegen leichte Gegner leichtfertig verschenkt wurden.

Trotz technischer Überlegenheit versteht es die Mannschaft nicht immer, hieraus Kapital zu schlagen und in Tore umzumünzen. Das Torverhältnis von 65:33 zeigt außerdem, daß auch in der Hintermannschaft Schwächen sind, die behoben werden müssen, wenn der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse erreicht werden soll.

Das Durchschnittsalter von 22 Jahren und eine feste Kameradschaft versprechen für die Zukunft noch viel Freude. Mit der Zeit wird das Fehlende, nämlich Erfahrung und mehr Härte, hinzukommen und größere Erfolge werden sich dann sicherlich einstellen.

5. Mannschaft

Sie spielt in der Staffel B der 2. Kreisklasse und steht z. Z. an der Tabellenspitze.

5 Spiele, davon 3 Heimspiele, stehen noch aus. Sie sollten bezwungen werden. Zwar ist es eine schwere, aber keineswegs unlösbare Aufgabe.

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:
Bad Harzburg - Bad Sachsa - Gifhorn - Goslar - Helmstedt -
Osterode - Salzgitter-Bad - Salzgitter-Gebhardshagen - Salz-
gitter-Lebenstedt - Salzgitter-Thiede - Salzgitter-Watenstedt -
Wolfenbüttel - Wolfsburg.

Brabantstraße 10 - Bevenroder Straße 123 - Bohlweg 64/65 - Celler Straße 26 -
Gliesmaroder Straße 3 - Helmstedter Straße 10 - Nibelungenplatz 13 -
Pippelweg 20.



Moda- und Lichtsalon

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

		Gerwien (1)
		Bäse (6)
		Schrader (10)
	Meyer (3)	
Jäcker (1)	Schmidt (5)	Moll (9)
Brase (2)	Unyazici (4)	Hosung (8)
		Blumenberg (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

Grundstückskauf
im Ausland
ist Vertrauenssache

Ferienvillen, Bungalows
und WELT-RING-Apparte-
ments (austauschbar)
an den beliebtesten
Ferienorten Europas durch



„EUROTERRA“ Beratungs- und
Verwertungs-Gesellschaft für
Intern. Grundbesitz mbH & Co.
KG, Braunschweig,
Jasperallee 86/87
Telefon 4 02 04 — 06
Fernschreiber 09 527 40

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



a dir trink rs Bier



eberbauer (7)

chipper (8)

retzler (9)

hülke (10)

asen (11)

Brinkmann (4)

Schröder (2)

Lindemann (5)

Meyer (3)

Hoffmann (6)

VfB LÜBECK

Alves (1)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 · Postfach 638
Sammelruf 2 15 25 · Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe

Ihren Führerschein bei

Schubert
BERTRAMSTR. 66

RUF 3 42 05

Führerscheine aller Klassen

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

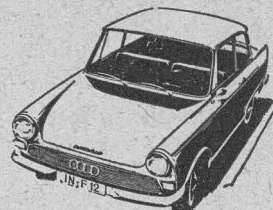
Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
BTSV „Eintracht“ bittet
alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Vertragsspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
vor Beginn jedes Spieles
in der Geschäftsstelle,
um bei der Einlaßkon-
trolle mitzuhelfen.

Hier ist der Wagen,
der alle Ihre Wünsche
serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
DKW

...jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHANDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuf

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Am Parkplatz Wendenstraße

Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE

durch

Versicherungsschutz
bei der



Braunschweigische Lebensversicherung AG.
Haus der Lebensversicherung — Campestraße

Erfreulicherweise ist zu berichten, daß in diesem Spieljahr bis zum heutigen Tage keine Bestrafungen durch Hinausstellungen usw. erfolgt sind.

Für das Spieljahr 1961/62 hatte die Mannschaft einen Fairneßpreis erhalten und hofft das gleiche auch für diese Spielzeit.

Eine gute Kameradschaft der 13 Spieler war die Voraussetzung dieser Erfolge. Einzelne hervorzuheben, wäre fehl am Platze. Trotzdem gebührt dem Spielführer Günther **Kothe** ein besonderes Lob. Wie in jedem Jahr war er es auch 1962, der mit der Mannschaft eine Weihnachtsfeier veranstaltete, von der noch heute gesprochen wird.

Mögen die letzten Spiele mit gleichem Einsatz durchgeführt werden, dann sollte auch der End-erfolg nicht ausbleiben. Ihr rühriger Betreuer ist Robert **Blauenstein**.

6. Mannschaft

Die 6. Mannschaft spielt in Staffel A der 3. Kreisklasse und betreibt, wie sie sagt, das Fußballspiel mehr als „Ausgleichssport“ ihrer sonstigen Geselligkeit. Vielleicht liegt das auch daran, daß sie altersmäßig zu den ältesten Mannschaften zählt. Sie hat auch keine ernsten Meisterschaftsabsichten. In diesem Jahr wird sie vermutlich zum dritten Mal hintereinander den 3. Tabellenplatz belegen, den sie bei noch 7 ausstehenden Spielen bisher innehat. In 21 Spielen erzielte sie bei 29:13 Punkten ein Tor-verhältnis von 91:56. Spielführer ist Werner **Stiebritz**, Betreuer Heinz **Seifert**.

7. Mannschaft

Die 7. Mannschaft – Betreuer Fritz **Pauli**, Spielführer Jürgen **Klaenberg** spielt in der 3. Kreisklasse. Ihre Kameradschaft ist bekannt und das spielerische Können hat sich im Laufe der Spielzeit immer mehr gesteigert. Sie will die Meisterschaft machen und hält z. Z. zusammen mit der

5. Mannschaft der Freien Turner die Tabellen-spitze.

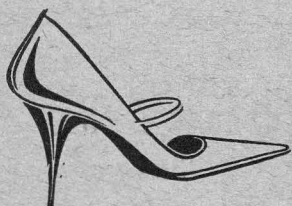
8. Mannschaft

Zu Beginn der Serie hatte sich diese Herren-mannschaft viel vorgenommen. Sie wollte in der 4. Kreisklasse die Meisterschaft machen. Nach anfänglich gutem Start mußte sie aber 14 Mi-nuspunkte **am grünen Tisch** abgeben. Das wirkte sich natürlich ungünstig auf die Kampf-moral aus. Zwei sehr markante Ergebnisse (einmal 20:1 gewonnen, dann 1:13 verloren) beleuchten am besten die Licht- und Schatten-seiten dieser Mannschaft. Das Mannschaftsbild war aber auch von Sonntag zu Sonntag anders, da immer wieder Spieler an obere Mannschaf-ten abgegeben werden mußten. Betreuer ist Alex **Bode**, Spielführer Dieter **Sander**.

Zu guter Letzt die Altliga

Über diese Mannschaft – Betreuer Gerhard **Lüttge**, Spielführer derselbe – ist jedes Jahr das gleiche zu sagen. Diese traditionelle Ge-meinschaft ehemals großer Namen hält auch auf dem Spielfelde viel von einem guten „Ruf“. Immer geht es lebhaft zu, dafür wird aber auch bestes Fußballkönnen demonstriert. Das wird der Mannschaft niemand bestreiten. Ihre Rou-tine ersetzt jugendlichen Elan und Leerlauf und verhilft zu eindrucksvollen Resultaten selbst gegen Mannschaften der Amateur- und Bezirks-klassen. Im letzten Jahr trat die Mannschaft 32 Mal auf den Plan und nur je 5mal wurde verloren oder unentschieden gespielt. Das Tor-verhältnis lautet 159:82.

Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körper-schäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Sta-dions entstehen. Wir machten wiederholt darauf auf-merksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelän-der zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako-Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

Fußball-Vorschau

FLUTLICHTSPIEL

Mittwoch, den 8. 5. 1963, im Stadion

VfV Hildesheim

gegen EINTRACHT

Fußball-Vorschau

FLUTLICHTSPIEL

Mittwoch, den 29. 5. 1963, im Stadion

Tennis Borussia Berlin

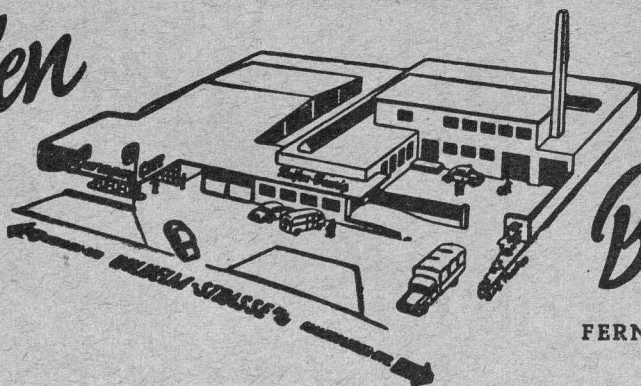
gegen EINTRACHT

Vertragsoberliga Nord - Ergebnisse Spieljahr 1962/63

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht. 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	HSV Hamburg	Werder Bremen	VfV Hildesheim	FC St. Pauli	Holstein Kiel	EINTRACHT	VfL Osnabrück	VfR Neumünster	Bergedorf 85	VfB Oldenburg	Altona 93	Concordia Hbg.	Hannover 96	Bremerhaven 93	Arminia Hann.	VfB Lübeck
HSV Hamburg	●	1:1	2:1	3:2	3:2	2:1	3:1	5:2	4:0	1:1	1:2	4:0		6:0	9:2	2:1
Werder Bremen	1:4	●	6:1	3:0	5:3	3:2	3:1	3:2	7:1	8:1	9:0	3:1	10:2	1:0	5:2	6:1
VfV Hildesheim	1:3	1:2	●	3:3	4:1	1:3	3:2	0:0	0:1	2:1	1:0	3:1	3:1	1:0	2:2	3:0
FC St. Pauli	1:3	0:3	1:2	●	1:1	1:1	1:2	2:3	1:1	2:0	2:1	1:1	1:2	2:0	2:1	5:1
Holstein Kiel	1:1	2:3	4:0	1:1	●	3:1	1:0	3:4	1:1		4:4	3:2	2:2	5:2	4:1	2:1
EINTRACHT	2:2	2:3	3:2	1:2	5:1	●	1:0	2:1	3:0	1:3	3:1	6:0	3:0	0:2	3:1	
VfL Osnabrück	1:3	1:2	2:0	2:2	2:3	3:1	●		1:1	2:3	3:5	2:2	3:0	2:1	3:0	1:0
VfR Neumünster	1:7	3:1	4:2	2:0	1:0	2:1	0:1	●	1:0	2:0	0:0	4:4	1:0	4:2	2:0	0:0
Bergedorf 85	0:3		2:0	1:3	2:5	1:1	3:0	2:0	●	0:0	2:3	1:3	5:0	2:1	1:1	6:0
VfB Oldenburg	3:6	1:1	3:0	0:5	2:4	0:2	1:1	0:0	2:2	●	1:2	4:1	2:2	4:4	1:1	1:1
Altona 93	0:3	2:4		1:2	3:1	1:2	2:4	2:1	1:2	1:2	●	2:1	2:1	4:2	0:4	2:1
Concordia Hbg.	0:3	1:0	4:2	0:0	0:3	1:3	2:0	1:1	2:1	4:1	3:1	●	1:2	1:3	2:0	0:2
Hannover 96	1:6	3:1	1:2	2:0	2:1	0:1	0:1	0:0	4:0	3:0	6:3	1:2	●	1:0	2:1	1:2
Bremerhaven 93	3:3	1:0	3:3	0:1	2:1	1:4	0:1	3:2	0:2	1:1	3:1		2:1	●	1:0	0:0
Arminia Hann.	2:1	3:3	2:1		0:3	3:1	1:2	3:1	4:0	2:4	2:1	2:1	4:2	2:0	●	2:3
VfB Lübeck	3:5	0:1	3:3	2:1	1:3	0:1	1:0	2:3	2:2	1:2	3:2	3:1	1:2	0:0	1:6	●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÜHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59-61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546/47/48/49/40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

Fleißige Altligamannschaft Eintrachts

Von März 1962 bis März 1963 trug die Altligamannschaft Eintrachts 31 Spiele aus. Vorzugsweise waren es Gegner der Kreisliga, in Einzelfällen aber auch der Bezirks- und Amateurliga. In diesen Spielen wurde nur je 5mal verloren oder unentschieden gespielt. Eine stolze Bilanz:

gegen BSV I	4:2
gegen Polizei I	3:6
gegen Wendhausen I	4:4
gegen Wenden AH	9:2
gegen Rühme I	3:3
gegen Lehdorf I	3:3
gegen Esbeck I	1:2
gegen Osterode AH	3:1
gegen RSV I	1:4
gegen Stadthagen I	2:1
gegen Kl. Mahner I	9:0
gegen Eichendorf I	5:2
gegen Wenden AH	14:1
gegen Lindenberg I	8:3
gegen ESV Wolfenbüttel I	11:5
gegen Hordorf I	4:0
gegen Werder Bremen AH	7:2
gegen Gebhardshagen AH	3:3
gegen Steterburg AH	8:2
gegen Hoiersdorf AH	9:1
gegen Andreasberg AH	9:1
gegen Stadt-Auswahl AH	9:5
gegen Gebhardshagen AH	3:1
gegen Veltenhof I	4:5
gegen Hochschule	6:5

gegen Goslar AH	1:3
gegen Arminia AH	5:3
gegen Andreasberg AH	10:1
gegen Acosta I	13:4
gegen Querum I	5:5

*

Tabelle der Oberliga Nord

Hamburger SV	29	22	5	2	99:37	49:9
Werder Bremen	29	21	3	5	98:42	45:13
EINTRACHT	29	16	3	10	60:40	35:23
VfR Neumünster	29	13	7	9	47:46	33:25
Holstein Kiel	29	13	6	10	68:56	32:26
FC St. Pauli	29	10	8	11	45:43	28:30
VfL Osnabrück	29	12	4	13	44:45	28:30
Arminia Hann.	29	11	4	14	54:61	26:32
Bergedorf 85	29	9	8	12	42:53	26:32
VfV Hildesheim	20	10	5	14	48:60	25:33
Hannover 96	29	11	3	15	44:60	25:33
VfB Oldenburg	29	7	11	11	44:62	25:33
Concordia Hbg.	29	9	5	15	42:61	23:35
Bremerhaven 93	29	8	6	15	37:55	22:36
Altona 93	29	10	2	17	49:73	22:36
VfB Lünebeck	29	7	6	16	36:63	20:38

Punktspiele am 28.4.1963

VfL Osnabrück	—	VfR Neumünster
EINTRACHT	—	VfB Lünebeck
HSV	—	Hannover 96
Bremerhaven 93	—	Concordia Hbg.
Holstein Kiel	—	VfB Oldenburg
Altona 93	—	VfV Hildesheim
Arminia Hann.	—	FC St. Pauli
Bergedorf 85	—	Werder Bremen

Tabelle der Amateuroberliga

VfL Wolfsburg	30	22	6	2	76:32	50:10
Leu Brschw.	30	17	7	6	79:46	41:19
Hannover 96 A	30	17	6	7	63:42	40:20
Göttingen 05	30	17	4	9	53:33	38:22
SV Göttingen	29	14	4	11	65:52	32:26
Teutonia Uelzen	29	11	10	8	55:58	32:26
SV Wolfenbüttel	30	12	6	12	63:59	30:30
EINTRACHT A	30	11	6	13	58:56	28:32
Union Salzgitter	30	11	5	14	66:64	27:33
Eintr. Lüneburg	29	8	8	13	44:58	24:34
FC Wolfsburg	30	8	7	15	49:62	23:37
Hameln 07	29	11	0	18	45:67	22:36
SF Ricklingen	29	8	6	15	38:57	22:36
HSC Hannover	29	7	8	14	42:64	22:36
Goslar 08	29	9	4	16	37:60	22:36
Borussia Hann.	29	8	3	18	43:66	19:39

Punktspiele am 28.4.1963

HSC Hannover	—	Hameln 07
Teutonia Uelzen	—	Eintr. Lüneburg
SF Ricklingen	—	Goslar 08
Borussia Hann.	—	SV Göttingen

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld - Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

AUGUST 1963

NR. 209

12. JAHRGANG

Ein herzliches Willkommen Ungarns Meisterelf Ferencvaros!

Als „Eintracht“ im 25. Jahre seines Bestehens am 20. Juni 1920 auf dem alten Eintracht-Sportplatz an der Helmstedter Straße gegen die Budapester Mannschaft Ferencvarosi Torna Club mit derem damals bekannten Mittelstürmer Patacki – „die rollende Kugel“ – 1:4 verlor, in jenen Jahren reiften die Pläne zum Bau des heutigen „Eintracht-Stadions“, das am 17. 6. 1923 – also vor etwa 40 Jahren – eingeweiht wurde. In diesen vier Jahrzehnten wurde in der sandigen Spargellandschaft Stein auf Stein gesetzt, das Siegfriedviertel säumte allmählich den „weit draußen“ liegenden Platz ein, 1928 wurde der neue Stadtteil durch den Bau der Straßenbahnlinie verkehrsmäßig erschlossen – und nach manchen Erweiterungen feiern wir auf dem inzwischen auf 52 Morgen angewachsenen Sportgelände wiederum ein Fest der Erneuerung, die zwangsläufig durch unsere Zugehörigkeit zur „Bundesliga“ notwendig wurde. Erstaunlich nicht nur das neue Bild des „Eintracht-Stadions“, sondern auch das Tempo, mit dem die Veränderungen auf dem Platz und im Tribünengebäude vor sich gingen. Gebührt dafür der beauftragten Firma und den für die Durchführung verantwortlichen Vereinsmitgliedern unser Dank, so sollten Braunschweigs Sportanhänger auch dem Verständnis unserer Stadtväter Beifall zollen, die Eintracht beim ersten Bauabschnitt – dem Ausbau auf die geforderten

35 000 Zuschauer – unter die Arme gegriffen haben. Mit den vielen auswärtigen Besuchern werden sie nun sonntäglich wie bisher ihrer Mannschaft die Treue halten und dafür sorgen, daß Braunschweig auf möglichst lange Jahre Mittelpunkt des Fußballgeschehens im Raum zwischen der Nordsee, Berlin, dem Westen und Süden bleibt. Kaum ein Bundesligaverein liegt so zentral im räumlich großen Einzugsgebiet eines Besucherkreises, der auf einen Platz wie das „Eintracht-Stadion“ angewiesen ist.

Als Auftakt unserer zukünftigen Heim-Meisterschaftsspiele begrüßen wir Ungarns Meisterelf *Ferencvaros*, die erfolgreichste ihres Landes im ungarischen Fußball, zwanzigmaliger und damit Rekordmeister in der 74-jährigen Vereinsgeschichte. Eine Mannschaft, die in ihren drei Deutschlandspielen in Stuttgart, Braunschweig und Mannheim beweisen will, daß die alte ungarische Fußballtradition wieder auf dem Wege ist, zur europäischen Sonderklasse heranzureifen. Ohne Niederlage ging die Elf aus den Spielen der Rückrunde hervor. Trainer Josef Meszaros hat ein umfangreiches, zumeist junges Spielermaterial (18 bis 25 Jahre) zur Verfügung, aus dem neben den beiden älteren Nationalspielern Sandos Matari (31) und Dr. Fenyvesti (30) die Talente Torwart Aczel, Verteidiger Havasi, Stürmer Varga, die Stürmer Albert und



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Rakosi – beides auch Nationalspieler – sowie Verteidiger Novak die bekanntesten sind.

Hoffen wir, daß der erste Auftakt – am 15. August folgt gegen die französische Mannschaft *Stade Francaise Paris* ein weiterer –, auch wenn der „Umbau“ sowohl der Mannschaft wie des Platzes noch nicht restlos abgeschlossen ist, gegen unsere ungarischen Gäste zum ersten großen Tag der neuen Spielzeit 1963/64 wird.

Gr.

Lieber Besucher des Eintracht-Stadions!

Der BTSV „Eintracht“ Braunschweig begrüßt seine Anhänger im neuen „Bundesliga-Spieljahr 1963/64. Der Traum unserer Stadt auf Zugehörigkeit zur obersten deutschen Fußballklasse ist in Erfüllung gegangen. Darüber sind wir alle glücklich.

Auch Ihre Treue gehört zu den Anstrengungen, die erforderlich waren, um die blau-gelbe Mannschaft und unsere sportfreudige Stadt zu den 16 Auserwählten zu zählen. Sie alle wissen, wie schwer der Kampf war.

Ihre Begeisterung beflügelte unsere alte Vertragsspielmannschaft bei ihren Erfolgen, die in ihrem dritten und so entscheidenden Tabellenplatz ihren Ausdruck fand und damit nun alle 14 Tage im erweiterten „Eintracht-Stadion“ eine Mannschaft der deutschen Spitzenklasse zu Gast ist.

Was „Eintracht“ mit Unterstützung der Stadt tun konnte, um unseren Zuschauern gute Sichtmöglichkeiten, einen schnellen Zu- und Abgang zu ihren Plätzen, sowie beste Verkehrs- und Parkmöglichkeiten zu verschaffen, ist getan.

Neben unserer Mannschaft liegt es nun an Ihnen, den Ruf Braunschweigs als Fußball-Hochburg Niedersachsens gegenüber wahrscheinlich neidvollen ebenso großen und größeren Orten zu erhalten.

Stärkt das Vertrauen, raubt Euerer Braunschweiger Mannschaft nicht den Nerv, wenn die bisher gewohnten Erfolge ausbleiben; in der Bundesliga gibt es keine Punktlieferanten, aber auch keine ausgesprochenen Favoriten. Die Zeit wird lehren, wie sich das Stärkeverhältnis unter den 16 besten Mannschaften Deutschlands, zu denen wir nun zu rechnen sind, entwickeln wird. Erhältet unserem Stadion auch den bisherigen guten Ruf als Stätte objektiver Zuschauer! Unterstützt den Verein und die

von ihm eingesetzten Ordner bei ihren schwierigen Organisationsaufgaben, auch das gehört zur sportlichen Haltung. Denkt immer daran, daß die fremden Mannschaften, Schieds- und Linienrichter unsere Gäste sind!

Und noch etwas:

Möchtest Du nicht auch Mitglied im Braunschweiger Bundesliga-Verein „Eintracht“ sein?

Ob aktiv in den Sportarten Fußball, Hockey, Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Tennis; Wintersport, Basketball, Turnen oder als passives Mitglied.

Benutze das Eintritts-Formular und komm zu uns! Du wirst es nicht bereuen.

Terminplan der Bundesliga

24. August 1963

München 1860 — Eintracht Braunschweig
Preußen Münster — HSV
1. FC Saarbrücken — 1. FC Köln
Karlsruher SC — Meidericher SV
Eintr. Frankfurt — 1. FC Kaiserslautern
Schalke 04 — VfB Stuttgart
Hertha BSC — 1. FC Nürnberg
Werder Bremen — Borussia Dortmund

31. August 1963

Eintr. Braunschweig — Preußen Münster
HSV — 1. FC Saarbrücken
1. FC Köln — Karlsruher SC
Meidericher SV — Eintr. Frankfurt
1. FC Kaiserslautern — Schalke 04
VfB Stuttgart — Hertha BSC
1. FC Nürnberg — Werder Bremen
Borussia Dortmund — München 1860

7. September 1963

München 1860 — 1. FC Köln
Preußen Münster — Meidericher SV
1. FC Saarbrücken — Eintr. Braunschweig
Karlsruher SC — HSV
Eintracht Frankfurt — 1. FC Nürnberg
Schalke 04 — Borussia Dortmund
Hertha BSC — 1. FC Kaiserslautern
Werder Bremen — VfB Stuttgart

14. September 1963

Eintracht Braunschweig — Karlsruher SC
HSV — Eintracht Frankfurt
1. FC Köln — Schalke 04
Meidericher SV — Hertha BSC
1. FC Kaiserslautern — Werder Bremen
VfB Stuttgart — München 1860
1. FC Nürnberg — Preußen Münster
Bor. Dortmund — 1. FC Saarbrücken

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

21. September 1963

München 1860 — 1. FC Kaiserslautern
Preußen Münster — VfB Stuttgart
1. FC Saarbrücken — 1. FC Nürnberg
Karlsruher SC — Bor. Dortmund
Eintr. Frankfurt — Eintr. Braunschweig
Schalke 04 — HSV
Hertha BSC — 1. FC Köln
Werder Bremen — Meidericher SV

28. September 1963

Länderspiel Deutschland — Türkei
und evtl. Nachholspiele

5. Oktober 1963

Eintracht Braunschweig — Schalke 04
HSV — Hertha BSC
1. FC Köln — Werder Bremen
Meidericher SV — München 1860
1. FC Kaiserslautern — Preuß. Münster
VfB Stuttgart — 1. FC Saarbrücken
1. FC Nürnberg — Karlsruher SC
Borussia Dortmund — Eintracht Frankfurt

12. Oktober 1963

München 1860 — 1. FC Nürnberg
Preußen Münster — Borussia Dortmund
1. FC Saarbrücken — 1. FC Kaisersl.
Karlsruher SC — VfB Stuttgart
Schalke 04 — Meidericher SV
Werder Bremen — HSV
Eintracht Frankfurt — 1. FC Köln
Hertha BSC — Eintracht Braunschweig

19. Oktober 1963

Eintr. Braunschweig — Werder Bremen
HSV — München 1860
1. FC Köln — Preußen Münster
Meidericher SV — 1. FC Saarbrücken
1. FC Kaiserslautern — Karlsruher SC
VfB Stuttgart — Eintracht Frankfurt
1. FC Nürnberg — Schalke 04
Borussia Dortmund — Hertha BSC

26. Oktober 1963

HSV — Eintracht Braunschweig
1. FC Köln — Meidericher SV
VfB Stuttgart — Borussia Dortmund
1. FC Nürnberg — 1. FC Kaiserslautern

Preußen Münster — München 1860
1. FC Saarbrücken — Karlsruher SC
Schalke 04 — Werder Bremen
Hertha BSC — Eintracht Frankfurt

2. November 1963

Spielfrei, evtl. Nachholspiele

3. November 1963

Länderspiel Schweden — Deutschland

9. November 1963

Eintracht Braunschweig — 1. FC Köln
Meidericher SV — HSV
1. FC Kaiserslautern — VfB Stuttgart
Borussia Dortmund — 1. FC Nürnberg
München 1860 — 1. FC Saarbrücken
Karlsruher SC — Preußen Münster
Eintracht Frankfurt — Schalke 04
Werder Bremen — Hertha BSC

16. November 1963

Eintr. Braunschweig — Meidericher SV
1. FC Köln — HSV
VfB Stuttgart — 1. FC Nürnberg
Bor. Dortmund — 1. FC Kaiserslautern
München 1860 — Karlsruher SC
1. FC Saarbrücken — Preußen Münster
Schalke 04 — Hertha BSC
Werder Bremen — Eintracht Frankfurt

23. November 1963

HSV — VfB Stuttgart
Meidericher SV — Borussia Dortmund
1. FC Kaiserslautern — Eintr. Braunsch.
1. FC Nürnberg — 1. FC Köln
Preußen Münster — Schalke 04
Karlsruher SC — Werder Bremen
Eintracht Frankfurt — München 1860
Hertha BSC — 1. FC Saarbrücken

30. November 1963

1. FC Kaiserslautern — HSV
VfB Stuttgart — Eintracht Braunschweig
1. FC Nürnberg — Meidericher SV
Borussia Dortmund — 1. FC Köln
Eintracht Frankfurt — Preußen Münster
Schalke 04 — München 1860
Hertha BSC — Karlsruher SC
Werder Bremen — 1. FC Saarbrücken

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg — Bad Sachsa — Gifhorn — Goslar — Helmstedt —
Osterode — Salzgitter-Bad — Salzgitter-Gebhardshagen — Salz-
gitter-Lebenstedt — Salzgitter-Thiede — Salzgitter-Watenstedt —
Wolfenbüttel — Wolfsburg.

Brabantstraße 10 — Bevenroder Straße 123 — Bohlweg 64/65 — Celler Straße 26 —
Gliesmaroder Straße 3 — Helmstedter Straße 10 — Nibelungenplatz 13 —
Pippelweg 20.



neon bartels

WOL. KURT HUNZE
BRAUNSCHWEIG

Moderate Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 360 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Gerwien (11)

Schmidt (6)

Dulz (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Kaack (5)

Bäse (9)

Brase (2)

Unyazici (4)

Moll (8)

Wuttich (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

ABC - FORD - ABC

3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlägern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvertreter

OTTO ERIC
TUBCKE

Braunschweig
Fallerleber-Tor-Weg
Ruf 21835 und 21

dir trink rs Bier



nyvesti II (7)

FERENCVAROS

arga (8)

Oroß (4)

Nowak (2)

bert (9)

Havaci (5)

Aczel (1)

Matari (3)

akosi (10)

Vilezal (6)

r. Fenyvesti (11)

Auswechselspieler:

Gezcy (National Jugend Torwart)

Dalnoki Verteidiger

Perecz Läufer

Kokeny Stürmer

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe



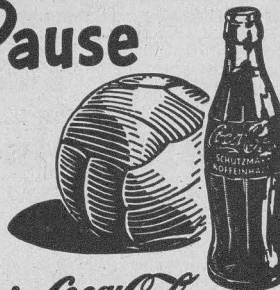
Ihren FORD liefert

AUTOHAUS NIEDERSACHSEN

Braunschweig, Hildesheimer Straße 25, Ruf 222 52

Größter Ford-Betrieb
zwischen Harz und Heide

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle des
BTSV „Eintracht“ bittet
alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Bundesligaspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine $\frac{3}{4}$ Std.
vor Beginn jedes Spieles
in der Geschäftsstelle,
um bei der Einlaßkon-
trolle mitzuhelfen.

Hier ist der Wagen,
der alle Ihre Wünsche
serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
DKW

...jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE



durch
Versicherungsschutz
bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
Haus der Lebensversicherung — Campestraße

BTSV Eintracht Braunschweig von 1895 e.V.

Braunschweig · Hamburger Straße 210 · Ruf 34746 und 34065

Braunschweig, den 19.....

Aufnahme-Antrag

Zuname Vorname

geb. am in

Staatsangehörigkeit Schulbildung

Privatwohnung Telefon

Beruf

Anschrift der Firma Telefon

Beruf des Vaters (bei Jugendlichen ausfüllen)

Gehörten Sie bereits einem Sportverein an?

Welchem? Bis wann?

Welchen Sport wollen Sie betreiben:

Fußball, Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Turnen, Hockey, Basketball Tennis,
Wintersport — Passiv

(Nichtzutreffendes durchstreichen)

Mit den Aufnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden und erkläre gleichzeitig,
in Schadensfällen keine Haftpflicht oder Schadensersatzansprüche gegen den Verein oder
die Vereinsorgane geltend zu machen.

Bei Minderjährigen Unterschrift des ge-
setzlichen Vertreters, der hiermit selbst-
schuldnerische Bürgschaft übernimmt:

.....
Unterschrift

Aufgenommen am

Abteilung:

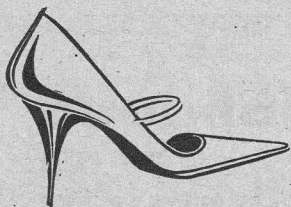
Vor- und Zuname

Geboren am Wohnung

Fernsprecher: Privat Geschäft

Anmerkung des BTSV „Eintracht“

Aufgenommen am Beitrag



Schuhhaus Hako

Poststraße

jetzt

Hako-Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 23675/76

7. Dezember 1963

Eintr. Braunschweig — 1. FC Nürnberg
HSV — Borussia Dortmund
1. FC Köln — 1. FC Kaiserslautern
Meidericher SV — VfB Stuttgart
München 1860 — Hertha BSC
Preußen Münster — Werder Bremen
1. FC Saarbrücken — Eintr. Frankfurt
Karlsruher SC — Schalke 04

14. Dezember 1963

1. FC Kaiserslautern — Meidericher SV
VfB Stuttgart — 1. FC Köln
1. FC Nürnberg — HSV
Bor. Dortmund — Eintr. Braunschweig
Eintracht Frankfurt — Karlsruher SC
Schalke 04 — 1. FC Saarbrücken
Hertha BSC — Preußen Münster
Werder Bremen — München 1860

21. Dezember 1963

evtl. Nachholspiele

25./26. Dezember 1963

spielfrei (Weihnachten)

28. Dezember 1963

spielfrei

29. Dezember 1963

Länderspiel Marokko — Deutschland

Terminplan der Amateuroberliga, Staffel Ost

1. Serie

Sonntag, 18. August 1963

17.00 Uhr SV Wolfenbüttel — Leu Braunsch.
(Sonnabend)
17.00 Uhr FC Wolfsburg — SpVg. Göttingen
(Sonnabend)
17.00 Uhr HSC Hannover — Hannover 96 A
(Sonnabend)
15.00 Uhr Göttingen 05 — Teutonia Uelzen
15.00 Uhr Eintr. Lüneburg — Union Salzgitter
15.00 Uhr Spfr. Lebenstedt — Spfr. Ricklingen
15.00 Uhr **Eintracht A — Hameln 07**

Sonntag, den 25. August 1963

17.00 Uhr Hannover 96 A — Eintr. Lüneburg
(Sonnabend)

17.00 Uhr Spfr. Ricklingen — Göttingen 05
(Sonnabend)

17.00 Uhr Leu Braunsch. — Spfr. Lebenstedt
(Sonnabend)

15.00 Uhr SpVg. Göttingen — Eintracht A

15.00 Uhr Teutonia Uelzen — VfB Peine

15.00 Uhr Union Salzgitter — FC Wolfsburg

15.00 Uhr Hameln 07 — HSC Hannover

Sonntag, den 1. September 1963

17.00 Uhr HSC Hannover — SpVg. Göttingen
(Sonnabend)

15.00 Uhr Spfr. Lebenstedt — Hannover 96 A

15.00 Uhr SV Wolfenbüttel — Teutonia Uelzen

15.00 Uhr Göttingen 05 — Leu Braunschweig

15.00 Uhr Eintracht A — Union Salzgitter

15.00 Uhr Eintr. Lüneburg — Hameln 07

15.00 Uhr VfB Peine — Spfr. Ricklingen

Sonntag, den 9. September 1963

16.30 Uhr Hannover 96 A — Union Salzgitter
(Sonnabend)

16.30 Uhr Leu Braunschweig — VfB Peine
(Sonnabend)

16.30 Uhr Spfr. Ricklingen — SV Wolfenbüttel
(Sonnabend)

15.00 Uhr SpVg. Göttingen — Eintr. Lüneburg

15.00 Uhr Teutonia Uelzen — Spfr. Lebenstedt

15.00 Uhr Hameln 07 — FC Wolfsburg

Sonntag, den 15. September 1963

15.00 Uhr Eintracht A — Hannover 96 A

15.00 Uhr SV Wolfenbüttel — Spfr. Lebenstedt

15.00 Uhr Göttingen 05 — Hameln 07

15.00 Uhr Eintr. Lüneburg — Spfr. Ricklingen

15.00 Uhr VfB Peine — SpVg. Göttingen

15.00 Uhr FC Wolfsburg — Leu Braunschweig

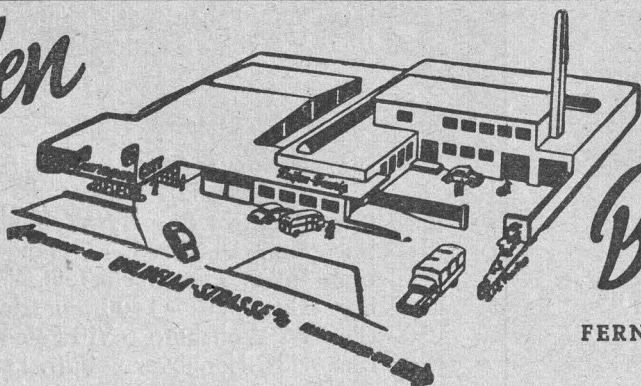
15.00 Uhr Union Salzgitter — HSC Hannover

Sonntag, den 22. September 1963

16.00 Uhr Hannover 96 A — SV Wolfenbüttel
(Sonnabend)

16.00 Uhr SpVg. Göttingen — Göttingen 05
(Sonnabend)

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northelm
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik

W. KÖRBER · K.G.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546/47/48/49/40

**Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf**



DRESDNER BANK
AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21
Zweigstelle Sack, Ruf 4 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht,
Zahlungen durch Scheck oder
Überweisung bargeldlos
vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige
Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Donnerstag, 15. August 1963, 19.30 Uhr

Freundschaftsspiel unter Flutlicht

Stade Francaise Paris

gegen

EINTRACHT

16.00 Uhr Leu Braunschweig – Eintracht A

(Sonnabend)

16.00 Uhr Spfr. Ricklingen – HSC Hannover

(Sonnabend)

16.00 Uhr Spfr. Lebenstedt – Union Salzgitter

(Sonnabend)

15.00 Uhr Teutonia Uelzen – Eintr. Lüneburg

15.00 Uhr Hameln 07 – VfB Peine

Sonntag, den 29. September 1963

Amateur-Länderpokal
und frei für Nachholspiele

Sonntag, den 6. Oktober 1963

16.00 Uhr HSC Hannover – VfB Peine
(Sonnabend)

15.00 Uhr SpVg. Göttingen – Spfr. Ricklingen

15.00 Uhr Eintracht A – Göttingen 05

15.00 Uhr Eintracht Lüneburg – SV Wolfenb.

15.00 Uhr Union Salzgitter – Leu Braunsch.

15.00 Uhr Hameln 07 – Teutonia Uelzen

15.00 Uhr FC Wolfsburg – Spfr. Lebenstedt

Sonntag, den 13. Oktober 1963

15.30 Uhr Leu Braunschweig – Hannover 96 A
(Sonnabend)

15.30 Uhr Spfr. Ricklingen – Union Salzgitter
(Sonnabend)

15.00 Uhr SV Wolfenbüttel – HSC Hannover

15.00 Uhr Göttingen 05 – FC Wolfsburg

15.00 Uhr Teutonia Uelzen – SpVg. Göttingen

15.00 Uhr Spfr. Lebenstedt – Eintr. Lüneburg

15.00 Uhr VfB Peine – Eintracht A

Sonntag, den 20. Oktober 1963

15.30 Uhr Hannover 96 A – Spfr. Ricklingen
(Sonnabend)

15.00 Uhr Eintracht A – SV Wolfenbüttel

15.00 Uhr Eintr. Lüneburg – Göttingen 05

15.00 Uhr Union Salzgitter – Teutonia Uelzen

15.00 Uhr Hameln 07 – Leu Braunschweig

15.00 Uhr FC Wolfsburg – VfB Peine

15.00 Uhr HSC Hannover – Spfr. Lebenstedt

Fortsetzung folgt!

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

**Kraftverkehr
Mundstock**

Bortfeld-Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 23781



**für
Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

AUGUST 1963

NR. 210

12. JAHRGANG

Zweiter Spieltag der Bundesliga mit Preußen Münster als Gast

Welche Überraschungen wird uns der zweite Sonabend der Bundesligaspiele bescheren? Wer in den ersten unerwarteten Ergebnissen Paukenschläge in der Ouvertüre des ersten Spieltages zu vernehmen glaubte, hatte entweder nicht die neue Situation im deutschen Spitzenfußball einkalkuliert oder sich durch voreilige Voraussagen beeindrucken lassen. Nicht nur die vier unentschiedenen „englischen“ Ergebnisse, die Tatsache, daß kein Südverein an diesem ersten Tage einen Sieg buchen konnte und weitere scheinbare Überraschungen lassen erkennen, daß es unter den 16 weder ausgesprochene Favoriten noch Punktlieferanten gab und hoffentlich auch weiterhin nicht geben wird. Möglich, daß sich nach einem längeren Zeitabschnitt – unwesentlich – Spreu vom Weizen scheidet, unberechenbar werden die Begegnungen das ganze Spieljahr bleiben. So wollte es das Millionenheer der Fußballanhänger, so schwebte es dem Deutschen Fußball-Bund bei Schaffung der „Bundesliga“ vor. Im Gewinn des ersten Punktes aus der Münchener Auswärtsbegegnung sehen die Braunschweiger Fußballanhänger ein glückliches Omen. Abgesehen von den Wunschoptimisten, die mit einem Siege über den Münchener Löwen rechneten, übertraf das 1:1 die meisten Erwartungen. Schließlich ist 1860 in diesem Jahr vor Nürnberg, Eintracht Frankfurt, dem Karlsruher Sportklub und dem VfB Stuttgart des

Südens Meister, und wir . . . Norddeutschlands Dritter, ganz gleich, wer es auch sei, steht bei den übrigen Landesverbänden nicht hoch im Kurs. Für sie existierte neben dem ewigen Norddeutschen Meister allenfalls noch Werder Bremen als Vizemeister. Um so höher ist der Münchener Erfolg für den Norden zu werten. Insgesamt gesehen fiel der Vergleich am ersten Spieltag nicht zu seinen Ungunsten aus. Der Westen hätte noch eindeutiger dominiert, wenn sich der Deutsche Meister Borussia Dortmund nicht den (erwarteten?) Ausrutscher gegen Werder Bremen im Weser-Stadion (2:3) geleistet hätte. Die Braunschweiger Begegnung mit Preußen Münster gehört zu den reizvollen Paarungen des 2. Spieltages, nachdem beide Mannschaften zu überraschenden Punkteteilungen bei ihren Gegnern kamen. Der Westvierte hatte daheim keine Scheu vor dem großen HSV und spielte in echt westdeutscher Manier. Darauf haben wir uns einzustellen und werden nur dann mithalten können, wenn unsere Spieler nicht die Schönheit vor den Kampf stellen. Erst kurz vor Schluß verspielten die „Preußen“ ihre verdiente Siegchance. Was sich in den ersten Bundesligaspielen auf allen Plätzen erwies, hat heute die gleiche Bedeutung: Heimvorteile verlieren in der gleichwertigen Bundesliga an Wert. Trotzdem wird unsere Braunschweiger Mannschaft ihren Ehrgeiz darin suchen, ihren jüngsten



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Glanz auch vor ihren heimischen Anhängern zu erhalten. Schon ein abermaliger Teilerfolg käme einem halben Siege gleich und würde dem Braunschweiger Ansehen gerade jetzt zu Beginn des Bundesligazeitalters förderlich sein und den nächsten Heimspielen Auftrieb geben. Möge das heutige Treffen, zu dem wir den Gast Preußen Münster auf das herzlichste begrüßen, in jeder Beziehung ein würdiger Auftakt im Eintracht-Stadion für das Bundesliga-Meisterschaftsjahr 1963/64 sein.

Graßhof

Verbilligte Fahrten der Bundesbahn zu den Spielen der Bundesliga

Im beiliegenden Prospekt der Bundesbahn sind folgende Fahrpreise zu korrigieren:

Braunschweig – Kaiserslautern	38,1 statt 34,1
Braunschweig – Hamburg	11,8 statt 16,1
Hamburg – Bremen	7,9 statt 10,3
Frankfurt – Bremen	36,5 statt 40,5

Bundesliga- und Amateurligaspiele Eintrachts im Stadion

Um unseren Fußballanhängern den doppelten Besuch unserer beiden Mannschaften an oft hintereinanderliegenden Tagen (Sonntag und Sonntag) zu ersparen, werden wir versuchen, den größten Teil der Spiele unserer Amateuroberligamannschaft als Vorspiele der Bundesliga stattfinden zu lassen. Der Eintrittspreis für die Doppelveranstaltung wird nicht erhöht.

Stadien der Bundesliga-Vereine

Von den Austragungsstätten der Bundesligaspiele sind nur 4 Eigentum der Vereine: Eintracht Frankfurt, FC Schalke 04, 1. FC Kaiserslautern und Eintracht Braunschweig.

Werder Bremens Stolz beim Platzumbau (Kosten 1,8 Mill. von Bürgerschaft und Senat zusätzlich einer Tombola) ist die 7000 Stehplätze fassende **überdachte** Gegengerade.

Beim Ausbau des Betzenberges, der 40000 Zuschauer fassenden Stadionanlage des **1. FC Kaiserslautern**, für den die Stadtväter 1,6 Mill. bewilligten, half auch die US-Armee, um die Anlage termingerecht fertig zu kriegen.

Preußen Münster erweiterte sein Stadion mit einem Kostenaufwande von DM 620 000.

Lieber Besucher des Eintracht-Stadions!

Der BTSV „Eintracht“ Braunschweig begrüßt seine Anhänger im neuen Bundesliga-Spieljahr 1963/64. Der Traum unserer Stadt auf Zugehörigkeit zur obersten deutschen Fußballklasse ist in Erfüllung gegangen. Darüber sind wir alle glücklich.

Auch Ihre Treue gehört zu den Anstrengungen, die erforderlich waren, um die blau-gelbe Mannschaft und unsere sportfreudige Stadt zu den 16 Auserwählten zu zählen. Sie alle wissen, wie schwer der Kampf war.

Ihre Begeisterung beflügelte unsere alte Vertragsspielmannschaft bei ihren Erfolgen, die in ihrem dritten und so entscheidenden Tabellenplatz ihren Ausdruck fand und damit nun alle 14 Tage im erweiterten „Eintracht-Stadion“ eine Mannschaft der deutschen Spitzenklasse zu Gast ist.

Was „Eintracht“ mit Unterstützung der Stadt tun konnte, um unseren Zuschauern gute Sichtmöglichkeiten, einen schnellen Zu- und Abgang zu ihren Plätzen, sowie beste Verkehrs- und Parkmöglichkeiten zu verschaffen, ist getan.

Neben unserer Mannschaft liegt es nun an Ihnen, den Ruf Braunschweigs als Fußball-Hochburg Niedersachsens gegenüber wahrscheinlich neidvollen ebenso großen und größeren Orten zu erhalten.

Stärkt das Vertrauen, raubt Eurer Braunschweiger Mannschaft nicht den Nerv, wenn die bisher gewohnten Erfolge ausbleiben; in der Bundesliga gibt es keine Punktlieferanten, aber auch keine ausgesprochenen Favoriten. Die Zeit wird lehren, wie sich das Stärkeverhältnis unter den 16 besten Mannschaften Deutschlands, zu denen wir nun zu rechnen sind, entwickeln wird. Erhaltet unserem Stadion auch den bisherigen guten Ruf als Stätte objektiver Zuschauer! Unterstützt den Verein und die von ihm eingesetzten Ordner bei ihren schwierigen Organisationsaufgaben, auch das gehört zur sportlichen Haltung. Denkt immer daran, daß die fremden Mannschaften, Schieds- und Linienrichter unsere Gäste sind!

Und noch etwas:

Möchtest Du nicht auch Mitglied im Braunschweiger Bundesliga-Verein „Eintracht“ sein?

Ob aktiv in den Sportarten Fußball, Hockey, Leichtathletik, Handball, Schwimmen, Tennis, Wintersport, Basketball, Turnen oder als passives Mitglied.

Komm zu uns! Du wirst es nicht bereuen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Wir stellen vor:

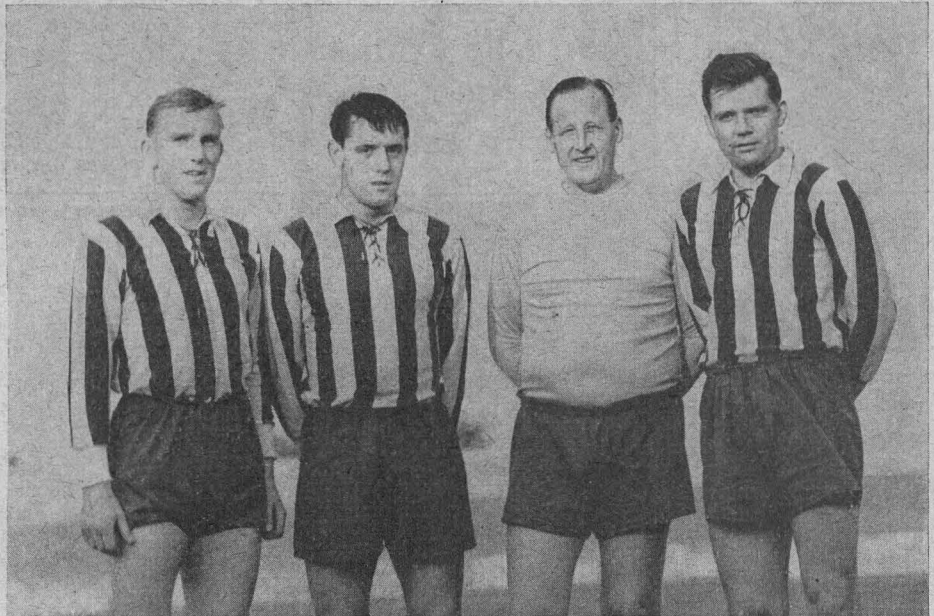
Von links nach rechts —

Peter Kaack

Dieter Paulsberg

Helmut Johannsen

Hans Georg Dulz



Eintrachts neue Spieler

Peter Kaack, ist am 28. April 1941 in Klein-kummerfeld bei Neumünster geboren, also Holsteiner Kind. Mit 12 Jahren: Mitglied im TSV Gadeland, einem Vorort von Neumünster. Hier spielte er 6 Jahre lang in den Jugendklassen der ländlichen Mannschaft bis 1958. Dann wechselte er den Verein und spielte für ein Jahr in der Jugend von „Gut Heil“ Neumünster. Auf Anhieb in die 1. Herrenmannschaft aufgenommen, gelang der Mannschaft der Aufstieg in die Amateurliga von Schleswig Holstein.

1961 wurde Peter Kaack vom VfR Neumünster unter Vertrag genommen und zunächst als Verteidiger, dann als Mittelläufer eingesetzt. Obwohl in diesem Spieljahr ein Teil der Mannschaft durch ein Omnibusunglück so verletzt

wurde, daß sie für den Rest der Spiele ausfielen — auch Kaack erlitt einen Schlüsselbeinbruch — schaffte die Mannschaft noch den 8. Tabellenplatz. In der letzten Serie nahm die Elf bekanntlich hinter uns den 4. Tabellenplatz ein, wozu Peter Kaack wesentlich beigetragen hat. Er spielte häufig repräsentativ in Auswahlmannschaften und war vor kurzem mit unseren Spielern Walter Schmidt und Jürgen Moll im Herberger-Lehrgang in Barsinghausen.

Hans Georg Dulz wurde am 31. Oktober 1936 in der Fußballstadt Dortmund geboren. Kein Wunder, daß der Dortmunder Junge schon mit 10 Jahren die ersten Fußballschritte in einem Verein — Dortmund 08 — unternahm. Er blieb hier jedoch nur in den Knaben- und Schülermannschaften, bis ihn Freunde zur „Jugend“

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESellschaft

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg — Bad Sachsa — Gifhorn — Goslar — Helmstedt — Osterode — Salzgitter-Bad — Salzgitter-Gebhardshagen — Salzgitter-Lebenstedt — Salzgitter-Thiede — Salzgitter-Watenstedt — Wolfenbüttel — Wolfsburg.

Brabantstraße 10 — Bevenroder Straße 123 — Bohlweg 64/65 — Celler Straße 26 — Gliesmaroder Straße 3 — Helmstedter Straße 10 — Nibelungenplatz 13 — Pippelweg 20.



Moderne Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft 'am Platze

Hutfiltern 7

Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!

ABC - FORD - ABC

3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschläger

ABC - FORD - ABC



EINTRACHT

Dulz (11)

Bäse (6)

Hosung (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Kaack (5)

Moll (9)

Brase (2)

Schmidt (4)

Schrader (8)

Gerwien (7)

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 219/77

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

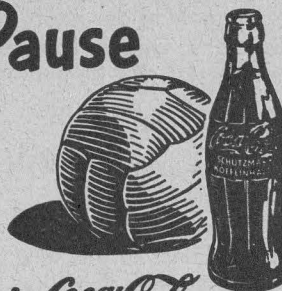
Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



dir trink rs Bier



Mach mal Pause

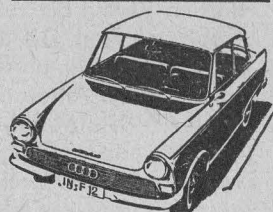


trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt.

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
 DKW

...jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

Preußen Münster

(7)
 Henschmidt (8) Drewes (4)
 Voß (2)
 Rummel (9) Bockisch (5) Eiteljörge (1)
 Tybussek (3)
 Durr (10) Lungwitz (6)
 Alka (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
 des BTSV „Eintracht“
 bittet alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Bundesligaspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine
 $\frac{3}{4}$ Stunde vor Beginn
 jedes Spieles in der
 Geschäftsstelle, um bei
 der Einlaßkontrolle
 mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
 Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ford

AUTOHAUS
 NIEDERSACHSEN
 BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
 Waisenhausdamm (Agrippinahaus)

VOLLVERSORGUNG für die GANZE FAMILIE



durch
 Versicherungsschutz
 bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

von Borussia Dortmund holten. Hier spielte er dann noch zwei Jahre in der 1. Amateurm Mannschaft. Nächste Station: Reutlingen. In der Reutlinger Mannschaft wurde Hans Georg Dulz auch häufig linksaußen eingesetzt. Zu Beginn des Spieljahres 1962/63 holte ihn dann der Hamburger Sportverein.

Dieter Paulsberg erblickte am 16. Oktober 1941 in Dinslaken das Licht der Welt. Ebenfalls mit 12 Jahren trat er dem VfB Lohberg bei und hat diesem Verein bis zur Übersiedlung zu uns die Treue gehalten. Die üblichen Stationen Schüler, Jugend, Herrenmannschaft führten zum Stammspieler in der Amateur-Oberliga seines Vereins, in der er als Mittel- und Verbindungsstürmer mit die „erste Geige“ spielte. Repräsentativ wirkte er oft in Kreis- und anderen Auswahlmannschaften des Niederrheins.

Damit setzt sich Eintrachts Mannschaft für das kommende Spieljahr aus folgenden Spielern zusammen:

Hans Jäcker	geb. 20. 11. 1932
Wolfgang Brase	geb. 2. 2. 1939
Wolfgang Wolfram	geb. 28. 7. 1939
Walter Schmidt	geb. 2. 8. 1937
Eykut Ünyazici	geb. 25. 12. 1936
Helmut Hosung	geb. 1. 4. 1940
Jürgen Moll	geb. 16. 11. 1939
Klaus Gerwien	geb. 11. 9. 1940
Günther Busse	geb. 22. 4. 1941
Horst Wolter	geb. 8. 6. 1942
Klaus Meyer	geb. 5. 8. 1937
Peter Kaack	geb. 28. 4. 1941
Joachim Bäse	geb. 2. 9. 1939
Manfred Wuttich	geb. 26. 1. 1941
Gerhard Schrader	geb. 1. 1. 1940
Hans Georg Dulz	geb. 31. 10. 1936
Ernst Saalfrank	geb. 8. 4. 1941
Dieter Paulsberg	geb. 16. 10. 1941

Trainer: Helmut Johannsen

Trainer-Assistent: Heinz Patzig

Betreuer: Heinz Graßhof und Fritz Haake

Ärztliche Betreuung: Facharzt für Orthopädie

Dr. med. H. W. Clasen

Masseur: Heini Pieper

Eintrittspreise für die Bundesligaspiele im Eintracht-Stadion

Tribünensitzplatz	DM 12,00
Sitzplatz Vortribüne	DM 6,50
Stehplatz Vortribüne	DM 4,50
Stehplatz Ring	DM 3,50
Schüler, Jugend und Schwerbeschädigte	DM 2,00
Jugendmitglieder des Vereins bis 18 Jahre frei.	

Vorverkaufsgebühr für alle Plätze DM 0,20

Damit liegt Braunschweig mit den Eintrittspreisen in der Mitte aller Bundesligavereine.

*

Wünsche des BTSV „Eintracht“ an die Besucher des Eintracht-Stadions

Benutzen Sie die Vorverkaufsstellen.
Halten Sie abgezähltes Geld bereit.
Kommen Sie nicht in letzter Minute.
Folgen Sie unseren Platzanweisern beim Auffüllen in den Rängen.
Benutzen Sie die Abgänge zum Schluß der Spiele.
Vermeiden Sie zum Schluß des Spiels das Betreten des Innenraums.
Wahren Sie den Ruf unserer sportfreudigen Stadt und ihres Bundesligavereins durch eine gute sportliche Haltung.
„Eintracht“ dankt für Ihren Besuch!

*

Terminplan der Amateuroberliga, Staffel Ost

1. Serie (Fortsetzung)

Sonntag, den 27. Oktober 1963

15.15 Uhr	Spfr. Ricklingen – Hameln 07 (Sonnabend)
15.00 Uhr	SV Wolfenbüttel – FC Wolfsburg
15.00 Uhr	Göttingen 05 – HSC Hannover



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako-Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bausausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG
Saarbrückener Str. 50 · Ruf 2 36 75/76

15.00 Uhr Leu Braunschw. – SpVg. Göttingen
 15.00 Uhr Teutonia Uelzen – Hannover 96 A
15.00 Uhr Spfr. Lebenstedt – Eintracht A
 15.00 Uhr VfB Peine – Eintr. Lüneburg

Sonntag, den 3. November 1963

14.30 Uhr FC Wolfsburg – Eintracht A
 15.00 Uhr HSC Hannover – Teutonia Uelzen
 (Sonnabend)
 Amateur-Länderpokal
 und frei für Nachholspiele

Sonntag, den 10. November 1963

14.30 Uhr Hannover 96 A – Göttingen 05
 14.30 Uhr SpVg. Göttingen – Spfr. Lebenstedt

14.30 Uhr Eintracht A – Spfr. Ricklingen
 14.30 Uhr Teutonia Uelzen – Leu Braunschw.
 14.30 Uhr Union Salzgitter – VfB Peine
 14.30 Uhr Hameln 07 – SV Wolfenbüttel
 14.30 Uhr FC Wolfsburg – Eintr. Lüneburg

Sonntag, den 17. November 1963

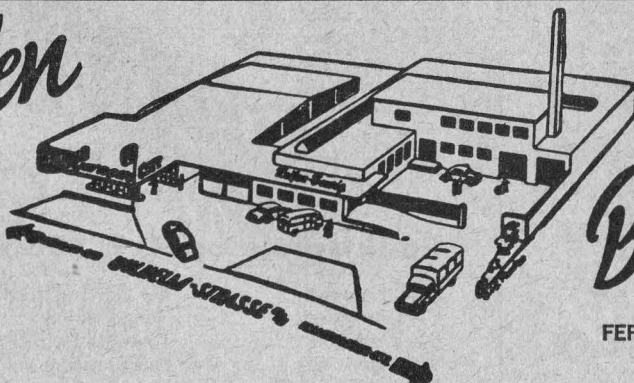
14.45 Uhr Spfr. Ricklingen – FC Wolfsburg
 (Sonnabend)
 14.30 Uhr SV Wolfenb. – SpVg. Göttingen
 14.30 Uhr Göttingen 05 – Union Salzgitter
 14.30 Uhr Leu Braunschweig – HSC Hannover
14.30 Uhr Eintracht Lüneburg – Eintracht A
 14.30 Uhr Spfr. Lebenstedt – Hameln 07
 14.30 Uhr VfB Peine – Hannover 96 A

Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●												1:1			
1. FC Nürnberg		●														
Eintr. Frankfurt			●											1:1		
Karlsruher SC				●						1:4						
VfB Stuttgart					●											
1. FC Köln						●										
Bor. Dortmund							●									
Schalke 04					2:0			●								
Preußen Münster									●		1:1					
Meidericher SV										●						
Hamburger SV											●					
Werder Bremen							3:2					●				
EINTRACHT													●			
1. FC Kaiserslautern														●		
1. FC Saarbrücken						0:2									●	
Hertha BSC Berlin		1:1														●

Reifen



Bewig

FERNRUF 281 94
 UND 237 44

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
 Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
 Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
 W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
 Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
 Elektro-, Rundfunk-,
 Beleuchtungskörper
 und Industriebedarf



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21
Zweigstelle Sack, Ruf 4 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht,
Zahlungen durch Scheck oder
Überweisung bargeldlos
vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige
Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonnabend, den 14. September 1963, 16.30 Uhr

Punktspiel der Bundesliga

Karlsruher SC

gegen EINTRACHT

Vorspiel: 14.45 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Hannover 96 A

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig
Ruf: Vechelde 351
Ruf: Braunschweig 2 37 81



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	1	1	0	0	2:0	2:0	.....
Schalke 04	1	1	0	0	2:0	2:0	.....
Meidericher SV	1	1	0	0	4:1	2:0	.....
Werder Bremen	1	1	0	0	3:2	2:0	.....
Eintracht Braunschweig	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
Hamburger SV	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
1. FC Kaiserslautern	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
1. FC Nürnberg	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
1860 München	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
Preußen Münster	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
Eintracht Frankfurt	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
Hertha BSC	1	0	1	0	1:1	1:1	.....
Borussia Dortmund	1	0	0	1	2:3	0:2	.....
Karlsruher SC	1	0	0	1	1:4	0:2	.....
VfB Stuttgart	1	0	0	1	0:2	0:2	.....
1. FC Saarbrücken	1	0	0	1	0:2	0:2	.....

Punktspiele am 31. 8. 1963

Eintracht Brschwg.	—	Preußen Münster	.....
Hamburger SV	—	1. FC Saarbrücken	.....
1. FC Köln	—	Karlsruher SC	.....
Meidericher SV	—	Eintracht Frankfurt	.....
1. FC Kaiserslautern	—	Schalke 04	.....
VfB Stuttgart	—	Hertha BSC	.....
1. FC Nürnberg	—	Werder Bremen	.....
Borussia Dortmund	—	München 1860	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Hannover 96 A	2	1	1	0	2:0	3:1	.....
HSC Hannover	2	1	1	0	3:1	3:1	.....
SV Göttingen	2	1	1	0	2:1	3:1	.....
VfB Peine	1	1	0	0	5:1	2:0	.....
SV Wolfenbüttel	1	1	0	0	4:2	2:0	.....
Göttingen 05	2	1	0	1	3:1	2:2	.....
Leu Braunschweig	2	1	0	1	7:4	2:2	.....
Eintracht Lüneburg	2	1	0	1	4:3	2:2	.....
SF Ricklingen	2	1	0	1	1:1	2:2	.....
Union Salzgitter	2	1	0	1	5:6	2:2	.....
SF Lebenstedt	2	1	0	1	1:5	2:2	.....
Eintracht Braunschweig A	2	0	1	1	3:4	1:3	.....
Preußen Hameln 07	2	0	1	1	4:6	1:3	.....
FC Wolfsburg	2	0	1	1	3:5	1:3	.....
Teutonia Uelzen	2	0	0	2	1:8	0:4	.....

Punktspiele am 1. 9. 1963

HSC Hannover	—	SV Göttingen	.....
SF Lebenstedt	—	Hannover 96 A	.....
SV Wolfenbüttel	—	Teutonia Uelzen	.....
Göttingen 05	—	Leu Braunschweig	.....
Eintracht A	—	Union Salzgitter	.....
Eintracht Lüneburg	—	Hameln 07	.....
VfB Peine	—	SF Ricklingen	.....

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

SEPTEMBER 1963

NR. 211

12. JAHRGANG

Und heute: Karlsruher Sport-Club

Viele hatten es gehofft: wieder holte sich unsere Braunschweiger Mannschaft in ihrer zweiten Auswärtsbegegnung einen kostbaren Punkt. Wer aber selbst in der Heimatstadt hätte ihr zu Beginn der Bundesligaspiele zugetraut, aus den ersten drei Spielen 4 Punkte auf das Habenkonto zu buchen. Mancher Skeptiker – und Neider aus nah und fern wird seine Vorurteile revidieren müssen und sein „ferner liefen“ hoffentlich auch in Zukunft nur mit Vorsicht auf den Braunschweiger Löwen beziehen. Der gut gelungene Start in die Bundesliga verführt Eintrachts Spieler und Verantwortliche jedoch keineswegs dazu, übermütig zu werden und nicht mit gleichem Ernst und Willen jedem kommenden Spieltag ins Auge zu sehen. Niemand wird unserer Mannschaft die Anerkennung über ihre bisherige Leistung versagen und darum auch verstehen, wenn ganz Braunschweig und ihr Bundesligaverein „Eintracht“ stolz darauf sind, bisher ungeschlagen geblieben zu sein. Auch im heutigen Spiel werden die Blau-Gelben mit gleicher Einstellung dem Gast aus Karlsruhe gegenüberzutreten haben. Auf allen Plätzen zeigte sich, daß die Ausgeglichenheit der 16 Bundesligamannschaften mehr denn je „Überraschungen“ einschließt, soweit dieser Ausdruck für eine Voraussage überhaupt noch angebracht erscheint. Wer die bisherigen Treffen des Karlsruher Sport-Clubs und Eintrachts mit

ihren Gegnern vergleicht, ist wahrscheinlich geneigt, unserer Elf eine größere Siegchance einzuräumen. Der KSC schoß in seinen drei Spielen nur ein Tor und mußte sich je viermal geschlagen bekennen, Eintracht brachte es insgesamt auf vier und mußte drei einstecken. Wieweit die Stärke der Gegner (Meiderich – Köln – HSV beim Gast, 1860 München – Münster – 1. FC Saarbrücken bei uns) dabei den Ausschlag gab, ist eine zweite Frage. „Kampf, Kraft und Konzentration wurden groß geschrieben. Zwar war der Club (Saarbrücken) feldüberlegen, die Eintracht hatte aber die besseren Chancen.“ So eine Saarbrückener Pressestimme über den letzten Sonnabend. Wer sich unseres Heimspiels gegen Preußen Münster erinnert, konnte feststellen: noch fehlt es der Braunschweiger Mannschaft am kalten Ausnutzen der sich bietenden Torchancen. Je stärker die Gegner, um so geringer werden sich die Gelegenheiten zum Torerfolg anbieten. Hier also könnte die alles in allem befriedigende Form der Eintrachtmannschaft eine Steigerung erfahren, um die nicht ausbleibenden Treffer des Gegners auszugleichen. Hoffen wir für heute auf ein weiteres großes Spiel mit unserem Gast aus Karlsruhe – und wenn möglich, mit einem neuen Erfolge. Und auf ein Wiedersehen am 5. Oktober 1963 zum Flutlicht-Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04.

Graßhof



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Bundesliga-Resultate des Karlsruher SC

Karlsruher SC – Meidericher SV	1:4
1. FC Köln – Karlsruher SC	4:0
Karlsruher SC – HSV Hamburg	4:0

Bundesliga-Resultate des SV Eintracht

1860 München – SV Eintracht	1:1
SV Eintracht – Preußen Münster	1:0
1. FC Saarbrücken – SV Eintracht	2:2

Und nochmals:

Bitte des BTSV „Eintracht“ an die Besucher des Eintracht-Stadions

Benutzen Sie die Vorverkaufsstellen.
Halten Sie abgezähltes Geld bereit.
Kommen Sie nicht in letzter Minute.
Folgen Sie unseren Platzanweisern beim Auffüllen in den Rängen.
Benutzen Sie die Abgänge zum Schluß der Spiele.
Das Besteigen der Flutlichtmasten ist strengstens verboten.
Es ist lebensgefährlich!
Vermeiden Sie zum Schluß des Spiels das Betreten des Innenraums.
Wahren Sie den Ruf unserer sportfreudigen Stadt und ihres Bundesligavereins durch eine gute sportliche Haltung.

Terminplan der Amateuroberliga, Staffel Ost

1. Serie (Fortsetzung)

Sonntag, den 24. November 1963

14.30 Uhr	HSC Hannover – Eintr. Lüneburg (Sonnabend)
14.30 Uhr	Spfr. Ricklingen – Teutonia Uelzen (Sonnabend)
11.00 Uhr	Hannover 96 A – FC Wolfsburg
14.00 Uhr	SpVg. Göttingen – Hameln 07
14.00 Uhr	Union Salzgitter – SV Wolfenbüttel
14.00 Uhr	VfB Peine – Göttingen 05

Sonntag, den 1. Dezember 1963

14.15 Uhr	FC Wolfsburg – HSC Hannover (Sonnabend)
14.00 Uhr	Eintr. Lüneburg – Leu Braunschweig
14.00 Uhr	SV Wolfenbüttel – VfB Peine

**Werde Mitglied im
BTSV „Eintracht“**

14.00 Uhr	SpVg. Göttingen – Hannover 96 A
14.00 Uhr	Eintracht A – Teutonia Uelzen
14.00 Uhr	Spfr. Lebenstedt – Göttingen 05
14.00 Uhr	Hameln 07 – Union Salzgitter

Sonntag, den 8. Dezember 1963

14.15 Uhr	Hannover 96 A – Hameln 07 (Sonnabend)
14.00 Uhr	HSC Hannover – Eintracht A
14.00 Uhr	Göttingen 05 – SV Wolfenbüttel
14.00 Uhr	Leu Braunsch. – Spfr. Ricklingen
14.00 Uhr	Teutonia Uelzen – FC Wolfsburg
14.00 Uhr	Union Salzgitter – SpVg. Göttingen
14.00 Uhr	VfB Peine – Spfr. Lebenstedt

Sonntag, den 15. Dezember 1963

Beginn der 2. Serie

Sportfest der Braunschweiger Schulen

Am kommenden Dienstag – 17. September – ist das Eintracht-Stadion Schauplatz eines Sportfestes der Volks-, Mittel- und Sonderschulen unserer Stadt als Abschluß der Bundesjugendspiele (Sommerspiele). Etwa 1000 junge Teilnehmer, Jungen und Mädchen, ringen in 150 Mannschaften in den leichtathletischen Disziplinen Lauf, Sprung und Wurf sowie in den Staffelläufen um den Sieg in ihren Altersgruppen.

Träger des Sportfestes, wie wir es aus früheren Jahren kennen und in anderen Städten bereits wieder zur Gewohnheit geworden ist, sind die drei Braunschweiger Schulaufsichtsbezirke und die Stadt.

Ein begrüßenswerter Anfang. Es ist der Wunsch, schon im nächsten Jahr auch die Jungen und Mädchen der Oberschulen an einem noch größeren gemeinsamen Stadt-Schulsportfest teilnehmen zu lassen. So lag es auch in diesem Jahre an der zu kurzen Planung, wenn einige Volks- und Mittelschulen aus entschuldigen Gründen fernblieben. Wenn alles nach Wunsch geht, wird das Eintracht-Stadion von 8 bis 14 Uhr das fröhlich-bunte Bild unserer sportbegeisterten Schulpjugend bieten, in dem auch nicht der Einmarsch nach den Klängen eines Musikzuges, der „bunte Rasen“ und natürlich auch nicht einige Rasenspiele fehlen werden.

Es lohnt sich also – und damit ergeht die Einladung an alle Erziehungsberechtigten und Freunde unserer Jugend –, am Dienstag zum ersten Sportfest der Braunschweiger Schulen zu kommen.

Der Eintritt ist frei.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Wie komme ich 1964 nach Tokio?

Noch unterschiedliches Interesse für die Olympiafahrt der deutschen Jugend
Impulse müssen von den Schulen kommen

Wenige Wochen nach der Freigabe der Ausschreibungen für die Olympiafahrt der deutschen Jugend zu den Olympischen Spielen 1964 nach Tokio hat bei den Jugendämtern - teilweise sind auch die Sportämter eingeschaltet - der Städte und Kreise die Nachfrage eingesetzt. Aus den einzelnen Bundesländern werden allerdings unterschiedliche Ergebnisse gemeldet. Während in manchen Großstädten schon hunderte der Bewerbungsunterlagen ausgegeben worden sind, hat sich in den ländlichen Kreisen die Jugend bisher recht zurückhaltend gezeigt. Man darf feststellen, daß die örtliche Presse mit entsprechenden Veröffentlichungen ein entscheidender Werbeträger ist, während die Fachorgane der Sportbünde und Verbände infolge ihrer geringen Auflage und ihres sehr begrenzten Bezieherkreises als Bindeglied gegenüber der angesprochenen Jugend praktisch ausscheiden.

Noch Zeit bis zum 15. Februar 1964

Die Veranstalter der Japan-Fahrt haben im Gegensatz zur Olympiafahrt 1960 nach Rom das Alter der zugelassenen Teilnehmer wesentlich herabgesetzt, denn nur Jugendliche der Geburtsjahrgänge 1946 und 1947 können nach Ostasien reisen. Praktische Erfahrungen waren für diese Beschränkungen maßgebend. Im übrigen aber hat man sich weitgehend an die für die Romfahrt geltenden Bestimmungen angelehnt. Jeder Jugendliche, unabhängig von einer Mitgliedschaft in einem Sportverein oder in einem anderen Jugendverband, kann sich bewerben. Er hat bis zum 15. Februar noch Zeit dazu. Die Befürchtung, nur Absolventen höherer Lehranstalten könnten ernsthaft an das große Erlebnis Olympia 1964 denken, ist völlig gegenstandslos, denn Jugendliche mit Volks-

schulbildung, Mittelschul- und höherer Schulbildung sind zugelassen. Es wird streng darauf geachtet, daß ihr Anteil auch bei den Landesauscheidungen am 25./26. April 1964 und bei dem Bundesentscheid vom 18. bis 24. Mai 1964 in Berlin gegenüber den Prozentzahlen bei den Bewerbungen gewahrt bleibt. Wenn sich unter etwa 10000 erwarteten Anmeldern etwa 30 Prozent Volksschüler und jeweils 35 Prozent Mittel- und Oberschüler befinden, werden sich unter jenen 125 Glücklichen, die im Herbst nächsten Jahres nach Ostasien reisen, diese Relationen nicht verschoben haben.

Wie komme ich nach Tokio?

Von den Bewerbern beiderlei Geschlechts wird nicht allzuviel verlangt, doch müssen einige Voraussetzungen gegeben sein. Das Jugendsportabzeichen und eine Beteiligung an den Sommer-Bundesjugendspielen 1963 ist nachzuweisen. Wer diese beiden Bedingungen erfüllt und den schon erwähnten Geburtsjahrgängen angehört, nimmt an den Orts- und Kreisausscheidungen am 14. März teil. An diesem Tag wird das Allgemeinwissen überprüft. Sechs Wochen später, am 25. und 26. April, finden die Ausscheidungen auf Landesebene statt, zu der die Besten der Orts- und Kreisausscheidungen eingeladen werden. Hierbei sind sportlich und geistig besondere Leistungen nachzuweisen. Aufgrund einer schon festgelegten Schlüsselzahl entsenden die Bundesländer insgesamt 600 Teilnehmer zum letzten Entscheid nach Berlin. Dort beginnt mit den Themen Sport, musische Bildung und Allgemeinwissen das große und letzte „Sieben“. 125 dieser 600 in Berlin vereinten Jugendlichen fliegen im Herbst 1964 mit einem Düsenklipper an das Ziel ihrer Wünsche und erleben das große Treffen der Jugend aus aller Welt. Diese Olympiafahrt bietet jedem eine Chance. Das ist eine Aufgabe, die sich lohnt. Man sollte auch in allen Schulen auf sie hinweisen.

sid

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg - Bad Sachsa - Gifhorn - Goslar - Helmstedt - Osterode - Salzgitter-Bad - Salzgitter-Gebhardshagen - Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Thiede - Salzgitter-Watenstedt - Wolfenbüttel - Wolfsburg.

Brabantstraße 10 - Bevenroder Straße 123 - Bohlweg 64/65 - Celler Straße 26 - Giesmaroder Straße 3 - Helmstedter Straße 10 - Nibelungenplatz 13 - Pippelweg 20.



Moderne Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

		Dulz (17)
		Hosung (10)
	Bäse (6)	
Meyer (3)		
Jäcker (1)	Kaack (5)	Moll (5)
Brase (2)		
	Schmidt (4)	Schrader (8)
		Gerwien (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!



3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlagern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



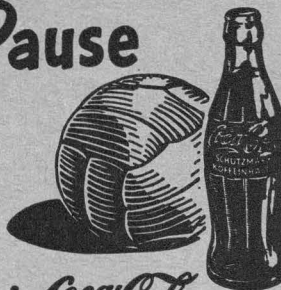
Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvert.
OTTO ERH.
TUBCKE
Braunschweig
Fallersleben-Tor
Ruf 21835 und

dir trink rs Bier



Mach mal Pause

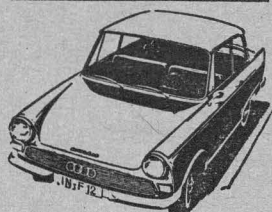


trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
 DKW

... jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

KARLSRUHER SC

ischnowsky (7)

arx (8)

Ruppenstein (4)

Witlaschil (2)

adel (9)

Rihm (5)

Paul (1)

Klaußner (3)

eisert (10)

Kahn (6)

etzger (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
 des BTSV „Eintracht“
 bittet alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Bundesligaspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine
 $\frac{3}{4}$ Stunde vor Beginn
 jedes Spieles in der
 Geschäftsstelle, um bei
 der Einlaßkontrolle
 mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

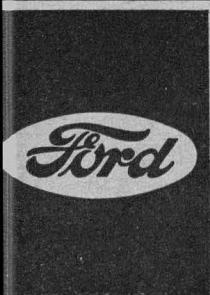
für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 · Postfach 638
 Sammelruf 2 15 25 · Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe



AUTOHAUS NIEDERSACHSEN

BRAUNSCHWEIG - HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
 Weisenhausdamm (Agrippinahauss)

VOLLVERSORGUNG für die GANZE FAMILIE



durch
 Versicherungsschutz
 bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

Spielen ja – aber wo?

Von Jürgen Palm

Heute ist ein Zwölftel der Bundesrepublik von Häusern, Straßen, Industrie, Eisenbahngleisen, Flugplätzen bedeckt. (Der mittelalterliche Kern von Frankfurt war nicht viel ausgedehnter als ein großes Autobahnkreuz von heute.) Die Hälfte der westdeutschen Bevölkerung lebt auf einer Fläche, die nur ein Siebentel der Bundesrepublik ausmacht.

Unsere Umwelt wandelt sich radikal. Der natürlich gegebene Lebensraum schwindet, er rückt ferner von den Wohnungen und Arbeitsgebieten und wird zudem allmählich entvölkert. In den USA ist das noch krasser:

1800 lebten 6,1 % der Bevölkerung in Städten
1950 waren es 64 %

1980 wird der städtische Bevölkerungsanteil auf 90 % geschätzt

Wiesen, Weiden, Wälder, schwimbare Flüsse, Teiche, Seen, die Skihänge und Erholungsgebiete liegen immer weitere Strecken vom Wohngebiet der immer größeren Zahl unserer Mitmenschen entfernt.

Was ein Durchschnittsmensch an einem ganzen Tag an Bewegungseinheiten bei der Arbeit, Wegen, An- und Ausziehen und anderen Verrichtungen umsetzt, entspricht nur etwa:

15 Minuten Handballspiel
30 Minuten Geräteturnen
10 Minuten Hundertmeterläufen in 11 Sekunden
40 Minuten Gymnastik

Das heißt: Wir bewegen uns weitaus zu wenig. Wir verbringen sozusagen unsere Tage im Dauerabonnement eines Liegestuhles. Die Bewegungsarmut hat ein gefährliches Maß überschritten.

Bewegen kann man sich überall, auf Waldwegen, Wiesen, Freigelände. Aber es fehlt ungegliederten Flächen der Aufforderungscharakter.

Das Verhältnis des einzelnen Menschen zum größeren Raum ist jedoch verlorengegangen. Wir leben, wenn's gut geht, auf 50 qm Wohn-

fläche, auf einem abgegrenzten Arbeitsplatz; für alles wird uns etwas zugewiesen – wenn wir Glück haben – für das Auto, für die Kohlen, für das Zelt beim Camping.

Freies ungebundenes Bewegen in der Natur haben wir verlernt. Man muß den bewegungsentwöhnten Menschen vorbereitete spiel- und bewegungsentsprechende Räume anbieten.

Zweifellos sind dies die Turn-, Sport- und Gymnastikhallen, die Schwimmhallen, Tennis- und Kleinspielanlagen, Rollschuhbahnen (im Winter Eisbahnen), moderne Kegelbahnen, Freibäder und Schwimmhallen, Stätten für Reiten u. a. Das Problem gilt aber auch für den üblichen Sportplatz. Er ist nämlich noch zu groß und ungegliedert für den bewegungsentwöhnten Einzelmenschen.

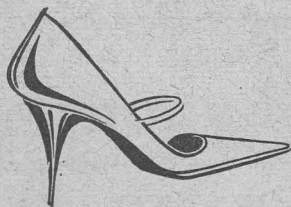
Das amerikanische Beispiel

Die Selbstverständlichkeit, Sport zu treiben
Unsere Kinder sitzen zuviel

Mit dem Spaziergehen sollte man anfangen

Man kommt aus dem Wundern über die Serie der amerikanischen Sport-Rekorde nicht heraus. Dabei hat das „Rekord-Wunder“ eine einfache Erklärung: Schon im Kindergarten und in der Volksschule gibt es in Amerika täglich 20 Minuten Spiel und Sport. Bis zum 14. Lebensjahr sind Wettkämpfe verpönt. Die eigentliche sportliche Ausbildung beginnt erst im College und in der High-School, wo das tägliche Sportprogramm schon eine volle Stunde umfaßt und nachmittags noch fortgesetzt wird. Hier picken sich erfahrene Trainer die Talente heraus und üben sie nach ihrer Veranlagung.

Jeden Freitag zieht die Presse große Schul-Meetings auf und sorgt dafür, daß kein Talent verlorengelht. 80 % aller Jungen besuchen kostenlos diese Colleges und High-Schools; aber auch die anderen 20 % haben noch Zeit zum Training, denn kein Junge unter 18 Jahren darf in Amerika mehr als 5 Stunden täglich und 20 Tage im Monat arbeiten. Auf den Universitäten ist der Sport ebenfalls obligatorisch; ein



Schuhhaus Hako

Poststraße

jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bausausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau • Tiefbau

BRAUNSCHWEIG
Saarbrückener Str. 50 • Ruf 2 36 75/76

amerikanischer Student ohne Sport ist undenkbar. Der Selbstverständlichkeit, mit der wir die Rekorde made in USA registrieren, geht also die Selbstverständlichkeit voraus, Sport zu treiben!

Mindestens in den für die Entwicklung bedeutsamen ersten beiden Lebensjahrzehnten nutzen die Amerikaner planmäßig die präventive Wirkung von Sport und Spiel gegen die Zivilisationskrankheiten! Davon ist die Bundesrepublik noch weit entfernt. Wie sagt Prof. Diem? „Solange wie bei uns die tägliche Sportstunde das Fernziel ist, ist der Herzinfarkt das Nahziel.“ Eine bayerische Untersuchung an 400 000 Volks- und Berufsschülern im letzten Winter

scheint ihm recht zu geben: 25,3 % – also jedes 4. Kind – ist nicht ganz gesund!

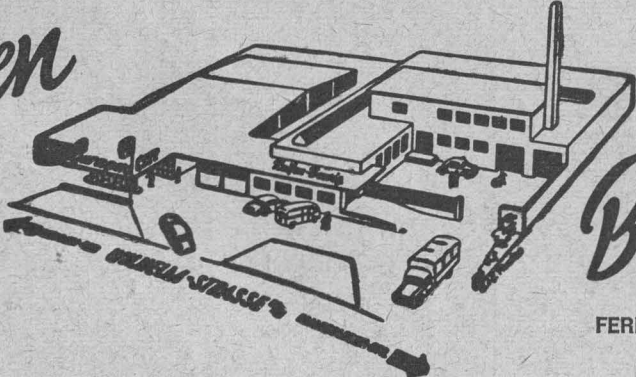
Die häufigsten Schäden sind Knick-, Spreiz- und Plattfüße, schlechte Haltung, rachitische Restzustände, Vergrößerungen der Schilddrüse, Augenleiden und in einzelnen Fällen starke Neurosen. Kein Wunder, denn das heutige Schulsystem ignoriert den natürlichen Bewegungsdrang des Kindes. Übermäßig lange Unterrichtszeiten ohne entsprechende Pausenordnung, überfüllte Klassenzimmer, nervöse Belastungen im Schichtunterricht, Mißachtung biologischer Rhythmen durch Unterricht in den Mittagsstunden, lange Schulwege und einseitige Sitzhaltung bei langen Hausaufgaben fördern die Schäden.

Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●					1:3							1:1			
1. FC Nürnberg		●										3:0				
Eintr. Frankfurt		2:3	●											1:1		
Karlsruher SC				●					1:4	0:4						
VfB Stuttgart					●											2:0
1. FC Köln				4:0		●										
Bor. Dortmund	3:3						●									
Schalke 04					2:0		3:1	●								
Preußen Münster									●	4:2	1:1					
Meidericher SV			3:1							●						
Hamburger SV											●				4:2	
Werder Bremen				2:2			3:2					●				
EINTRACHT									1:0				●			
1. FC Kaiserslautern								2:3						●		
1. FC Saarbrücken						0:2							2:2		●	
Hertha BSC Berlin		1:1												2:2		●

Reifen



Bewig

FERNRUF 281 94
UND 237 44

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonnabend, den 5. Oktober 1963, 20.00 Uhr

(Flutlicht)

Punktspiel der Bundesliga

SCHALKE 04

gegen EINTRACHT

Vorspiel: 18.15 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Göttingen 05

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig
Ruf: Vechede 351
Ruf: Braunschweig 23781



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	3	3	0	0	9:1	6:0	.....
Schalke 04	3	3	0	0	8:3	6:0	.....
Hamburger SV	3	2	1	0	9:3	5:1	.....
1. FC Nürnberg	3	2	1	0	7:3	5:1	.....
Meidericher SV	3	2	0	1	9:6	4:2	.....
Eintracht Braunschweig	3	1	2	0	4:3	4:2	.....
Preußen Münster	3	1	1	1	5:4	3:3	.....
VfB Stuttgart	3	1	1	1	4:4	3:3	.....
Werder Bremen	3	1	1	1	5:7	3:3	.....
1. FC Kaiserslautern	3	0	2	1	5:6	2:4	.....
Hertha BSC	3	0	2	1	3:5	2:4	.....
München 1860	3	0	2	1	5:7	2:4	.....
Eintracht Frankfurt	3	0	1	2	4:7	1:5	.....
Borussia Dortmund	3	0	1	2	6:9	1:5	.....
1. FC Saarbrücken	3	0	1	2	4:8	1:5	.....
Karlsruher SC	3	0	0	3	1:12	0:6	.....

Punktspiele am 14. 9. 1963

Eintracht Brschw.	—	Karlsruher SC	.....
Hamburger SV	—	Eintracht Frankfurt	.....
1. FC Köln	—	Schalke 04	.....
Meidericher SV	—	Hertha BSC	.....
1. FC Kaiserslautern	—	Werder Bremen	.....
VfB Stuttgart	—	München 1860	.....
1. FC Nürnberg	—	Preußen Münster	.....
Borussia Dortmund	—	1. FC Saarbrücken	.....

Tabelle der Amateuroberliga

SV Göttingen	4	3	1	0	8:4	7:1	.....
Hannover 96 A	4	2	2	0	8:4	6:2	.....
Göttingen 05	3	2	0	1	4:1	4:2	.....
VfB Peine	3	2	0	1	6:3	4:2	.....
Eintracht Lüneburg	4	2	0	2	11:6	4:4	.....
Leu Braunschweig	4	2	0	2	9:5	4:4	.....
SF Ricklingen	4	2	0	2	4:4	4:4	.....
EINTRACHT A	3	1	1	1	9:5	3:3	.....
SV Wolfenbüttel	3	1	1	1	8:7	3:3	.....
HSC Hannover	3	1	1	1	4:4	3:3	.....
Union Salzgitter	4	1	1	2	8:14	3:5	.....
Teutonia Uelzen	4	1	1	2	4:10	3:5	.....
FC Wolfsburg	3	0	2	1	6:8	2:4	.....
Preußen Hameln 07	4	0	2	2	7:14	2:6	.....
SF Lebenstedt	4	1	0	3	3:10	2:6	.....

Punktspiele am 15. 9. 1963

EINTRACHT A	—	Hannover 96 A	.....
SV Wolfenbüttel	—	SF Lebenstedt	.....
Göttingen 05	—	Hameln 07	.....
Eintracht Lüneburg	—	SF Ricklingen	.....
VfB Peine	—	SV Göttingen	.....
FC Wolfsburg	—	Leu Braunschweig	.....
Union Salzgitter	—	HSC Hannover	.....

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

OKTOBER 1963

NR. 212

12. JAHRGANG

1. Höhepunkt der Saison: Schalke 04

Ein alter Traum, mit unserem westdeutschen Gast nun auch um die Punkte zu kämpfen. In den bisherigen neun Freundschaftsspielen zwischen beiden Vereinen in Braunschweig, die erstmals im Jahre 1927 ausgetragen wurden, beeindruckten die Gelsenkirchener „Zauberer“ immer wieder aufs neue die Anhänger ihrer typischen Spielweise, die es den Knappen auch nicht verübelten, wenn sie fast regelmäßig das Eintracht-Stadion als Sieger verließen. Die dramatischste Begegnung war das DFB-Pokalspiel im Jahre 1937, als eine über sich hinauswachsende Eintrachtmannschaft in der letzten Minute der Spielverlängerung durch Handelfmeter verlor. Nach Preußen Münster und dem Karlsruher Sport Club stellt sich heute Schalke als eine der stärksten unter den 16 Bundesligamannschaften vor, die ihre Zugkraft nicht verfehlen wird. Kann die Braunschweiger Anlage dem Ansturm der Fußballenthusiasten von nah und fern standhalten? Für Schlagerspiele wie Eintracht – Schalke, den 1. FC Köln, HSV, Werder Bremen, den 1. FC Nürnberg, vielleicht auch weitere, sind die Sitzplätze schon immer im voraus „belegt“ und auch auf den übrigen Rängen wird heute schon lange vor dem Anpfiff die letzte Lücke ausgefüllt sein. Der Name Schalke bewegt wie je seit Wochen die Fußballfreunde und wird auch noch einige Tage darauf Gesprächsthema bleiben. Unser Gast kommt mit dem

souveränen Gefühl einer Mannschaft, die vor vierzehn Tagen auch dem trotz aller Unkenrufe wiedererstarteten HSV die erste Niederlage beibrachte und damit selbst ungeschlagen und punktgleich mit dem 1. FC Köln die Spitze der Bundesligatabelle, vom Torverhältnis abgesehen, einnimmt. So wenig die knappe 0:1-Niederlage die große Leistung des HSV herabsetzt, wird es sich für die Eintrachtmannschaft vor unseren Augen darum handeln, sich nicht vom großen westdeutschen Gast kampflös überrollen zu lassen. Schalkes Angriff wird als einer der stärksten bezeichnet, ohne damit den übrigen Mannschaftsteilen Abbruch zu tun. Die Elf ist aufeinander abgestimmt wie selten eine. Kein wunder Punkt stört die Geschlossenheit. Namen und Qualitäten der einzelnen herauszustellen erübrigt sich. Am letzten Sonnabend sahen wir Verteidiger Nowak, Läufer Schulz und den erst 19jährigen Stürmer Libuda im Länderspiel gegen die Türkei. Welche Marschrouten die Trainer ihren Spielern mit auf den Rasen gegeben haben, wird im Schein des Flutlichts erkennbar werden. Gegen den HSV kehrte Schalke zum alten „Kreisel“ zurück. Nur eine konsequent spielende Elf wird ihn stören. Dazu ist aber erforderlich, daß sich die Blau-Gelben nach Spielen mittlerer Leistung erheblich steigern, wenn sie sich ehrenvoll aus der Affaire ziehen wollen. Das bedeutet keineswegs, daß



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

sie auf verlorenem Posten stehen. Eine sichere Voraussage von Siegern und Besiegten gibt es in der Bundesligaspielklasse nicht, auch wenn z. Z. einige Mannschaften hoffnungslos am Tabellenende zu stehen scheinen. Das Jahr ist lang und da kann sich noch manches ändern. Trotz allem Respekt vor Schalke ist darum auch heute nicht alles im voraus entschieden. Braunschweig freut sich auf den Besuch der Westdeutschen und erwartet ein Spiel, dessen Erlebnis noch lange nachklingen möge. Unser Wunsch: eine Schalker Mannschaft in der Form deutscher Spitzenklasse und die Braunschweiger Spieler um jeden Ball und Meter Boden kämpfen zu sehen. Schon der Gewinn eines Punktes wäre die Sensation des 6. Bundesligaspieltages. Oder ist es vermessen, diese Möglichkeit in Erwägung zu ziehen? Graßhof

Alle zwischen Eintracht und Schalke 04 bisher ausgetragenen Begegnungen

29. 5. 1927	Eintracht – Schalke 04	6:3
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
31. 10. 1937	Eintracht – Schalke 04	0:1
	Braunschweig	
	nach Verl., DFB-Pokalspiel	
20. 7. 1941	Eintracht – Schalke 04	0:8
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
23. 6. 1951	Eintracht – Schalke 04	1:2
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
28. 2. 1954	Eintracht – Schalke 04	1:1
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
7. 8. 1956	Eintracht – Schalke 04	0:2
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
27. 12. 1957	Eintracht – Schalke 04	2:4
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
26. 4. 1958	Eintracht – Schalke 04	1:4
	Frankfurt, Gruppenspiel	
	um DFB-Meisterschaft	

15. 11. 1959	Eintracht – Schalke 04	2:4
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	
3. 6. 1962	Eintracht – Schalke 04	0:2
	Braunschweig	
	Freundschaftsspiel	

*

FC SCHALKE 04

Platz:

Glückauf-Kampfbahn mit einem Fassungsvermögen bis 40000, davon 1600 überdachten und 2600 nicht überdachten Sitzplätzen.

Moderne Flutlichtanlage.

Trainer:

Georg Gawliczek

Deutscher Fußballmeister:

1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942, 1958

Westdeutscher Meister:

1929, 1930, 1932, 1933, 1951, 1958

Deutscher Pokalmeister:

1937

In 15 Nachkriegsrunden um die DFB-Meisterschaft nahm Schalke fünfmal daran teil, doch nur einmal (1958) wurde der Titel des Deutschen Meisters errungen.

Die 3 Neuverpflichteten Schalkes für 1963/64:

1. **Hermann** (Karlsruher Sport Club)
2. **Lambert** (Karlsruher Sport Club)
3. **Matischak** (Viktoria Köln)

*

**Werde Mitglied im
BTSV „Eintracht“**

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Eintrachts 0:4 gegen Holstein Kiel

Eine Sensation? – Nein, auch wenn die 1500 Zuschauer gestern vor 8 Tagen im Wind und Wetter genau so geschimpft haben wie die Daheimgebliebenen. Natürlich brauchte und durfte es nicht so zu kommen, und der größte Teil der Spieler Eintrachts wird sich nach den 90 Minuten Gedanken über ihre Kopflosigkeit gemacht haben. Und doch hat das nicht ohne Grund durchgeführte „Probe“-Spiel vor der heutigen Begegnung gegen Schalke einen Sinn gehabt. Man wollte noch einmal sehen, welche Möglichkeiten sich gegenüber der bisherigen Standardaufstellung (mit erkannten Mängeln) anbieten würden. Holsteins Sturm demonstrierte, wie es gemacht werden mußte, um sich bietende Chancen in wenigen Spielzügen auszunutzen. Eintrachts Sturmformation, in verschiedenen Zusammensetzungen, zeigte das Gegenteil. Da auch unsere Hintermannschaft – wie alle Spieler bedacht, Verletzungen zu vermeiden – mehr als zaghaft verhalten operierte, kam das 0:4 zustande. Nicht schön, aber vielleicht erforderlich, um indirekt Lehren daraus zu ziehen.

Bruno Steding verstorben

Das Ehrenmitglied Eintrachts, **Bruno Steding**, ist unerwartet einem Herzleiden erlegen. Alte Braunschweiger Fußballanhänger kennen den Verstorbenen aus seiner aktiven sportlichen Laufbahn nach dem ersten Weltkrieg. In den Nachkriegsjahren spielte er als Rechtsaußen in Eintrachts erster Fußballmannschaft. Jahrzehntelang trafen sich dann die Fußballer auf den Kattreppeln, wo Bruno Steding Inhaber eines bekannten Herren- und Damen-Friseurgeschäftes war. Erst vor kurzem hatte er sich zur Ruhe gesetzt.

Auch in der Erinnerung vieler Freunde außerhalb unserer Stadt wird Bruno Steding fortleben.

*

Schulsportfest der 1000

Am Dienstag, dem 17. September, einem herrlichen wolkenlosen Spätsommertag, war der große Tag für Braunschweigs Jungen und Mädchen beim ersten „Schulgemeinschafts-Sportfest“ der Volks-, Mittel- und Sonderschulen, für welches die drei Schulaufsichtsbezirke sowie die Stadt verantwortlich zeichneten. Die Anregung war ausgegangen vom Schulrat **Bertram** und Kreissportlehrer **Hamann**. Da sich weiterhin Stud.-Rat **Beusch** und Kurt **Blut** vom Sportamt, Stadtjugendpfleger **Staahe**, Senior-Kampfrichter Kurt **Gernreich**, Vertreter des BTSV Eintracht als Hausherr, vor allem aber ein großes Heer von Lehrern und Lehrerinnen in den Dienst der Sache stellten, konnte eigentlich nichts schiefgehen. Die Mammutveranstaltung darf als gelungen bezeichnet werden. Dank der gewissenhaften Planung, straffen Organisation und gegründet auf fachliche Erfahrung war es möglich, das Fest wie vorgesehen in der festgesetzten Zeit durchzuführen.

Wenn die schätzungsweise 5000 jugendlichen Zuschauer im Überschwang ihrer Begeisterung gelegentlich durch den geschickten Mikrofonsprecher **Nebas** zur Ordnung gerufen werden mußten, so gehört auch das zu einem Jugendsportfest wie weitere kleine Unebenheiten, die bei der Größe und dem ersten Versuch nach langer Zeit unausbleiblich sind. Im nächsten Jahr – der Termin für das „Stadionfest der Braunschweiger Schulen 1964“ ist bereits auf Dienstag, den 15. September 1964, festgelegt

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT
FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt –
Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salz-
gitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt –
Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 –
Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 –
Pippelweg 20.



Modernste Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 360 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze
Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Dulz (1)

Bäse (6)

Hosung (1)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Kaack (5)

Moll (9)

Brase (2)

Schmidt (4)

Saalfank (8)

Gerwien (7)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!



3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlägern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

Braunschweig
Fallerleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



dir trink rs Bier



Mach mal Pause

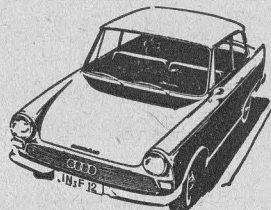


trink *Coca-Cola*
 das tut gut!

Hier ist der Wagen,
 der alle Ihre Wünsche
 serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
 DKW

... jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
 Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
 Moderne Wagen-Pflege-Station

SCHALKE 04

uda (7)

rmann (8) Schulz (4)

Nowak (2)

slowski (9) Horst (5) Mühlmann (1)

atischak) Becher (3)

tz (10) Kreuz (6)

hardt (11)

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
 des BTSV „Eintracht“
 bittet alle interessierten
 „Alten Herren“ um ihre
 Hilfe bei den
 kommenden
 Bundesligaspielen
 in unserem Stadion.
 Meldet Euch eine
 $\frac{3}{4}$ Stunde vor Beginn
 jedes Spieles in der
 Geschäftsstelle, um bei
 der Einlaßkontrolle
 mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
 Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
 U-Eisen und Baustahlgewebe

Ford

AUTOHAUS
 NIEDERSACHSEN
 BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
 Waisenhausdamm (Agrippinhaus)

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE

durch
 Versicherungsschutz
 bei der



Braunschweigische Lebensversicherung AG.
 Haus der Lebensversicherung — Campestraße

– werden Mängel behoben sein und ein für die Öffentlichkeit mehr ansprechendes Programm durch Vorführungen auf dem Rasen erweitert.

Bleibt noch der Dank abzustatten an Regie-rungsdirektor **Dr. Meyer**, der den Startschuß für Braunschweigs erstes Stadtschulsportfest gab, Stadtrat **Dr. Ranke**, der die Siegerehrung vornahm sowie die Polizeikapelle, die neben dem Aufmarsch auch während der Veranstaltung für eine musikalische Umrahmung sorgte.

g.

BUCHBESPRECHUNG

Ben Harder – Die Deutsche Bundesliga 1963

1. Auflage 1963. 164 Seiten und 16 ganz-seitige Fotos. Ppbd. DM 5,80.

Verlag: Kleins Druck- und Verlagsanstalt (454) Lengerich/Westf.

Ein ausgezeichnetes Fußballbuch für Erwach-sene und geeignet für jugendliche Fußballan-hänger jeden Alters. In den Kapiteln wird vom Werden und der Entwicklung aller 16 Bundes-ligamannschaften bis zur Gegenwart berichtet, von Erlebnissen, Kämpfen und Chancen. 30 Seiten widmet Ben Harder – lustig karriert – dem Bundesligastatut und eine Zusammenfas-sung der Deutschen Meisterschafts-Vereine, Pokalmeister usw. beschließt das in tadellosem Druck und gutem Einband hergestellte Buch.

Da anzunehmen ist, daß die erste Auflage (10000) bald vergriffen sein wird, empfiehlt sich eine baldige Bestellung über einen belie-bigen Buchhändler oder das Verlagsausliefe-rungslager Hellmuth Fischer oHG, Syke bei Bremen, Postfach 23.

*

Der BTVS Eintracht haftet nicht für Sach- und Körper-schäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Sta-dions entstehen. Wir machten wiederholt darauf auf-merksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelän-der zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTVS Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

Spielen ja – aber wo?

Von Jürgen Palm

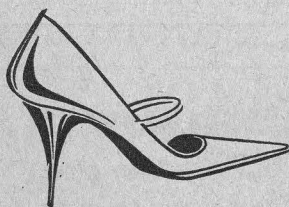
(Fortsetzung vom letzten Heft)

Die Zentrale für Volksgesundheit führt Klage über die unzureichende Schulgesundheitspflege. Dabei bietet sich gerade in der Schule die ein-malige Gelegenheit, einen großen geschlosse-nen Bevölkerungskreis, der zudem in der Ent-wicklung begriffen und deshalb gefährdet, aber auch zum Guten leicht beeinflussbar ist, zu fördern und zur gesundheitlichen Selbstverant-wortung zu erziehen.

Kann man es noch deutlicher sagen, daß es dem Sport bei seinen unentwegten Vorstößen in der Frage der schulischen Leibeserziehung nicht um äußere Ziele oder um die Publizität des Sports geht, sondern allein um das mißachtete Recht des gesunden jugendlichen Menschen und damit um die Kernfrage der Volksgesundheit? Was in der Schule in der Erziehung zum gesunden Leben verpaßt wird, läßt sich später nicht wieder gutmachen! Die Mediziner verordnen gegen die neuen „Kinderkrankheiten“ mehr körperliche Bewegung als Vorbeugung und Heilung. Das Radikalmittel wäre der Pflichtsport für die Jugend – wie in Amerika!

Nun, gegenüber Pflichten ist man bei uns empfindlich. Dabei wäre diese Pflicht nichts anderes als die Selbstverständlichkeit, durch körperliche Bewegung etwas für seine Gesund-heit zu tun. Die Entschuldigungen, warum es die tägliche Turnstunde noch immer nicht gibt, sind bekannt. Was aber hindert die Schulen daran, den Unterricht so natürlich zu gestalten, daß die Kinder heraus aus den engen Sitzbänken und an die frische Luft kommen? Etwa die Be-quemlichkeit der Älteren, die auch schon das Gehen verlernt haben? So bleibt eine Genera-tion sitzen – fürs ganze Leben.

Werdet Mitglied im BTVS Eintracht



Schuhhaus Hako

Poststraße

jetzt

Hako-Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau • Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 • Ruf 236 75/76

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonnabend, den 19. Oktober 1963, 15.30 Uhr

Punktspiel der Bundesliga

Werder Bremen

gegen EINTRACHT

Vorspiel: 13.45 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

SV Wolfenbüttel

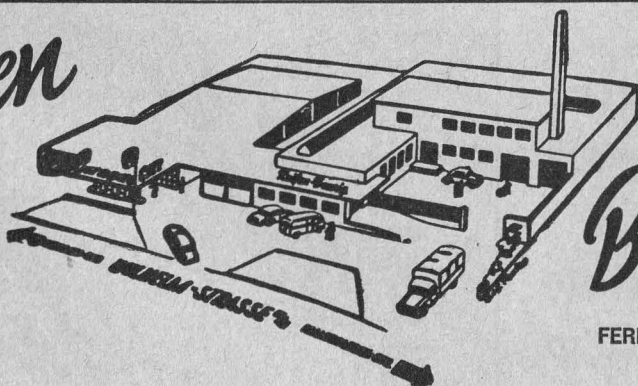
gegen EINTRACHT Amateure

Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagrecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●					1:3							1:1	3:0		
1. FC Nürnberg		●										3:0				
Eintr. Frankfurt		2:3	●										3:0	1:1		
Karlsruher SC				●			1:3			1:4	0:4					
VfB Stuttgart					●											2:0
1. FC Köln				4:0		●										
Bor. Dortmund	3:3						●									
Schalke 04					2:0		3:1	●			1:0					
Preußen Münster					4:2				●	4:2	1:1					
Meidericher SV			3:1							●						
Hamburger SV											●				4:2	
Werder Bremen				2:2			3:2			1:1		●				
EINTRACHT									1:0				●			
1. FC Kaiserslautern								2:3						●		
1. FC Saarbrücken		3:5				0:2							2:2		●	
Hertha BSC Berlin		1:1				0:3								2:2		●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41

Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21

Zweigstelle Sack, Ruf 4 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht, Zahlungen durch Scheck oder Überweisung bargeldlos vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige Wege und gewinnen Zeit.

Punktspiele am 6. 10. 1963

HSC Hannover	—	VfB Peine	.....
SV Göttingen	—	SF Ricklingen	.....
EINTRACHT A	—	Göttingen 05	.....
Eintr. Lüneburg	—	SV Wolfenbüttel	.....
Union Salzgitter	—	Leu Brschwg.	.....
Hameln 07	—	Teutonia Uelzen	.....
FC Wolfsburg	—	SF Lebenstedt	.....

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

Ausflugs- und Gesellschaftsfahrten für Vereine und Schüler in modernsten Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 2 37 81

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	5	4	1	0	14:3	9:1	.....
Schalke 04	5	4	1	0	11:5	9:1	.....
1. FC Nürnberg	5	3	2	0	14:8	8:2	.....
Hamburger SV	5	3	1	1	12:4	7:3	.....
Preußen Münster	5	2	2	1	11:8	6:4	.....
Eintracht Brschwg.	5	2	2	1	6:6	6:4	.....
München 1860	5	1	3	1	9:8	5:5	.....
Meidericher SV	5	2	1	2	11:10	5:5	.....
Borussia Dortmund	5	2	1	2	11:11	5:5	.....
1. FC Kaiserslautern	5	1	2	2	8:9	4:6	.....
VfB Stuttgart	5	1	2	2	7:9	4:6	.....
Hertha BSC	5	1	2	2	6:9	4:6	.....
Werder Bremen	5	1	2	2	6:11	4:6	.....
Eintracht Frankfurt	5	1	1	3	7:10	3:7	.....
1. FC Saarbrücken	5	0	1	4	8:15	1:9	.....
Karlsruher SC	5	0	0	5	2:17	0:10	.....

Punktspiele am 5. 10. 1963

Eintracht Brschwg.	—	Schalke 04	.....
Hamburger SV	—	Hertha BSC	.....
1. FC Köln	—	Werder Bremen	.....
Meidericher SV	—	München 1860	.....
1. FC Kaiserslautern	—	Preußen Münster	.....
VfB Stuttgart	—	1. FC Saarbrücken	.....
1. FC Nürnberg	—	Karlsruher SC	.....
Borussia Dortmund	—	Eintracht Frankfurt	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Hannover 96 A	6	4	2	0	19:5	10:2	.....
Göttingen 05	5	4	0	1	10:1	8:2	.....
VfB Peine	5	3	1	1	11:5	7:3	.....
Eintr. Lüneburg	6	4	0	2	16:7	8:4	.....
Leu Braunschweig	6	3	1	2	13:7	7:5	.....
SV Göttingen	6	3	1	2	8:8	7:5	.....
Union Salzgitter	6	3	1	2	11:14	7:5	.....
SV Wolfenbüttel	5	2	1	2	11:15	5:5	.....
EINTRACHT A	5	1	2	2	11:11	4:6	.....
SF Ricklingen	6	2	0	4	8:10	4:8	.....
HSC Hannover	5	1	1	3	6:9	3:7	.....
Teutonia Uelzen	5	1	1	3	4:11	3:7	.....
Hameln 07	6	0	3	3	9:21	3:9	.....
FC Wolfsburg	4	0	2	2	6:10	2:6	.....
SF Lebenstedt	6	1	0	5	3:14	2:10	.....



**für
Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

OKTOBER 1963

NR. 213

12. JAHRGANG

Kann die Eintrachtmannschaft ihre gute Stellung halten?

Der Zufall will es, daß es an drei aufeinanderfolgenden Spieltagen zu einem Vergleichskampf unter den drei Nord-Bundesligaklubs HSV, Werder und Eintracht kommt. Vor acht Tagen schlug unser heutiger Gast den HSV, nächste Woche müssen wir zum Rothenbaum. Jedenfalls bleiben 6 Punkte im Norden, der sich in der Bundesliga insgesamt gesehen besser gehalten hat als sein Ruf. Was die Braunschweiger Mannschaft angeht, nicht als ernsthafter Gegner der höchsten Spielklasse angesehen zu werden, kränkte die Unterschätzung nicht. Besser überraschen als enttäuschen! In den Spielen der Regionalliga erging es uns in den vergangenen Kämpfen gegen Werder Bremen ähnlich. Und dabei schnitt Braunschweig gegen die Hansestädter unterm Strich nicht schlechter ab; die Heimpunkte wurden, von Ausnahmen auch in Bremen abgesehen, beiderseits selten abgegeben. Seit in der Bundesliga Fußballvoraussagen noch schwerer sind als bisher, wird sich auch zum heutigen Spiel in dieser Beziehung wenig sagen lassen. Nur, daß sich die Kämpfe der seit Jahrzehnten befreundeten Vereine ausnahmslos durch spielerisches Niveau, kämpferischen Einsatz und

Fairneß auszeichneten. Fußballpropheten hatten es schon immer schwer. Wer hätte vorauszusagen gewagt, daß Eintracht am 8. Spieltag der Bundesliga als Dritter vor dem HSV (4. Platz) und Werder Bremen (12. Platz) stehen würde. Wir bleiben aber auf dem Boden und werden durch den auch von uns nicht erwarteten Höhenflug nicht übermütig. Wer heute „oben“ ist, kann schon in wenigen Wochen seinen günstigen Tabellenplatz mit einem scheinbar Abgeschlagenen tauschen. Favoriten werden immer seltener. Auch das ist ein Gewinn der Bundesligaklasse. Wer wird für die Blau-Gelben der schwerste Gegner sein – heute Werder, nächsten Sonntag HSV, dann ein Wochenende ohne Punktspiel, das gut ist, Kräfte zu sammeln für den nächsten Höhepunkt im Eintracht-Stadion am 9. November gegen den 1. FC Köln. Dann ist ein Drittel der Spielzeit 1963/64 um, und die großen 16 werden mit dem Rechenschieber die erste Zwischenbilanz ziehen, sportlich und wirtschaftlich. Hoffen wir, daß Eintrachts Mannschaft bis dahin weiter den guten Ruf Braunschweigs als alte Fußballhochburg wahr.

Graßhof



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELTSCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Alle Meisterschaftsspiele zwischen Werder Bremen und Eintracht seit 1953/54

1953/54	Werder Bremen – Eintracht	2:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:4
1954/55	Werder Bremen – Eintracht	4:1
	Eintracht – Werder Bremen	2:5
1955/56	Eintracht – Werder Bremen	5:1
	Werder Bremen – Eintracht	2:0
1956/57	Eintracht – Werder Bremen	4:2
	Werder Bremen – Eintracht	2:3
1957/58	Eintracht – Werder Bremen	3:2
	Werder Bremen – Eintracht	2:2
1958/59	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen	4:1
1959/60	Eintracht – Werder Bremen	2:0
	Werder Bremen – Eintracht	2:2
1960/61	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:0
1961/62	Eintracht – Werder Bremen	1:1
	Werder Bremen – Eintracht	0:1
1962/63	Werder Bremen – Eintracht	3:2
	Eintracht – Werder Bremen	2:3

Nachrichten des BTSV „Eintracht“

Am 7. Oktober verließ den Verein das Ehrenmitglied Otto Kasties. Jahrzehntlang gehörte der Verstorbene der „Eintracht“ an und bekleidete auch in der Sportbehörde hohe Ämter. Bis zuletzt stellte er seine Kräfte dem Sport zur Verfügung. Die mit ihm verbunden waren, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Fricke, Sportjournalist in Hannover, feierte vor wenigen Wochen seinen 65. Geburtstag. Sein Name hat im Sport auch über Niedersachsens Grenzen hinaus einen guten Klang. Alle, Vereine und Verbände, wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

DRK-Sammelwoche

Das Deutsche Rote Kreuz veranstaltet anlässlich seine 100jährigen Bestehens von heute ab eine Sammelwoche. Die Sportler sind dem Roten Kreuz besonders verbunden und dankbar, wenn es uns täglich seine Hilfe gewährt. Wie oft rufen wir nach dem „Sanitäter“ auf unseren Spielfeldern. Haben Sie, lieber Besucher des heutigen Spieles, Verständnis für den minima-

len Aufschlag von 10 Pfennigen – dem Wert einer Zigarette – auf die Eintrittskarte des Spieles gegen Werder Bremen, der dem Roten Kreuz zugute kommt.

Bitte an unsere Zuschauer

Die Unsitte, Feuerwerkskörper auf den Sportplätzen anzuzünden, hat nun den ersten Unfall verursacht. Wir bitten unsere Zuschauer eindringlich, Raketen und dergleichen zu Hause zu lassen.

Sitzplatzkarten

Solange das „Eintracht“-Stadion nicht weiter ausgebaut ist, bleibt die Zahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätze beschränkt. Besorgen Sie sich darum Sitzplätze **rechtzeitig** in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Berliner Bilderbogen

Berlin war für Eintracht eine Reise wert!

Als die „Pan American“ am vorletzten Freitag um 21.15 Uhr mit der Braunschweiger Mannschaft auf dem Rollfeld des Flughafens Tempelhof aufsetzte, war der Ausgang von Berliner Jugend jeden Alters umlagert. Zuletzt war 1960 eine Eintrachtmannschaft, gegen Tennis Borussia (auch 2:1), in Berlin zu Besuch gewesen. Wo sich unsere Braunschweiger Spieler sehen ließen, vor ihrer Unterkunft Hotel „Frühling“ am Zoo, bei der Stadtrundfahrt und im Olympia-Stadion, die „Löwen“ wurden überall eingefangen und leisteten willig ihre Unterschriften auf Bildern und Blättern. Aber auch die Vertreter Herthas, die Vorstandsmitglieder **Holtz** und **Püschke**, entboten bei der Ankunft ein „Herzlich Willkommen!“ Würden die überreichten Nelken Glück bringen? Noch wußten wir es nicht und man konnte ja erst einmal nach kurzem Stadtbummel darüber schlafen, soweit der Citylärm Siegesträume zuließ.

Was sagten die Zeitungsvorschauen?

„Die Elf aus Braunschweig ist die größte Überraschung im bisherigen Verlauf der Bundesliga-Meisterschaftsspiele. – Eine Mannschaft, die man von Beginn an mit im Abstiegssektor erwartete, liegt in der Spitzengruppe . . . und deshalb ist die Bezeichnung „Sensationself“ auch absolut keine Übertreibung . . . die Eintracht hat zu Hause nichts verloren, auswärts aber noch kein Spiel gewonnen! Ein Unentschieden müßte also für Hertha BSC durchaus drin sein!“ (Berliner Fußball-Programm).

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

„Endlich eine Sternstunde! – Braunschweig ist unberechenbar; aber ich habe doch die Hoffnung, daß wir gewinnen können. Die Moral der Hertha-Mannschaft? Ausgezeichnet!“ (prophetezte Trainer Schneider in der Bild-Zeitung).

„Herthas erster Heimsieg ist fällig . . . Wenn uns bei den Reisen in die Bundesrepublik hinter Helmstedt der Weg am Höhenzug Elm und an Braunschweig vorbeiführt, dann begrüßen wir die „Stadt der Welfen“ schon längst wie einen alten lieben Nachbarn . . . Braunschweig ist nun einmal diejenige Bundesligastadt, die uns am nächsten liegt. Ihre Blau-Gelbe „Eintracht“ hat in den ersten sechs Wochen in der höchsten deutschen Spielklasse schon von sich reden gemacht, mehr jedenfalls als Hertha BSC. Ein Grund mehr, heute nachmittag einen gewissen Nachholbedarf auszugleichen . . . eine Mannschaft, die über alle Prognosen am höchsten hinausgestiegen ist . . . die bisher eine äußerst eindrucksvolle Rolle gespielt hat, und das, obwohl die Zahl der sogenannten „Namenlosen“ überwiegt . . . Wer Schalke schlägt, der muß von allen ernst genommen werden. Ich glaube, daß wir heute eine Hertha-Mannschaft sehen werden, die mit allem Feuer kämpfen wird . . . selten so optimistisch gewesen: Hertha wird gewinnen . . .“ (Berliner Kurier-Sport).

Der Sonabend

10 Uhr Stadtrundfahrt – 11.30 Uhr leichte Mittagsskost im „Schultheiß“ gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche – 12.30 bis 14 Uhr Bettruhe und dann per Omnibus zum Olympia-Stadion, das zu einem Drittel (30 250 Zahlende) gefüllt ist. Lag es an der Nichtberücksichtigung des Berliner Idols Helmut Faeder? Wer Schalke zum ersten Mal schlägt, konnte nicht daran Schuld sein. Oder traut man dem Braunschweiger Löwen nicht soviel zu? An lustigen Karikaturen des Braunschweiger Wappentiers in

Berliner Zeitungen hatte es nicht gefehlt. In der Tat fing es für die Blau-Gelben nicht gut an. Sie mußten sich erst an die – erwartete – Atmosphäre gewöhnen. Was der heftige Gegenwind nicht verschlang, warfen die Stadionränge in die Arena: **Ha – ho – he! – Hertha BSC!** – Eiskalt überstand die Braunschweiger Mannschaft diese ersten Druckwellen und konterte mit wenigen, aber gefährlichen Angriffen zurück. Der Gegner operierte kraftvoll, doch umständlich und ließ schon jetzt erkennen, daß ihn die Erfolglosigkeit nervös machte. Es ließen sich gewiß Stützen unserer Elf herausstellen, doch würde man damit jenen Unrecht tun, die als Mannschaftsteil gleich gerackert haben. Wut-tichs beide Treffer – der zweite als Lohn seiner unermüdlichen Angriffsarbeit selbst in aussichtslos scheinenden Situationen – schockierte Gegner und Zuschauer, die erst schweigsam, dann mit Pfiffen gegen ihre Berliner Mannschaft ihren Unwillen zum Ausdruck brachten.

„Hertha spielte – Eintracht siegte! Es waren die Schnörkel, die das Spiel entschieden. Herthas Schnörkel! Die Eintracht kennt so etwas nicht. Sie weiß, wo das Tor steht, und sie weiß es zu treffen.“ So kann man es auch sehen. Es kommt eben darauf an, was ein Kritiker unter „Spiel“ versteht. Eintrachts Spieler spielten taktisch klüger, sie konnten gar nicht anders, als sich unter den gegebenen Verhältnissen auf den Gegner einzustellen. Und ein anderer Berliner Berichterstatter: „Die Berliner Bundesliga-Mannschaft war gegen Eintracht Braunschweig 75% des Spiels eindeutig überlegen. Gewonnen hat aber die Elf aus Niedersachsen mit 2:1 Toren. Der Sieg fiel nach Verdienst an die Braunschweiger, weil sie intelligenter, cleverer, konzentrierter spielten als die Berliner. Den 35 000 Zuschauern im Olympia-Stadion ist klar geworden, **wie** es kommen konnte, daß der Norddritte plötzlich den Himmel stürmt und sich in der Bundesliga-Spitzengruppe einnistet.“

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt – Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salz-gitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt – Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 – Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 – Pippelweg 20.



Modeste Lichttechnik

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



HOFBRAUHAUS WOLT

EINTRACHT

Jäcker (1)

Meyer (3)

Brase (2)

Bäse (6)

Kaack (5)

Saalfrank (4)

Dulz (1)

Moll (10)

Wuttich (9)

Schmidt (8)

Gerwien (7)

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund!



3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlagern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

Braunschweig
Fällersleber - Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



ALTERS FBR'AU

AG BRAUNSCHWEIG

WERDER BREMEN

rowski (7)

un (8)

Lorenz (4)

Piontek (2)

ütz (9)

Jagielski (5)

Lambertz (1)

Schwierzke (3)

a (10)

Schimeczek (6)

nel (11)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

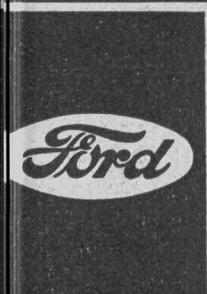
für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
Sammelruf 215 25 • Fernschreiber: 09 52893

FÜR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe



**AUTOHAUS
NIEDERSACHSEN**
BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
Waisenhausdamm (Agrippinhaus)

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
des BTSV „Eintracht“
bittet alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Bundesligaspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine
¾ Stunde vor Beginn
jedes Spieles in der
Geschäftsstelle, um bei
der Einlaßkontrolle
mithelfen.

Hier ist der Wagen,
der alle Ihre Wünsche
serienmäßig erfüllt:

DKW F 12

mit Scheibenbremsen



AUTO UNION
DKW

...jeder Kilometer ein
sicheres Vergnügen

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

VOLLVERSORGUNG

für die

GANZE FAMILIE



durch
Versicherungsschutz
bei der

Braunschweigische Lebensversicherung AG.
Haus der Lebensversicherung — Campestraße

Wer von 7 Bundesligaspielen 4 gewonnen hat, darf dafür Anerkennung ernten. Für diese Woche ist Eintracht Braunschweig Tabellen-dritter. Bravo Löwe!

Herthas Schmerz ist verständlich. Nur ein Sieg über uns konnte von den Platzsorgen befreien. Neben uns in der Ehrenloge sahen wir den Minister **Barzel**, Vertreter des Berliner Senats, **Sammy Drechsel** und einige Bekannte aus der „Münchener Lach- und Schießgesellschaft“ (u. a. Walter **Neuß** mit der Eintrachtnadel am Revers), Berlins Altfußballer **Hanne Sobeck**, Filmschauspieler **Drache** und weitere Prominenz, die ihrer Berliner Mannschaft beide Daumen hielten. Doch an diesem Tage verwehten alle Hoffnungen im herbstlich kalten Winde. Wir können unseren Berliner Freunden nur für die Zukunft Glück wünschen und bedanken uns für die herzliche Betreuung, die mit der Einladung zum gemeinschaftlichen Abendessen kurz vor dem Abflug ihren Abschluß fand.

*

Schalke Warnung nach dem sensationellen 3:4:

„Nehmt diese Eintracht Braunschweig ernst!“

Daß die erste Bundesliga-Niederlage des FC Schalke 04 zu einem guten Teil auf das Konto der vielgerühmten Hintermannschaft gehen würde, konnte noch vor zwei Wochen niemand ahnen, als Schulz, Horst und Nowak den Uwe-Seeler-Sturm aus Hamburg mit einem „zu Null“ nach Hause schickten. In Braunschweig wurde diese abgebrühte, mit allen Fußballwassern gewaschene Abwehr zu einem Zeitpunkt empfindlich getroffen und ihrer Sicherheit beraubt, als sie nach Nowaks Verletzung (18. Minute) mitten in der nötigen Umgruppierung war.

Noch schallten Gawliczeks Kommandos über das Spielfeld, noch versuchten Karnhof und Berz mit ihren neuen Positionen und neuen Gegnern fertig zu werden, da preschten Braunschweigs Stürmer in die trotz aller Bemühungen noch nicht geschlossenen Lücken und schossen das 2:0 heraus.

Willi Schulz und seine Nebenleute wurden die in den ersten 25 Minuten gesäte Unsicherheit bis zum bitteren Ende, dem 3:4, nie ganz los.

Das Fazit aus einer verkorkten Umschaltpause, die schließlich zur nicht unverdienten, wenn auch unglücklichen Niederlage führte, kann für den Altmeister zur heilsamen Lehre werden: Er muß taktisch beweglicher

werden; auch der Ausfall eines tüchtigen Spielers wie Nowak darf das Konzept nicht durcheinanderbringen.

Eintracht Braunschweig war am Tage des Schalke-Besuches genau richtig eingestellt, um solche Schwächen zu erkennen und auszunutzen. **Das konnte gegen einen Gegner von der Klasse Schalkes nur gelingen, weil der dritte Bundesligist des Nordens vor Kraft und Einsatzfreudigkeit fast aus den Nähten platzte.** Fünf mit Pferdelungen ausgestattete Stürmer gaben auch den aussichtslos erscheinenden Paß nicht verloren. Schalke Stopper Egon Horst bekam dieses Übersoll an Eifer und Tempo in der 69. Minute zu spüren, als Wuttigs 4:2 in Ballannahme, Dribbling, Täuschung und Schuß eine Sache von nur drei Sekunden war.

Dieser Treffer charakterisiert nur allzu deutlich Entschlossenheit auf der einen und Mangel an Konzentration auf der anderen Seite. Solch eine Panne passiert „Fuhrleuten“ wie Horst nur alle paar Jahre. Das war einer von zahlreichen Einzelfehlern, die den Abwehrspielern Schalkes anzukreiden sind. Ihre Summe ergab die unbefriedigende Gesamtleistung der Hintermannschaft in Blau und Weiß, allerdings immer unter dem Gesichtswinkel des Ausfalls von Nowak bewertet!

Zweimal schien Schalke dauerhafte Ordnung vor Mühlmanns Tor geschaffen zu haben. Zweimal drohte das jetzt harmonische Zusammenwirken von Sturm und Abwehr Braunschweigs Kraßfußball niederzuwalzen: Nach den Anschlußtoren zum 2:1 und 3:2 von Gerhardt und Koslowski. Endlich funktionierte die vorher vernachlässigte Manndeckung. Berz steigerte sich in der ihm ungewohnten Rolle des Offensivläufers zu glanzvollen Leistungen. Gerhardt und Libuda rissen von den Flügeln her das Braunschweiger Abwehrsystem auf.

Aber nie kamen die Gelsenkirchener aus ihrer undankbaren Rolle heraus, einen führenden Gegner herausfordern zu müssen. Es spricht mehr für Braunschweig als gegen die in ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit empfindlich gestörten Schalke, bei zwei bis drei Konterschlägen das Steuer wieder herumzureißen, das Schulz und der am Schluß konditionell abbauende Herrmann schon fast in ihren Händen zu haben glaubten.

Braunschweig nahm die Herausforderung an, fühlte sich stark genug, es mit Schalke stürmend aufzunehmen. Das rechtfertigt den knappen 4:3-Sieg über einen Gegner, der von einer einzigen Verletzung allzu empfindlich getroffen wurde.

Die „Großen“ der Bundesliga tun gut daran, Eintracht Braunschweig in die Liste der besonders unangenehmen Gegner aufzunehmen. In ihrem 32 000-Zuschauer-Stadion, das am Samstag zum ersten Male seit 1939 wieder ausverkauft war, ist diese Mannschaft mit Vorsicht zu genießen. Schalke hat das mit zwei Punkten quittieren müssen. Harry Haffert (Ruhr-Nachrichten)



Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau • Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 • Ruf 2 38 75/76

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonnabend, den 9. November 1963, 15.30 Uhr

Punktspiel der Bundesliga

1. FC KÖLN

gegen EINTRACHT

Vorspiel zweier Schülermannschaften

Sonntag, den 10. November 1963, 15 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Sportfreunde Ricklingen

gegen EINTRACHT Amateure

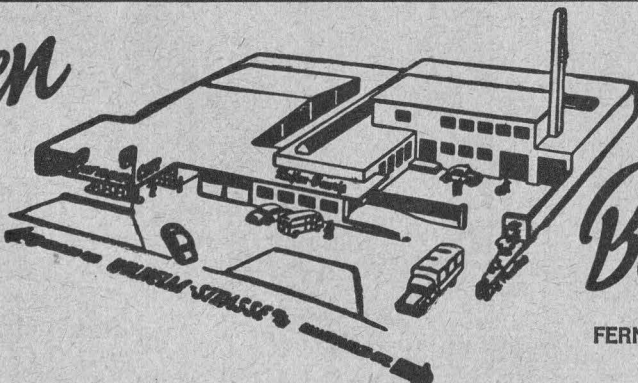
Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●	5:0				1:3							1:1	3:0		
1. FC Nürnberg		●		2:4					2:2			3:0				
Eintr. Frankfurt		2:3	●			2:1							3:0	1:1		
Karlsruher SC				●	0:3		1:3			1:4	0:4					
VfB Stuttgart	1:1				●										3:1	2:0
1. FC Köln				4:0		●		2:2				4:3				
Bor. Dortmund	3:3		3:0				●								2:1	
Schalke 04					2:0		3:1	●		2:2	1:0					
Preußen Münster					4:2		1:2		●	4:2	1:1					
Meidericher SV	3:0		3:1							●						1:3
Hamburger SV			3:0								●				4:2	5:1
Werder Bremen				2:2			3:2			1:1	4:2	●				
EINTRACHT				2:0				4:3	1:0				●			
1. FC Kaiserslautern								2:3	0:0			3:0		●		
1. FC Saarbrücken		3:5				0:2							2:2	2:4	●	
Hertha BSC Berlin		1:1				0:3							1:2	2:2		●

Reifen

Verlangen
Sie Vertreterbesuch!



Bewig

FERNRUF 281 94
UND 237 44

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



Am Friedrich-Wilhelm-Platz



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41

Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21

Zweigstelle Sack, Ruf 4 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht, Zahlungen durch Scheck oder Überweisung bargeldlos vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige Wege und gewinnen Zeit.

Punktspiele am 20. 10. 1963

Hannover 96 A	—	SF Ricklingen	.....
EINTRACHT A	—	SV Wolfenbüttel	.....
Eintr. Lüneburg	—	Göttingen 05	.....
Union Salzgitter	—	Teutonia Uelzen	.....
Hameln 07	—	Leu Brschwg.	.....
FC Wolfsburg	—	VfB Peine	.....
HSC Hannover	—	SF Lebenstedt	.....

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig
Ruf: Vechelde 351
Ruf: Braunschweig 237 81

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	7	5	1	1	19:8	11:3	.....
Schalke 04	7	4	2	1	16:11	10:4	.....
EINTRACHT	7	4	2	1	12:10	10:4	.....
Hamburger SV	7	4	1	2	19:9	9:5	.....
Borussia Dortmund	7	4	1	2	16:12	9:5	.....
Meidericher SV	7	3	2	2	16:12	8:6	.....
VfB Stuttgart	7	3	2	2	13:10	8:6	.....
1. FC Nürnberg	7	3	2	2	16:17	8:6	.....
1860 München	7	2	3	2	14:11	7:7	.....
Preußen Münster	7	2	3	2	12:10	7:7	.....
1. FC Kaiserslautern	7	2	3	2	12:11	7:7	.....
Werder Bremen	7	2	2	3	13:17	6:8	.....
Eintracht Frankfurt	7	2	1	4	9:14	5:9	.....
Hertha BSC	7	1	2	4	8:16	4:10	.....
Karlsruher SC	7	1	0	6	6:22	2:12	.....
1. FC Saarbrücken	7	0	1	6	11:22	1:13	.....

Punktspiele am 19. 10. 1963

EINTRACHT	—	Werder Bremen	.....
Hamburger SV	—	1860 München	.....
1. FC Köln	—	Preußen Münster	.....
Meidericher SV	—	1. FC Saarbrücken	.....
1. FC Kaiserslautern	—	Karlsruher SC	.....
VfB Stuttgart	—	Eintracht Frankfurt	.....
1. FC Nürnberg	—	Schalke 04	.....
Borussia Dortmund	—	Hertha BSC	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Göttingen 05	7	6	0	1	12:1	12:2	.....
Hannover 96 A	7	4	3	0	19:5	11:3	.....
VfB Peine	7	5	1	1	15:5	11:3	.....
Union Salzgitter	8	4	2	2	16:18	10:6	.....
SV Göttingen	8	4	1	3	12:11	9:7	.....
SV Wolfenbüttel	7	3	2	2	13:15	8:6	.....
Eintr. Lüneburg	8	4	0	4	20:13	8:6	.....
Leu Braunschweig	8	3	2	3	15:10	8:8	.....
SF Ricklingen	8	3	1	4	10:15	7:9	.....
Teutonia Uelzen	7	2	2	3	8:13	6:8	.....
SF Lebenstedt	8	3	0	5	7:16	6:10	.....
EINTRACHT A	7	1	2	4	12:13	4:10	.....
HSC Hannover	7	1	2	4	7:12	4:10	.....
Preußen Hameln	7	0	4	3	10:22	4:10	.....
FC Wolfsburg	6	0	2	4	6:12	2:10	.....



**für
Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

NOVEMBER 1963

NR. 214

12. JAHRGANG

Tabellenführer 1. FC Köln zu Gast

Ein Blick auf die Ergebnistabelle: In seinen Auswärtsbegegnungen und damit als einzigem Spiel, büßte unser heutiger Gast nur einmal gegen die Mannschaft mit 1:2 beide Punkte ein, gegen die auch wir mit der bisher höchsten Niederlage von 0:3 unterlagen – Eintracht Frankfurt. In München blieben die Kölner 3:1, in Saarbrücken 2:0 und Berlin 3:0 Sieger. Sie schossen als Spitzenreiter der Bundesliga nicht nur die meisten Tore (14), sondern ließen auch die wenigsten (4) zu. Mit dieser Visitenkarte wartet der westdeutsche Gegner bei uns auf. Doch „Eintracht ist nicht zu unterschätzen“, mahnt Nationalspieler Schäfer, der in Braunschweig auf jeden Fall dabei sein will. Nach unserem für viele unerwarteten 4:3-Erfolg gegen Schalke, erwarten die Braunschweiger Fußballanhänger von ihrer Elf nun natürlich die gleiche Leistung. Das ist die Frage: werden die Braunschweiger Spieler in ihrer Mannschaftseinheit die gleiche Hochform erreichen wie in jener Begegnung? Wir erinnern uns, als die Mannschaft vor dem Schalke Spiel in einem Freundschaftsspiel im Eintracht-Stadion gegen Holstein Kiel 0:4 unterlag, gab man für sie gegen die Knappen acht Tage darauf keinen Pfifferling. Vor 6 Tagen blieben im Kieler Rückspiel – allerdings ohne die in der deutschen Junioren-Auswahl eingesetzten Kaack, Gerwien und Moll

– gleichfalls einige Wünsche offen, auch wenn das Resultat auf 1:1 verbessert wurde. Nun haben aber die Blau-Gelben sich gegen Köln genauso viel vorgenommen wie gegen Schalke. Sie glauben schon darum gut zu liegen, weil ihr Gegner zu den technisch hervorragenden Mannschaften gehört, gegen die erfahrungsgemäß öfter gut abgeschnitten wurde. Es ist anzunehmen, daß die Braunschweiger Mannschaft in der in den letzten Spielen bewährten Aufstellung antritt, wenn nicht Krankheiten oder Verletzungen eine Änderung erforderlich machen sollten. Im Kieler Spiel bot sich ohnehin niemand an, der stärker in Erscheinung trat. Wir erwarten heute einen großen Tag im Eintracht-Stadion, zu dem der Rahmen die rechte Stimmung aufkommen lassen wird. Leider erlebten wir bei unserem letzten Besuch im Volkspark-Stadion zu Hamburg weniger gute Eindrücke. Eigentlich war es für das Hamburger Publikum beschämend, wie unsportlich der Braunschweiger Gast von ihm behandelt wurde. Jedenfalls war das für Hamburg neu. Hoffen wir, daß uns niemals nachgesagt werden muß, das Braunschweiger Sportpublikum sei nicht objektiv. Unter unseren Gästen werden wir heute – als Schlachtenbummler – zwei alte Bekannte begrüßen, Hein Ender, Eintrachts früherer legendärer Linksaußen, und „Toni“



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Harnischmacher. Zwei Spieler unserer 1. Mannschaft, die es leicht haben – eine der Mannschaften, für die ihr Herz schlägt, wird gewinnen, wenn das Spiel nicht torgleich ausläuft.

Graßhof

*

Richard Queck 75

Am Montag, dem 4. Oktober wurde einer der bekanntesten Fußballspieler früherer Jahre, Richard Queck, 75 Jahre. Er zählte zu den erfolgreichsten Spielern Eintrachts in den Jahren vor und nach dem ersten Weltkriege. Sein Stammposten war halblinks und noch heute spricht man von seinen sagenhaften Toren, die angeblich „unfehlbar“ flach oder hoch unerreichbar für die Torhüter, seinen Ruhm mit gründeten. Es war schon so, Richard Queck war einer der ganz Großen, auch wenn die heutige Spielweise anders aussieht als früher, wo auch in älteren Jahren Stürmer „aus dem Stand“ noch lange wirken konnten. Dreimal spielte er für die deutsche Nationalelf, weit mehr im norddeutschen Innensturm. Beide norddeutsche Meisterschaften half er seiner Eintracht mit gewinnen. Wenn seine spielerischen Eigenarten betont werden mußten, so waren es eine perfekte Ballbehandlung, ein ebenso vorzügliches Stellungsspiel wie brillante Technik und eben sein enormes Schußvermögen. Heute sehen wir den Altinternationalen dann und wann auf der Tribüne und wohl am meisten kritisieren, wenn unsere Stürmer das vermissen lassen, was er in der Tat vollkommen beherrschte, den krönenden Torschuß. Möge Richard Queck noch viele Jahre in Gesundheit Freude am Sport und seiner „Eintracht“ haben.

*

Willi Lindemann †

Das Ehrenmitglied Eintrachts, Willi Lindemann, verstarb völlig unerwartet im Alter von 79 Jahren. Am Abend zuvor weilte er noch im Kreise der Altherrenschaft und gab gute Ratschläge für unser Spiel am heutigen Tage. Er war einer unserer Alten, der sowohl im Verein wie auch im Kreis, Bezirk und Norddeutschen Sportverband verantwortungsvolle Ämter bekleidete. Für seine Verdienste wurde er mit silbernen und goldenen Ehrennadeln ausgezeichnet. Bis zuletzt nahm er Anteil an unseren Sportveranstaltungen und stand mit Rat und Tat zur Seite, wenn es erforderlich war. Eintracht dankt ihm viel und wird ihn nie vergessen.

Ansichten

Athletisches Fußballspiel

Georg Gawliczek, Trainer des FC Schalke 04

Die Entwicklung der Bundesliga entspricht meinen Erwartungen. Daß die Westvertreter den Hafer ernten und die Südvereine arg zerupft werden, daß der Norden besser mithält, als man erwartet, daß der Hamburger Sportverein weit vorne steht – alle diese Dinge habe ich meinen Leuten vorher erzählt. Jetzt steht das, was ich sagte, schwarz auf weiß in der Tabelle. Im Westen wird der bessere Fußball gespielt, weil wir moderner spielen. Wenn ich mir einen Südverein betrachte – das ist doch Schönwetterfußball. Ein bißchen hin, ein bißchen her, Karussell-Kombinationen – das kann man doch mit uns nicht mehr machen. Bei uns im Westen geht es hart her, viel härter als im Süden, und nicht etwa erst seit dem Start zur Bundesliga. Schauen Sie sich doch die Südpleiten in der letzten Endrunde an!

Im Süden wird der Spieler immer noch getestet, ob er Fußball spielen kann. Und wenn er's kann, dann darf er mitspielen. Bei uns im Westen reicht das nicht. Da muß jeder Spieler ein Athlet sein. Unser Training ist hart wie unser Spiel. Wer die Trainingsanforderungen nicht verträgt, verträgt das Spiel erst recht nicht. Der Athlet, der auch den letzten Kniff des Spielens beherrscht – das ist die Idealfigur der Zukunft. Auf diesem Wege bewegen wir uns. Die Härte ist sogar noch wichtiger als alles andere.

Wir spielen nicht außerhalb der Legalität. Wir kämpfen verbissener, aber wir halten uns an die Regeln. Hat es vielleicht gegen die Westvereine mehr Elfmeter gegeben als gegen andere? Wieviel Kölner Spieler, wieviel Schalke, wieviel Dortmunder sind denn bisher des Feldes verwiesen worden? Im Süden ist man nur deshalb erbost, weil man das nicht kennt. Bei uns im Westen pfeift bei solchen Sachen kein Mensch mehr, die einen Nürnberger aus dem Häuschen bringen. Und daß wir auf dem rechten Wege sind, das zeigen doch schließlich unsere Erfolge. Die Hamburger waren auch mal so eine pikfeine Mannschaft, die sich für zu gut hielt, um mal richtig hinzulangen. Und heute? Heute kann der HSV als einzige Mannschaft, die nicht aus dem Westen kommt, in der Bundesliga mithalten. Den Hamburgern hat man in den großen internationalen Spielen schon beigebracht, daß mit Flötenmusik und Fußballballett nichts zu erben ist. Der HSV hat sich genau zur rechten Zeit umgestellt, sonst hätte er jetzt auch nichts zu bestellen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Braunschweig ist das Gegenbeispiel. Dort geht es nur mit hau-ruck und mit steilen Bällen nach vorne, und Härte, viel Härte. Das geht nicht lange gut. Nach meiner Meinung waren die Braunschweiger für die längste Zeit Mitglied der Spitzengruppe. Das 1:1 gegen Werder Bremen war schon ein Signal, weitere Signale werden folgen. Und genauso ergeht es heute dem 1. FC Kaiserslautern, der mit hochgewickelten Ärmeln in die Arena kommt und ausschließlich mit hartem Krafftfußball die Punkte sucht. Keine Mannschaft kann das auf die Dauer aushalten. Der Unterschied zwischen uns einerseits und Kaiserslautern und Braunschweig andererseits: Hier Spieler und Athleten in einem, dort nur Athleten. Die Nur-Athleten werden schnell müde werden.

Vor einem Jahr spielten die Schalcker im Endrundenspiel beim 1. FC Nürnberg und verloren 1:3. Diesmal trafen sich die gleichen Gegner im gleichen Stadion, und Schalke siegte 2:0. Sind die Nürnberger nun schwächer geworden und stecken sie wirklich in der Krise? Ach, was heißt hier schon Krise. Die Nürnberger haben am letzten Samstag genauso gut gespielt wie damals, aber wir, wir sind weitergekommen. Wir sind heute so weit, daß wir alle Anforderungen erfüllen können. Die Nürnberger müssen erst noch einiges dazulernen.

Der Süden wird im ersten Jahr bei der Vergabe der Meisterschaft kein Wort mitreden und keinen der ersten drei Plätze belegen. Der Zug ist längst abgefahren. Natürlich wird jetzt auch der Süden aufwachen und versuchen, in unser Gleis einzuschwenken. Die ersten Anzeichen sind beim VfB Stuttgart und der Frankfurter Eintracht zu erkennen, die Münchner spielen fast „westdeutsch“, wenn sie daheim sind und die Massen hinter sich haben. Aber die Umstellung wird noch eine Weile brauchen, ehe

sie zur Reife kommt. Für diese Saison reicht es nicht mehr.

Diese Ausführungen machte Schalke-Trainer Gawliczek, der mehrere Jahre lang die rechte Hand Sepp Herbergers war, dem Sportjournalisten Windecker.

*

„Steh nicht 'rum, du Ölgötze . . .“

Die Geschichte könnte sich auf vielen Sportplätzen zugetragen haben, denn sie ist leider alltäglich. Zwei Jugendmannschaften spielen gegeneinander Fußball. Der Eifer steht den Buben im Gesicht. Das Spiel mit dem runden Ball ist für sie alles, Tore sind nur ein kleiner Teil. Da fällt im letzten Augenblick der Siegestreffer. Unhaltbar. Hilflos sieht sich der „Torjunge“ nach dem Ball im Netz um. Er könnte heulen vor Enttäuschung. Da dröhnt eine wütende Stimme über den Platz: „Steh nicht 'rum, du Ölgötze. Du mußt den Ball halten. Wer hat dich nur ins Tor gestellt?“ Es ist der Vater des Jungen, der so schreit. Resigniert stößt der Bub den Ball ins Feld zurück. Als er ins Tor zurücktritt, kann jeder sehen, daß er weint . . .

Solch ein Elternehrgeiz hat dem Jugendsport schon viel Kummer und Schaden zugefügt. Wie oft machen Eltern, Bekannte, Verwandte und Vereinskameraden den Fehler, daß sie an die Leistungen der Kinder mit der Elle der Erwachsenen herangehen. Viel wichtiger als Sieg und Niederlage ist im Jugendsport doch die einzigartige Gelegenheit, den Kindern auf spielerische Weise die Grundregeln sportlichen Denkens und fairer Haltung beizubringen, sie zu „ganzen Kerlen“ zu erziehen. Aber daran wird nicht immer gedacht. Meist wird dafür der Wettkampfgeist geschürt. Auf diese Weise ist die Freude am Spiel, die Lust an der sportlichen Bewegung sehr schnell zu verderben.

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg - Bad Sachsa - Gifhorn - Goslar - Helmstedt - Osterode - Salzgitter-Bad - Salzgitter-Gebhardshagen - Salzgitter-Lebenstedt - Salzgitter-Thiede - Salzgitter-Watenstedt - Wolfenbüttel - Wolfsburg.

Brabantstraße 10 - Bevenroder Straße 123 - Bohlweg 64/65 - Celler Straße 26 - Gliesmaroder Straße 3 - Helmstedter Straße 10 - Nibelungenplatz 13 - Pippelweg 20.



Modeste Lichtsahne

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



HOFBRAUHAUS WOLT

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze

Hutfiltern 7

Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Dulz (1)

Bäse (6)

Schmidt (10)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Kaack (5)

Wuttich (9)

Brase (2)

Saalfank (4)

Moll (8)

Gerwien (7)



BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH -Wurst . . . in aller Mund!

ABC - Ford - ABC

3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlagern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe



Niederstadt

echter Steinhäger

Generalvert.
OTTO ERIC
TUBCKE
Braunschweig
Fallerleber-Tor-
Ruf 21835 und 2

ALTERS FBR'AU

AG BRAUNSCHWEIG

elen (7) 1. FC KÖLN

mmerbach (8) Benthaus (4)

Pott (2)

ler (9) Wilden (5) Ewert (1)

Regh (3)

erath (10) Sturm (6)

rnig (11)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

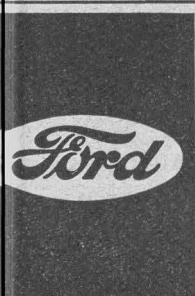
für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 • Postfach 638
Sammelruf 2 15 25 • Fernschreiber: 09 52893

FÜR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe



**AUTOHAUS
NIEDERSACHSEN**
BRAUNSCHWEIG • HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
Waisenhausdamm (Agrippinhaus)

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

prüfen – rechnen – kaufen...
ein echter 5-Sitzer für DM:



34 PS, robuster, temperamentvoller
Motor, hohe Beschleunigung, günstig
in Steuer und Versicherung, Ferien-
kofferraum. **DKW F11**

...durch und durch wirtschaftlich
Machen Sie eine Probefahrt!

VERTRAGSHANDLER

Jhrdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Werder 8-9

**Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station**

AUTO UNION DKW

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
des BTSV „Eintracht“
bittet alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Bundesligaspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine
¾ Stunde vor Beginn
jedes Spieles in der
Geschäftsstelle, um bei
der Einlaßkontrolle
mitzuhelfen.

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

★

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

**BEWEIS DES VERTRAUENS:
ÜBER 700 000
Versicherte
MIT 700 MILL. DM
VERSICHERUNGSSUMME**

SEIT 1806

BEI DER **Braunschweigische
Lebensversicherung A.G.**

Geradezu demütigend ist weiterhin die nörgelnde Kritik. Nicht jeder kann eben ein Uwe Seeler, ein Gerhard Hetz oder eine Jutta Heine sein. Das ganze Benehmen der Älteren wird somit zum schlechten Vorbild für die Jungen. Ohne Rücksicht auf Verluste wird kritisiert. Mit „Flaschen“ ist man schnell bei der Hand. Die Schiedsrichter gehören „ans Telefon“. Die gegnerische Mannschaft ist immer so etwas wie ein „Feind“ und eine Niederlage so etwas wie eine „Katastrophe“. Das einzige Maß der Zuschauer ist ihre Maßlosigkeit. Himmelhochjauchzend – zu Tode betrübt. Genau das kann der Sport aber am schlechtesten vertragen.

Für die Zukunft des Sports ist es gut, den Jugendsport in den rechten Dimensionen zu sehen. Wenn die Erwachsenen es tun, werden sich die Jugendlichen bald danach richten. Solange wie der „Spaß an der Freude“ höher geachtet wird als das Tor, solange ist der Jugendsport gesund, solange wird die Leistung richtig eingeschätzt. Jugendliche „Stars“ und „Wunderkinder“ tun dem Sport nicht gut und mögen ihre Erfolge noch so groß sein. Gerade der lang aufgeschossene junge Mensch unserer Tage hat ein sehr schwaches Nerven-Korsett, das sehr schnell irreparable Schäden davonträgt, geistige Haltungsschäden!

Der Jugendsport darf kein Tummelplatz persönlicher Eitelkeiten sein. Erwachsene können ihm viel nutzen, aber nicht weniger auch schaden. Wenn sie nicht zur uneigennütigen Hilfe bereit sind, dann sollten sie lieber die Finger davonlassen!

Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machten wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

Bundesligaspielplan 2. Halbserie

11. Januar 1964

Eintracht — München 1860

Hamburger SV — Preußen Münster
1. FC Köln — 1. FC Saarbrücken
Meidericher SV — Karlsruher SC
1. FC Kaiserslautern — Eintr. Frankfurt
VfB Stuttgart — FC Schalke 04
1. FC Nürnberg — Hertha BSC
Borussia Dortmund — Werder Bremen

18. Januar 1964

Preußen Münster — Eintracht

1. FC Saarbrücken — Hamburger SV
Karlsruher SC — 1. FC Köln
Eintracht Frankfurt — Meidericher SV
FC Schalke 04 — 1. FC Kaiserslautern
Hertha BSC — VfB Stuttgart
Werder Bremen — 1. FC Nürnberg
München 1860 — Borussia Dortmund

25. Januar 1964

1. FC Köln — München 1860
Meidericher SV — Preußen Münster
Eintracht — 1. FC Saarbrücken
Hamburger SV — Karlsruher SC
1. FC Nürnberg — Eintracht Frankfurt
Borussia Dortmund — FC Schalke 04
1. FC Kaiserslautern — Hertha BSC
VfB Stuttgart — Werder Bremen

1. Februar 1964

Karlsruher SC — Eintracht

Eintracht Frankfurt — Hamburger SV
FC Schalke 04 — 1. FC Köln
Hertha BSC — Meidericher SV
Werder Bremen — 1. FC Kaiserslautern
München 1860 — VfB Stuttgart
Preußen Münster — 1. FC Nürnberg
1. FC Saarbrücken — Borussia Dortmund

8. Februar 1964 (Evtl. Nachholspiele)

15. Februar 1964

1. FC Kaiserslautern — München 1860
VfB Stuttgart — Preußen Münster
1. FC Nürnberg — 1. FC Saarbrücken
Borussia Dortmund — Karlsruher SC
Eintracht — Eintracht Frankfurt
Hamburger SV — FC Schalke 04
1. FC Köln — Hertha BSC
Meidericher SV — Werder Bremen



Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 2 36 75/76

22. Februar 1964

FC Schalke 04 — Eintracht
Hertha BSC — Hamburger SV
Werder Bremen — 1. FC Köln
München 1860 — Meidericher SV
Preußen Münster — 1. FC Kaiserslautern
1. FC Saarbrücken — VfB Stuttgart
Karlsruher SC — 1. FC Nürnberg
Eintracht Frankfurt — Borussia Dortmund

29. Februar 1964

1. FC Nürnberg — München 1860
Borussia Dortmund — Preußen Münster
1. FC Kaiserslautern — 1. FC Saarbrücken
VfB Stuttgart — Karlsruher SC
Meidericher SV — FC Schalke 04
Hamburger SV — Werder Bremen
1. FC Köln — Eintracht Frankfurt
Eintracht — Hertha BSC

7. März 1964

Werder Bremen — Eintracht
München 1860 — Hamburger SV
Preußen Münster — 1. FC Köln
1. FC Saarbrücken — Meidericher SV
Karlsruher SC — 1. FC Kaiserslautern
Eintracht Frankfurt — VfB Stuttgart
FC Schalke 04 — 1. FC Nürnberg
Hertha BSC — Borussia Dortmund

14. März 1964

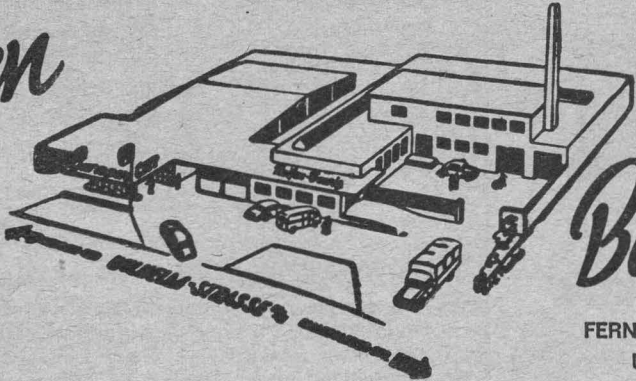
Eintracht — Hamburger SV
Meidericher SV — 1. FC Köln
Borussia Dortmund — VfB Stuttgart
1. FC Kaiserslautern — 1. FC Nürnberg
München 1860 — Preußen Münster
Karlsruher SC — 1. FC Saarbrücken
Werder Bremen — FC Schalke 04
Eintracht Frankfurt — Hertha BSC
(Wird fortgesetzt)

Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●	5:0				1:3							1:1	3:0		
1. FC Nürnberg		●		2:4				0:2	2:2			3:0		0:5		
Eintr. Frankfurt		2:3	●			2:1							3:0	1:1		
Karlsruher SC				●	0:3		1:3			1:4	0:4					
VfB Stuttgart	1:1		0:0		●		2:1								3:1	2:0
1. FC Köln				4:0		●		2:2	3:0	3:3		4:3				
Bor. Dortmund	3:3		3:0				●								2:1	7:2
Schalke 04					2:0		3:1	●		2:2	1:0	2:3				
Preußen Münster	0:0				4:2		1:2		●	4:2	1:1					
Meidericher SV	3:0		3:1							●					3:1	1:3
Hamburger SV	5:0		3:0								●		2:1		4:2	5:1
Werder Bremen				2:2			3:2			1:1	4:2	●				
EINTRACHT				2:0				4:3	1:0			1:1	●			
1. FC Kaiserslautern				1:0				2:3	0:0			3:0		●		
1. FC Saarbrücken		3:5		1:3		0:2							2:2	2:4	●	
Hertha BSC Berlin		1:1	1:3			0:3							1:2	2:2		●

Reifen



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe In: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

FUSSBALL - VORSCHAU

Sonnabend, den 16. November 1963, 14.30 Uhr

Punktspiel der Bundesliga

Meidericher SV

gegen EINTRACHT

Vorspiel: Soldatenmannschaft Faßberg

gegen

Eintracht Bundesligareserve

Sonntag, den 1. Dezember 1963, 14 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Teutonia Uelzen

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig

Ruf: Vechelde 351

Ruf: Braunschweig 237 81



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	9	6	2	1	25:11	14:4	.....
Hamburger SV	9	6	1	2	26:10	13:5	.....
Schalke 04	9	5	2	2	20:14	12:6	.....
1. FC Kaiserslautern	9	4	3	2	18:11	11:7	.....
Borussia Dortmund	9	5	1	3	24:16	11:7	.....
Meidericher SV	9	4	3	2	22:16	11:7	.....
VfB Stuttgart	9	4	3	2	15:11	11:7	.....
EINTRACHT	9	4	3	2	14:13	11:7	.....
Werder Bremen	9	3	3	3	17:20	9:9	.....
Preußen Münster	9	2	4	3	12:13	8:10	.....
München 1860	9	2	4	3	14:16	8:10	.....
Eintracht Frankfurt	9	3	2	4	12:15	8:10	.....
1. FC Nürnberg	9	3	2	4	16:24	8:10	.....
Hertha BSC	9	1	2	6	11:26	4:14	.....
Karlsruher SC	9	2	0	7	9:24	4:14	.....
1. FC Saarbrücken	9	0	1	8	13:28	1:17	.....

Punktspiele am 9. 11. 1963

EINTRACHT	—	1. FC Köln	.....
Meidericher SV	—	Hamburger SV	.....
1. FC Kaiserslautern	—	VfB Stuttgart	.....
Borussia Dortmund	—	1. FC Nürnberg	.....
München 1860	—	1. FC Saarbrücken	.....
Karlsruher SC	—	Preußen Münster	.....
Eintracht Frankfurt	—	Schalke 04	.....
Werder Bremen	—	Hertha BSC	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Göttingen 05	9	8	0	1	15:1	16:2	.....
VfB Peine	9	7	1	1	20:7	15:3	.....
Hannover 96 A	9	5	4	0	25:7	14:4	.....
Union Salzgitter	9	5	2	2	19:20	12:6	.....
Leu Braunschweig	10	5	2	3	18:11	12:8	.....
SV Wolfenbüttel	9	4	2	3	19:25	10:8	.....
SV Göttingen	9	4	1	4	12:12	9:9	.....
EINTRACHT A	10	3	3	4	20:16	9:11	.....
Eintracht Lüneburg	10	4	0	6	20:17	8:12	.....
Teutonia Uelzen	10	2	4	4	12:18	8:12	.....
SF Ricklingen	10	3	2	5	13:22	8:12	.....
SF Lebenstedt	10	3	1	6	10:20	7:13	.....
HSC Hannover	10	1	4	5	8:14	6:14	.....
Preußen Hameln 07	9	0	5	4	15:27	5:13	.....
FC Wolfsburg	9	0	3	6	12:20	3:15	.....

Punktspiele am 10. 11. 1963

Hannover 96 A	—	Göttingen 05	.....
SV Göttingen	—	SF Lebenstedt	.....
EINTRACHT A	—	SF Ricklingen	.....
Teutonia Uelzen	—	Leu Brschw. g.	.....
Union Salzgitter	—	VfB Peine	.....
Hameln 07	—	SV Wolfenbüttel	.....
FC Wolfsburg	—	Eintracht Lüneburg	.....

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS ...

... der Platzwart immer in guter Laune sein soll?
Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTSV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

NOVEMBER 1963

NR. 215

12. JAHRGANG

Vierter westdeutscher Gegner: Meidericher Sport Verein

Innerhalb weniger Wochen bietet sich die Gelegenheit zum Vergleich der westdeutschen Elite, der wir in zwei Spielen bisher drei Punkte abtrotzen konnten. Ähnlich der Schalcker Mannschaft hörte man aus Kölner Munde über das Braunschweiger Spiel: „Es war unser bisher schwerstes Spiel in der Bundesliga“. Wenn das stimmt, was über unseren Gast, den 4:0-HSV-Bezwinger aus Duisburg zu uns klingt, müßte auch der heutige Spieltag im Eintracht-Stadion zur bedeutenden sportlichen Auseinandersetzung werden. „Der Meidericher Sport Verein hatte seinen bisher besten Tag in der Bundesligarunde. Er beherrschte den HSV souverän, wie es seit dem Endspiel 1957 in Hannover, als Borussia Dortmund 4:1 gewann, kein Verein in Deutschland mehr geschafft hat. Nie waren die Meidericher so gut.“ Mit „bange machen gilt nicht“ lassen sich die guten Vorzeichen unseres heutigen Gastes nicht abtun. 4:1 in Karlsruhe, gegen die westdeutschen Nachbarn Schalke 2:2 und Köln 3:3 auf fremden Plätzen, auch in Bremen 1:1, das sagt genug, um die Duisburger nicht minder hoch einzuschätzen als unsere letzten Gegner mit klangvollem Namen. Nur 2 Punkte trennt die Vierergruppe HSV – Meiderich – Borussia Dortmund – VfB Stuttgart in dieser Reihenfolge vom Spitzenreiter 1.FC Köln und dann folgt Schalke mit

uns dichtauf. Im Kampf um die Spitzenposition kommt unserer Begegnung mit Meiderich die gleiche Bedeutung zu wie dem Duell der führenden Mannschaften Köln und dem HSV. Da dem VfB Stuttgart ein Erfolg gegen Nürnberg ebenso zuzutrauen ist wie Borussia Dortmund über den 1.FC Kaiserslautern, kann nur ein erneuter Punktgewinn in Braunschweig unserer Eintrachtmannschaft gewünscht werden, wenn der Faden nach oben nicht abreißen soll, zumal auch Schalkes Aussichten gegen Hertha BSC Berlin mindestens mit 50:50 zu bewerten sind. Die Meidericher Mannschaft weist mit der unseren viele Ähnlichkeiten auf. Nicht nur, daß man ihr zum Beginn der Bundesligaspiele genau so wenig zutraute wie unserer Braunschweiger Mannschaft. Sie bevorzugt spielerisch, kämpferisch und taktisch eine moderne Spielweise. Ihr Spieler Helmut Rahn ist auch bei uns aus früheren Begegnungen bekannt und wenn es zutrifft, was über ihn berichtet wird – einige Stimmen stellen ihn sogar über den HSV'er Dörfel, und das will schon etwas sagen – wird es harte Arbeit für unsere gewiß nicht schlechte Abwehr geben. Die Braunschweiger Sportanhänger und Eintracht Braunschweig freuen sich auf den Besuch des Meidericher Sport Vereins und wünschen dem Spiel einen guten Verlauf.

Graßhof



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Überall wird von Braunschweig mit großem Respekt gesprochen

Es ist erst eine Woche her. Wir saßen zusammen im Hotel, in Stockholm, nach dem Länderspiel der Enttäuschung, DFB-Trainer Helmut Schön und einige Fachjournalisten. Dabei fiel, als auch Helmut Schön mit Hochachtung von Eintracht Braunschweig sprach, das Kollegenwort: „Die werden auch noch ihren Kummer bekommen.“ In dieser skeptischen Bemerkung drückte sich aus, was viele denken: sie halten es für Zufall, daß die Braunschweiger nach dem ersten Drittel der Bundesligameisterschaft immer noch so weit oben stehen. Aber ich hörte am letzten Sonnabend in Duisburg, daß das Fußballvolk **anders** denkt! Als die Nachricht kam, es stünde in Braunschweig zwischen der Eintracht und dem 1. FC Köln 1:1, da wunderte sich niemand mehr, die Braunschweiger sind heute **anerkannt!** Und nach der 0:4-Niederlage des HSV waren Puklikumsstimmen zu hören: „Gegen Eintracht, in Braunschweig, werden es unsere Meidericher **schwerer als gegen den HSV haben!**“

Darin steckt mehr als ein Korn Wahrheit. Das Geheimnis des **anhaltenden** Erfolges der Braunschweiger ist gar kein Geheimnis, sondern der Lohn für ehrgeizige Bemühung um den Erfolg, die noch nicht von des Gedankens Blässe angekränkt ist. In der Braunschweiger Mannschaft brennt das gleiche Feuer, das den Meidericher SV (Schlachtruf: Em-es-Vau) zu jener **enormen** Steigerung trieb, vor der der HSV in Duisburg kapituliert hat. Und darum wäre es keine Überraschung, wenn – bereits am kommenden Sonnabend – die Meidericher mit den Braunschweigern größere Mühen hätten als mit dem HSV.

(Ernst Werner im Niedersachsensport)

☆

Beweist Eure Verbundenheit mit den Opfern von Lengede

Als die Auswirkungen des Bergwerksunglücks in Lengede noch nicht zu übersehen waren, erklärte sich der BTSV „Eintracht“ Braunschweig bereit, mit einem Spiel seiner Bundesligamannschaft zu seinem Teil zur Unterstützung der Hinterbliebenen der Katastrophe beizutragen.

Unsere der Presse übergebene Mitteilung fand u. a. Gehör beim Spitzenverein des süddeutschen Regionalverbandes, dem VfR Mannheim, der sich bei uns meldete und anbot, gegen uns ohne Erstattung der Unkosten in Braunschweig ein Spiel auszutragen, um damit in einem Wohltätigkeitsspiel seine Verbundenheit zu beweisen.

Im Sinne dieser Bereitschaft liegt es, daß an diesem Tage alle Stammsitzkarten, Freikarten und Sonderausweise – auch Schiedsrichterausweise – ungültig sind und versucht werden soll, auch alle sonstigen Unkosten für Reklame, Kassierer, Ordner, Schiedsrichter, Steuern usw. einzusparen. Die Eintrittspreise für dieses Spiel sind entsprechend dem Zweck wie folgt angesetzt:

Tribüne	DM 12,-
Vortribüne (Sitzplatz)	DM 6,50
Stehplatz (einheitlich)	DM 3,-

Besucher des Eintracht-Stadions und Freunde des Sports, beweist Eure Verbundenheit mit den Opfern unseres Nachbarortes Lengede, denen das Schicksal unendliches Leid bereitet hat. Euer Kommen an diesem Abend zum Flutlichtspiel gegen die Mannschaft des VfR Mannheim, die spontan ihren Willen zur Hilfe bekundete, ist mehr als der Besuch eines Fußballspiels. Nach nie versagte der Sport, wenn es galt, in Freud und Leid zusammenzustehen.

**Vorstand des
BTSV „Eintracht“ Braunschweig**

☆

Hart umkämpfte Bundesliga

Bert Holzthüm

Der Tag, der in den Annalen der deutschen Fußballgeschichte als Anfang und zugleich als Ende einer Ära für immer eine bedeutsame Rolle spielen wird, der 24. 8. 1963, liegt hinter uns.

Mehrere Jahre wurde das Exposé bearbeitet, um die Idee Bundesliga zu konkretisieren. Die erste Stufe zur Gestaltung des Drehbuches war die Tatsache, die richtigen Mitwirkenden zu finden. Die sportliche Vergangenheit und wirtschaftliche Gegenwart waren zu allererst richtungsweisend und notwendig, um allen qualifizierten Kräften eine logische Voraussetzung zu bieten.

Der „Monster-Film“ Bundesliga feierte Premiere. Die mit Spannung erwartete Uraufführung veranlaßte ein lautes Vorhang-auf. Die ersten Ovationen waren unterschiedlich, genau wie das Szenenbild in den verschiedenen Aufführungsorten kraß wechselte.

Der „alte Reißer“ Oberliga, die Steinzeit des deutschen Fußballes (wie man sie oft nannte) mit ihren regionalen Meister- und Vizemeisterschaften sowie einer sich alljährlich wiederholenden Mammutendrunde zur Ermittlung der

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

jeweils besten deutschen Mannschaft, dies alles gehört endgültig und unwiderruflich der Vergangenheit an.

Nach Jahren der Ungewißheit, nach Wünschen und Hoffnungen, nach Befürchtungen und Prognosen begann nun die „große Schau“ des deutschen Fußballsportes.

Als vor über 100 Jahren in Sheffield, der erste Fußballclub der Welt, seine Gründung erlebte, als im Jahre 1863, vor genau 100 Jahren, der erste Fußballverband (die englische Football Association) der Welt ins Leben gerufen wurde und als im Jahre 1871 – auch in England – zum ersten Male ein sogenannter Vereinspokalwettbewerb das Licht der Welt erblickte, hatte man sicherlich genauso viele Kämpfe, und das Für und Wider wie bei der Einführung unserer jetzigen Bundesliga zu bestehen. Wenn aus 74 erstklassigen Vereinen bzw. Mannschaften 58 zur Zweitklassigkeit degradiert werden, dann ist es nur allzu menschlich, wenn ein Teil hiervon mit allen möglichen Gründen und mit allen möglichen Mitteln in die Opposition geht. Das Verlangen, ein ordentliches Gericht anrufen zu dürfen, das mit Gewalt Dabei-sein-wollen, ist eine Reaktion, die unter Garantie bei jedem anderen Auswahlmodus nicht ausgeblieben wäre. Aber die sachlichen und unsachlichen Kritiker, die – auf Dauer eingestellten – Nörgler sowie die Weitsichtigen nagten nicht nur an dem Veranstalter, nicht nur an den Hauptdarstellern, sondern auch an den einzelnen Statisten, die zwar mitwirkten, die aber auf gar keinen Fall an der Rollenverteilung oder an der Gesamtregie etwas ändern konnten.

Das lange Hin und Her, ob 16 oder 18 Vereine, wurde von denen beantwortet, die als nicht vorgesehen an der letzten Endrunde teilnahmen. Ob die Ablösesummen, die Treueprämien, die Handgelder und die monatlichen Festbe-

züge begrenzt richtig oder entscheidend für Erfolge oder Niederlagen sind, wird die Zukunft beweisen.

Das Hin und Her der Platzwahl wird sicherlich von der Praxis ohne ein Dazutun von irgendwem gelöst.

Die Freigabeverweigerungen, gerade vor Beginn der Bundesliga, wurden mehr dramatisiert als wirkliche Gründe dazu bestanden hatten.

Eine bessere Lösung als es die konträren Gefühlsäußerungen wegen des Ab- und Aufstiegens wissen wollen, wurde noch nicht bekannt.

Die sportliche und wirtschaftliche Seite wird angenehme Überraschungen und herbe Enttäuschungen bringen. Eine Antwort ist auf keine Frage zu erwarten. Eine Auskunft gibt und kann nur die Zukunft geben.

Das gleiche gilt für die Spielstärke von Mannschaften aus den verschiedenen Regionalgebieten. Ob der Süden mehr Vereine in der jetzigen obersten Spielklasse verdient, wird die erste Aufstiegsrunde beweisen. Ob der Westen das hält, was er verspricht, sehen wir am Ende der ersten Runde. Ob der Norden zufrieden sein darf, zeigt der weitere Verlauf. Ob der Südwesten mit Recht 2 Mannschaften stellen durfte, kristallisiert sich genauso am Ende heraus wie bei dem Berliner Meister, der erst beweisen muß, ob seine spielerische Substanz einen Klaskenerhalt schafft.

Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machten wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt – Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt – Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 – Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 – Pippelweg 20.



Moda- und Lichtgestaltung

Comeniusstr. 7 · Ruf 3 60 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin

Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



HOFBRAUHAUS WOL

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze
Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

Dulz (1)

Bäse (6)

Mohr (1)

Meyer (3)

Jäcker (1)

Kaack (5)

Wuttich (1)

Brase (2)

Schmidt (4)

Hosung (1)

Gerwien (1)



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4

Telefon 3 09 41 / 43

Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH-Wurst . . . in aller Mund



3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlagern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M. B. H.

E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

Konserven

Weine

Spirituosen

Wild · Geflügel

feine Leckereien

Präsent-Körbe

Generalvertreter
Otto-Erich Tübcke

Braunschweig
Fallersleber-Tor-Wall 6
Fernruf 21835 und 21836



ALTERS FEBRUAR

AG BRAUNSCHWEIG

MEIDERICHER SV

hn (7)

mer (8) Nolden (4)

Heidemann (2)

ersteeg (9) Preuß (5) Manglitz (1)
(Jesse)

Sabath (3)

itz (10) Cichy (6)

alenciak (11)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG

für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG

Münstedter Straße 11/12 · Postfach 638
Sammelruf 2 15 25 · Fernschreiber: 09 52893

FUR DEN BAU

Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe

**AUTOHAUS
NIEDERSACHSEN**
BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
Weisenhausdamm (Agrippinhaus)

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

Achtung Alt-Herrenschaft

Die Geschäftsstelle
des BTSV „Eintracht“
bittet alle interessierten
„Alten Herren“ um ihre
Hilfe bei den
kommenden
Bundesligaspielen
in unserem Stadion.
Meldet Euch eine
¾ Stunde vor Beginn
jedes Spieles in der
Geschäftsstelle, um bei
der Einlaßkontrolle
mitzuhelfen.

prüfen – rechnen – kaufen...
ein echter 5-Sitzer für DM:



34 PS, robuster, temperamentvoller
Motor, hohe Beschleunigung, günstig
in Steuer und Versicherung, Ferien-
kofferraum. **DKW F11**

...durch und durch wirtschaftlich
Machen Sie eine Probefahrt!

VERTRAGSHÄNDLER

Jurdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Werder 8-9

**Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station**

AUTO UNION  DKW

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

★

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

**BEWEIS DES VERTRAUENS:
ÜBER 700 000
Versicherte
MIT 700 MILL. DM
VERSICHERUNGSSUMME**

SEIT  1806

BEI DER **Braunschweigische
Lebensversicherung A.G.**

Werde Mitglied im BTSV „Eintracht“

Die Forderung verschiedener Stadtverwaltungen nach 20 % Vergnügungssteuer ist eine Begleiterscheinung, zwar eine ärgerliche, aber sie war zu erwarten, ist doch der Fiskus bei allen in Aussicht stehenden eventuellen Großgeschäften der erste, der seine Hand ausstreckt.

Die Punkteeinbußen am grünen Tisch wegen Vergehen gegen das Bundesligastatut und die verordnete Zwangspause für einen bekannten Nationalspieler aus dem gleichen Grunde, sind Beweise des gesunden Kampfes, der sich vor und hinter den Kulissen abspielt, der notwendig ist, um die Spreu vom Weizen zu scheiden. **Würde es keinen Kampf geben, dann wäre die Geburt dieses jüngsten DFB-Kindes ungesund. Eine Meinung, die immer akzeptiert wird, die man vorbehaltlos entgegennimmt, verleitet zur Selbstherrlichkeit, und Selbstherrlichkeit macht in allen Fällen subjektiv.**

Die ersten 6 Spiele rollten über die Bühne. Der nackte Existenzkampf hat begonnen. Die finanzielle Seite steht derart im Vordergrund, daß ein Ende von der altbekannten übertriebenen Härte (?), von der Abwehrstrategie (im Volksmund: Mauern), von allen Praktiken des „Zuerst-hinten-dicht“ noch nicht eingetreten ist. Aber auch hierfür muß man im Moment Verständnis aufbringen, so unlogisch und grausam es vielleicht klingt. Was bleibt den Mannschaften übrig, die von Anfang an in eine Außen-seiterrolle gedrängt wurden und die es aufgrunddessen nicht riskieren können oder wollen, offensiv zu beginnen, da ein späteres „Doppelstoppen zu spät sein könnte. Also zuerst die Devise: Sicherheit. Ein Abstieg aus der Bundesliga kann einem Bankrott des Vereins und sogar

einzelner Spieler gleichkommen. Wenn auch das preußische 4-2-4, die sogenannte konsequente Härte, der letzte Einsatz – wie man jedes Wochenende liest, sieht und hört – die Krankenstuben der Vereine füllen, sowie eine Massenkonsultation bei den Vereinsärzten veranlaßt und den Masseuren Überstunden zumutet, so ist doch noch kein „Offlimit“ für die Techniker ergangen, denn diese Spielweise, dieses sliding-tackling, was oft die Beine und nicht den Ball trifft, ist ein Bumerang und über kurz oder lang wird dies jeder Verein erkennen. Ob natürlich eine gewisse „Kunst“ die „Schwerarbeit“ verdrängt, ob tatsächlich wie erhofft, eine artistisch südamerikanische Spielweise mit sogenannten Ballbehandlungskunststückchen bei der deutschen Gründlichkeit, die bis jetzt noch alles regierende Macht „Kondition“ verdrängen kann, das wird auf die Dauer gesehen nicht der Verein, sondern der Zuschauer entscheiden.
(Eintracht Frankfurt)

☆

Bundesligaspielplan 2. Halbserie

(Fortsetzung aus dem letzten Eintracht-Echo)

21. März 1964

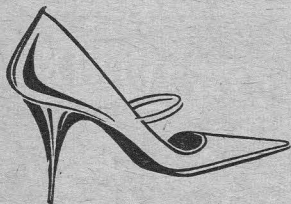
1. FC Köln — Eintracht
Hamburger SV — Meidericher SV
VfB Stuttgart — 1. FC Kaiserslautern
1. FC Nürnberg — Borussia Dortmund
1. FC Saarbrücken — München 1860
Preußen Münster — Hertha BSC
FC Schalke 04 — Eintracht Frankfurt
Hertha BSC — Werder Bremen

Gründonnerstag und Ostermontag (30.3.)

(Frei für Nachholspiele)

4. April 1964

Meidericher SV — Eintracht
Hamburger SV — 1. FC Köln
1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart
1. FC Kaiserslautern — Borussia Dortmund
Karlsruher SC — München 1860
Preußen Münster — 1. FC Saarbrücken
Hertha BSC — FC Schalke 04
Eintracht Frankfurt — Werder Bremen



Schuhhaus Hako
Poststraße

jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau · Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 · Ruf 236 75/76

11. April 1964

VfB Stuttgart — Hamburger SV
Borussia Dortmund — Meidericher SV
Eintracht — 1. FC Kaiserslautern
1. FC Köln — 1. FC Nürnberg
FC Schalke 04 — Preußen Münster
Werder Bremen — Karlsruher SC
München 1860 — Eintracht Frankfurt
1. FC Saarbrücken — Hertha BSC

18. April 1964

Hamburger SV — 1. FC Kaiserslautern
Eintracht — VfB Stuttgart
Meidericher SV — 1. FC Nürnberg
1. FC Köln — Borussia Dortmund
Preußen Münster — Eintracht Frankfurt
München 1860 — FC Schalke 04
Karlsruher SC — Hertha BSC
1. FC Saarbrücken — Werder Bremen

25. April 1964

1. FC Nürnberg — Eintracht
Borussia Dortmund — Hamburger SV
1. FC Kaiserslautern — 1. FC Köln
VfB Stuttgart — Meidericher SV
Hertha BSC — München 1860
Werder Bremen — Preußen Münster
Eintracht Frankfurt — 1. FC Saarbrücken
FC Schalke 04 — Karlsruher SC

2. Mai 1964: Nachholspiele

9. Mai 1964

Meidericher SV — 1. FC Kaiserslautern
1. FC Köln — VfB Stuttgart
Hamburger SV — 1. FC Nürnberg
Eintracht — Borussia Dortmund
Karlsruher SC — Eintracht Frankfurt
1. FC Saarbrücken — FC Schalke 04
Preußen Münster — Hertha BSC
München 1860 — Werder Bremen

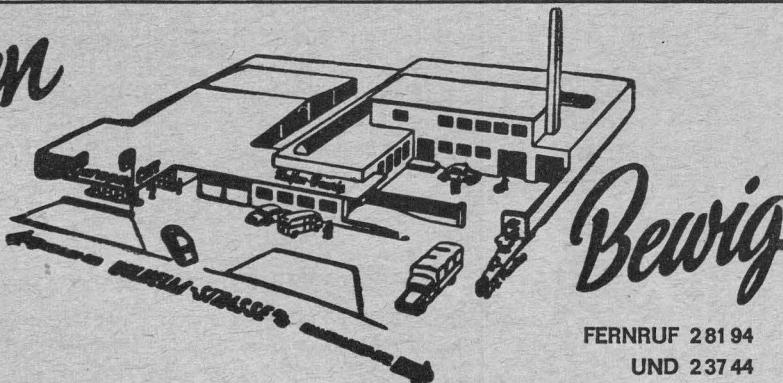
Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagerecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●	5:0				1:3							1:1	3:0	7:1	
1. FC Nürnberg		●		2:4				0:2	2:2			3:0		0:5		
Eintr. Frankfurt		2:3	●			2:1		4:2					3:0	1:1		
Karlsruher SC				●	0:3		1:3		4:2	1:4	0:4					
VfB Stuttgart	1:1		0:0		●		2:1								3:1	2:0
1. FC Köln				4:0		●		2:2	3:0	3:3		4:3				
Bor. Dortmund	3:3	3:1	3:0				●								2:1	7:2
Schalke 04					2:0		3:1	●		2:2	1:0	2:3				
Preußen Münster	0:0				4:2		1:2		●	4:2	1:1					
Meidericher SV	3:0		3:1							●					3:1	1:3
Hamburger SV	5:0		3:0							4:0	●		2:1		4:2	5:1
Werder Bremen				2:2			3:2			1:1	4:2	●				2:2
EINTRACHT				2:0		1:1		4:3	1:0			1:1	●			
1. FC Kaiserslautern				1:0	1:3			2:3	0:0			3:0		●		
1. FC Saarbrücken		3:5		1:3		0:2							2:2	2:4	●	
Hertha BSC Berlin		1:1	1:3			0:3							1:2	2:2		●

Reifen

Verlangen
Sie Vertreterbesuch!



FERNRUF 281 94
UND 237 44

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuerten und neuen Reifen

Elektrik
W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 205 46 / 47 / 48 / 49 / 40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf

FUSSBALL - VORSCHAU

Dienstag, den 19. November 1963, 19.30 Uhr

Freundschaftsspiel

VfR Mannheim

gegen EINTRACHT

Zu Gunsten der Opfer

der Bergwerks-Katastrophe von Lengede

Sonntag, den 1. Dezember 1963, 14 Uhr

Punktspiel der norddeutschen Amateur-Oberliga

Teutonia Uelzen

gegen EINTRACHT Amateure

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
In modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig
Ruf: Vechelde 351
Ruf: Braunschweig 23781



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	10	6	3	1	26:12	15:5	.....
Hamburger SV	10	6	1	3	26:14	13:7	.....
Meidericher SV	10	5	3	2	26:16	13:7	.....
Borussia Dortmund	10	6	1	3	27:17	13:7	.....
VfB Stuttgart	10	5	3	2	18:12	13:7	.....
Schalke 04	10	5	2	3	22:18	12:8	.....
EINTRACHT	10	4	4	2	15:14	12:8	.....
1. FC Kaiserslautern	10	4	3	3	19:14	11:9	.....
München 1860	10	3	4	3	21:17	10:10	.....
Eintracht Frankfurt	10	4	2	4	16:17	10:10	.....
Werder Bremen	10	3	4	3	19:22	10:10	.....
Preußen Münster	10	2	4	4	14:17	8:12	.....
1. FC Nürnberg	10	3	2	5	17:27	8:12	.....
Karlsruher SC	10	3	0	7	13:26	6:14	.....
Hertha BSC	10	1	3	6	13:28	5:15	.....
1. FC Saarbrücken	10	0	1	9	14:35	1:19	.....

Punktspiele am 16. 11. 1963

EINTRACHT	—	Meidericher SV	.....
1. FC Köln	—	Hamburger SV	.....
VfB Stuttgart	—	1. FC Nürnberg	.....
Borussia Dortmund	—	1. FC Kaiserslautern	.....
München 1860	—	Karlsruher SC	.....
1. FC Saarbrücken	—	Preußen Münster	.....
Schalke 04	—	Hertha BSC	.....
Werder Bremen	—	Eintracht Frankfurt	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Göttingen 05	10	8	1	1	16:2	17:3	.....
VfB Peine	10	8	1	1	23:9	17:3	.....
Hannover 96 A	10	5	5	0	26:8	15:5	.....
Leu Braunschweig	11	6	2	3	21:13	14:8	.....
Union Salzgitter	10	5	2	3	21:23	12:8	.....
SV Wolfenbüttel	10	5	2	3	22:26	12:8	.....
EINTRACHT A	11	4	3	4	24:17	11:11	.....
SV Göttingen	10	4	2	4	13:13	10:10	.....
Eintracht Lüneburg	11	4	1	6	22:19	9:13	.....
Teutonia Uelzen	11	2	4	5	14:21	8:14	.....
SF Ricklingen	11	3	2	6	14:26	8:14	.....
SF Lebenstedt	11	3	2	6	11:21	8:14	.....
HSC Hannover	10	1	4	5	8:14	6:14	.....
Hameln 07	10	0	5	5	15:30	5:15	.....
FC Wolfsburg	10	0	4	6	14:22	4:16	.....

Punktspiele am 17. 11. 1963

SF Ricklingen	—	FC Wolfsburg	.....
SV Wolfenbüttel	—	SV Göttingen	.....
Göttingen 05	—	Union Salzgitter	.....
Leu Braunschweig	—	HSC Hannover	.....
Eintracht Lüneburg	—	EINTRACHT A	.....
SF Lebenstedt	—	Hameln 07	.....
VfB Peine	—	Hannover 96 A	.....

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS ...

... der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

Eintracht-Echo



Herausgegeben vom Vorstand des BTV „Eintracht“ von 1895 e. V. Braunschweig

DEZEMBER 1963

NR. 216

12. JAHRGANG

Ruhmreicher 1. FC Nürnberg zu Gast

Der Name des in Braunschweig seltenen Gastes genügt stets, den letzten Fußballanhänger auf die Beine zu bringen. Seit Bestehen der Bundesliga sind die Maßstäbe verwischt. Die Rangordnung der vergangenen Jahrzehnte ist so in Unordnung geraten, daß es kurz vor Halbzeit des ersten Bundesligaspieljahres schwerfällt, wahrscheinliche Prognosen für den Tabellenstand zu stellen. Jeder Sonnabend bringt neue Überraschungen, mal ist für diesen, acht Tage darauf für einen anderen Landesverband ein „schwarzer“ Sonnabend. Am letzten Wochenende war der Norden dran und es ist nicht leicht, eine der drei Niederlagen als das größere Übel zu bezeichnen. Vom 2:3 des HSV in Kaiserslautern (wir vor 14 Tagen 1:2) abgesehen, ist wahrscheinlich Werders 0:3-Heimniederlage gegen den Tabellenletzten Saarbrücken noch schlimmer als unser 0:5-Reinfall gegen den neuen Tabellenzweiten VfB in Stuttgart. Natürlich ist das kein Trost für die größte Braunschweiger Auswärtsniederlage. Es kommt keiner Entschuldigung für eigenes „Verschulden“ gleich, wenn Gegner und Trainer Baluses, der den Großteil unserer Mannschaft von früher her genauestens kennt, entscheidende Faktoren der Braunschweiger Niederlage waren. Man darf dem Vergangenen nicht zuviel nachtrauern, wenn dadurch Komplexe für den nächsten

Spieltag heraufbeschworen werden. Dazu ist kein Anlaß, auch wenn unser bayerischer Gegner nach drei Heimniederlagen und 2 Unentschieden daheim seinen zweiten Sieg gegen die Meidericher mit 2:0 feiern konnte. Sollte unsere auf den 10. Tabellenplatz zurückgefallene Eintrachtmannschaft im 7. und letzten ihrer Heimspiele des ersten Durchganges ungeschlagen bleiben, darf sie trotz mancher Unkenrufe und dem beliebten Mittel, nach „Pech“ gründen zu suchen, mit ihrem bisherigen Spielergebnis zufrieden sein – mit der Einschränkung ihres negativen Torverhältnisses von 16:21 und der Tatsache, daß sie von allen 16 Bundesligamannschaften die geringste Zahl an Toren erzielt hat, die ihr Zurückfallen erklärt. Wenn auch das Interesse der Braunschweiger Fußballanhänger der Gegenwart gilt, werden sich die älteren unter ihnen doch gern der Vergangenheit erinnern, wo der „große“ FC Nürnberg kometenhaft den deutschen Fußballhimmel erhellte und seine Erfolge einer überaus großen Zahl erstklassiger Kräfte mit Erfahrung verdankte. Nun sind sie wieder da, die Nürnberger, nach Papierform gleichwertig mit der Eintracht im Tabellen-Bundesligamaßstab. Werden sie die unbesiegte Braunschweiger Festung stürmen? Der Norden hat viel gutzumachen, der HSV im Volkspark-Stadion gegen die starke



Feldschlösschen-Biere

*überall begehrt,
überall beliebt!*

BRAUEREI FELD SCHLÖSSCHEN A. G.



aerotherm geröstet
(Deutsches Bundespatent und Auslandspatente)

jetzt noch köstlicher!

Auch für Kaffee-Empfindliche gut bekömmlich!

Borussia Dortmund, Werder in Münster und besonders wir. Vorweihnachtliche Geschenke werden knapp sein, höchstens neue Überraschungen. Hoffen wir, daß sie nicht aus dem Braunschweiger Eintracht-Stadion zu melden sind!
Graßhof

☆

Alle mit dem 1. FC Nürnberg ausgetragenen Spiele

23. 5. 1913	1. FC Nürnberg – Eintracht	3:5
	Einweihung des „Zabo“ in Nürnberg	
17. 6. 1923	Eintracht – 1. FC Nürnberg	1:10
	Einweihung des Eintracht-Stadions	
2. 9. 1928	Eintracht – 1. FC Nürnberg	0:3
	Einweihung des Ehrensteins im Eintracht-Stadion	
3. 8. 1955	Eintracht – 1. FC Nürnberg	3:2
	2. Jubiläumsspiel im Eintracht-Stadion	

☆

Nürnberg's Meisterschaftsbilanz!

Deutscher Fußballmeister:

1920 – 21 – 24 – 25 – 27 – 36 – 43 – 61

Süddeutscher Meister:

1916 – 18 – 20 – 21 – 24 – 27 – 29 – 47 – 48 – 51 – 57 – 61 – 62

Deutscher Pokalmeister:

1935 – 39 – 62

☆

Dank an die Besucher des Wohltätigkeitsspiels

Das zugunsten der Lengeder Opfer ausgetragene Wohltätigkeitsspiel Eintrachts mit dem VfR Mannheim (2:0) war mehr als eine übliche sportliche Begegnung. Der traurige Anlaß hatte spontan das Volk der Fußballer zu dieser Hilfe angeregt. Fahrkosten und Eintrittskarten bestritten die Spieler aus eigener Tasche, Freunde des Sports, jung und alt, unbekannte und mit großem Namen, Banken, Firmen füllten den Spendenfonds, eine untere Eintrachtmannschaft sammelte hierfür, die Helfer der Organisation, Ordner, Kassierer, Schieds- und Linienrichter, der Sport-Verein Eintracht als Gastgeber, alle trugen zum Ergebnis der Hilfsaktion zu. Mancher kam, der bei den schlechten Wetterverhältnissen sonst zu Hause geblieben wäre. **Unseren Zuschauern gilt der besondere Dank.**

So konnte, vor allem durch die fast 6000 Zuschauer, eine Spende von DM 20 000 dem Kuratorium für die Bergwerkskatastrophe überwiesen werden.

Nach dem Spiel weilten die Gäste aus Lengede noch einige Stunden mit beiden Mannschaften im Eintrachtheim. Unter ihnen drei gerettete Hauer **Wolters, Webranitz, Richey**, die Vertreter der Direktion der Ilseder Hütte, die Diplom-Ingenieure **Ullrich** und **Stahl**, vom Betriebsrat die Mitglieder **Herzig** und **Dreyer**, von der Werksleitung die Steiger **Schäfer** und **Schwartz**, Gemeindedirektor **Sievers**, Bürgermeister **Steinborn**, Kämmerer **Dederding** und Herr **Meier** von der Gemeindeverwaltung Lengede.

In Vertretung des Oberbürgermeisters von Mannheim war Stadtrat **Blümel** mitgekommen. Der am Kommen verhinderte Oberbürgermeister hatte folgendes Telegramm geschickt:

„Leider kann ich wegen unaufschiebbarer dienstlicher Verpflichtungen Ihrer freundlichen Einladung zum Wohltätigkeitsspiel Eintracht Braunschweig gegen VfR Mannheim nicht Folge leisten. Stadtrat Alfred Blümel wird als Mitglied des Städtischen Sportausschusses die Grüße der Stadtverwaltung und des Gemeinderates von Mannheim überbringen. Ich danke Ihnen für die Initiative, mit diesem Spiel den Angehörigen der Opfer von Lengede zu helfen und danke auch dem VfR Mannheim, der Ihre Anregung sofort aufnahm. Sicher wird der aus menschlichem Mitgefühl entstandenen sportlichen Begegnung ein guter und fairer Verlauf beschieden sein. Ich grüße die Spieler und Zuschauer im Eintracht-Stadion, besonders die Vertreter der so schwer getroffenen Bevölkerung von Lengede.“

Dr. Hans Reschke,
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim“

Auch der in England lebende deutsche Torwächter **Bert Trautmann** hatte seine Verbundenheit mit den Opfern von Lengede durch Übersendung einiger Pfundnoten zum Ausdruck gebracht. Trotz des Regens blieben die Zuschauer bis zum Schluß. Der Besuch dieser Opferspiels wird allen in Erinnerung bleiben. Gr.

SIE WUNSCHEN DOCH AUCH, DASS . . .

. . . der Platzwart immer in guter Laune sein soll? Dann müssen Sie aber auch die Schlüssel der Kabinen immer so aufbewahren, daß man nicht viertelstundenlang suchen muß, und man bedenke, daß man zu Hause bestimmt nicht soviel Schmutz verbreitet, wie in den Kabinen.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

mit umfassender Sportchronik aus der Heimat und aus der weiten Welt

Objektiver Bericht - Fundierte Kritik - Interessante Reportagen

Interessantes Hallenhandballturnier

Am Sonnabend, dem 14. Dezember veranstaltet die Handball-Abteilung des BTSV Eintracht in der neuen Sporthalle der Bereitschaftspolizei an der Friedrich-Voigtländer-Straße (Beginn: 16 Uhr) ein ausgezeichnet besetztes Hallenhandballturnier. Prominentester Gast ist der westdeutsche Oberligaverein **Grün-Weiß Dankersen** mit dem vielfachen Nationalspieler und Rekordtorschützen **Herbert Lübking**. Außerdem nehmen teil: SC Rehberge (Oberliga Berlin), MTV Celle (Oberliga Niedersachsen) sowie der Veranstalter BTSV Eintracht.

Wegen der prekären Sporthallensituation bestand in Braunschweig lange Jahre keine Möglichkeit, Handballmannschaften spielen zu sehen, die zu den besten Vereinsvertretungen der Bundesrepublik gehören. Das Klassefeld der eingeladenen Mannschaften läßt spannende Kämpfe erwarten. Bitte besuchen Sie auch diese außergewöhnliche Veranstaltung unserer Handballer.

☆

Vorschlag des DFB-Spielausschusses:

Änderung der Amateurmeisterschaft ab 1964

Mit einer Reform der Deutschen Amateur-Fußballmeisterschaft befaßte sich der Spielausschuß des Deutschen Fußballbundes unter dem Vorsitz von Hans Deckert (Schweinfurt) bei seiner Tagung am Sonnabend in Nürnberg.

Um der Amateurmeisterschaft einen größeren Rahmen und ein erhöhtes Interesse zu verschaffen, wird der Spielausschuß den Vorschlag unterbreiten, daß an diesem Wettbewerb – im Gegensatz zum Austragungsmodus der letzten acht Jahre, bei dem nur die fünf Regionalmeister eingriffen – die Meister aller 16 Landesverbände an der Endrunde teilnehmen. Dabei

soll nach dem Pokalsystem gespielt werden, allerdings von der Vorrunde bis zur Vorschlußrunde jeweils mit Hin- und Rückspiel, wobei das Gesamtverhältnis beider Spiele entscheiden soll. Nach diesem Schema wären für die Abwicklung der Meisterschaft sieben Spieltage erforderlich. Dazu bedarf es natürlich der Unterstützung der Landesverbände, die ihre Termingestaltung entsprechend einrichten müßten, um genügend Zeit für die Deutsche Meisterschaft zu lassen. Nach dem bisher geltenden Modus wurden für die Endrunde einschließlich der Qualifikation nur drei Spieltage benötigt, denen allerdings die zur Ermittlung der regionalen Vertreter notwendigen Termine vorausgingen.

Der Vorschlag soll zunächst am 23. November bei der jährlichen Arbeitstagung des Ausschusses mit den Spielausschußobleuten der Regional- und Landesverbände besprochen werden. Wenn sich bei dieser Aussprache die Möglichkeit einer Verwirklichung ergibt, wird der Plan dem Vorstand und Beirat des DFB und schließlich zur Beschlußfassung dem Bundestag 1964 vorgelegt. Die Amateurmeisterschaft der Saison 1964/65 könnte dann schon nach dem neuen System ausgetragen werden.

Neben diesem Thema besprach der Spielausschuß in Nürnberg noch eine Reihe anderer Fragen, so das internationale Spielprogramm für den weiteren Verlauf der Saison, die Neufassung der Durchführungsbestimmungen für den DFB-Vereinspokal, die durch den neuen Austragungsmodus notwendig wurde, da künftig nicht nur 16, sondern 32 Vereine an der Pokalrunde teilnehmen, und zwar 16 Vertreter der Regionalverbände und die 16 Bundesligavereine.

Werdet Mitglied im BTSV Eintracht

**Beratung
in allen Fragen
der Geldanlage**

DEUTSCHE BANK AKTIENGESellschaft

FILIALE BRAUNSCHWEIG

NIEDERLASSUNGEN in der näheren Umgebung:

Bad Harzburg – Bad Sachsa – Gifhorn – Goslar – Helmstedt –
Osterode – Salzgitter-Bad – Salzgitter-Gebhardshagen – Salz-
gitter-Lebenstedt – Salzgitter-Thiede – Salzgitter-Watenstedt –
Wolfenbüttel – Wolfsburg.

Brabantstraße 10 – Bevenroder Straße 123 – Bohlweg 64/65 – Celler Straße 26 –
Gliesmaroder Straße 3 – Helmstedter Straße 10 – Nibelungenplatz 13 –
Pippelweg 20.



Wachstums Lichtwerbung

Comeniusstr. 7 · Ruf 360 88/89

Bei Bentlin mach'
Deinen Führerschein
Du wirst ein sicherer
Fahrer sein

Fahrschule Bentlin
Neuer Inhaber Günter Henne
Wolfenbütteler Str. 2-3



HOFBRAUHAUS WOLT

ARNOLD U. OTTO

Wächter

Goldschmiedemeister
und Juweliere

Größtes



Spezialgeschäft am Platze
Hutfiltern 7
Direkt neben der Zeitung



Rosbach & Risse

BRAUNSCHWEIG
am Kohlmarkt

**Das Einkaufsziel
für gute Textilwaren**

Zahlungserleichterungen durch Kundenkredit

EINTRACHT

- | | | |
|------------|-------------|-------------|
| | | Dulz (11) |
| | | Moll (10) |
| | Bäse (6) | |
| Meyer (3) | | |
| Jäcker (1) | Kaack (5) | Wuttich (9) |
| Brase (2) | | |
| | Schmidt (4) | Hosung (8) |
| | | Gerwien (7) |



Hohe
Auszeichnungen
im In- u. Ausland

BRUNO KUNATH

FLEISCHWARENFABRIK
BRAUNSCHWEIG · MITTELWEG 4
Telefon 3 09 41 / 43

**Die Bezugsquelle der „echten
Braunschweiger“ Wurstwaren!**

Filialen in allen Stadtteilen Braunschweigs
Wolfsburg — Goslar — Bad Harzburg — Vechelde
Lengede — Heiligendorf

KUNATH -Wurst . . . in aller Mund



3 08 21 Neuer Ruf 3 08 21

Reparaturwerk und Verwaltung
Mittelweg 20

Ausstellungen: auch für Gebrauchtwagen
Hamburger Straße Ecke Rheingoldstraße,
direkt am Stadion
Karrenführerplatz Ecke Ölschlägern

ABC - FORD - ABC

FEINKOST-MEYER G. M.
E. MEYER

DAS DELIKATESSENHAUS

BRAUNSCHWEIG

Friedrich-Wilhelm-Straße 43 · Fernsprecher Nr. 21977

- Konserven
- Weine
- Spirituosen
- Wild · Geflügel
- feine Leckereien
- Präsent-Körbe



Niederstadt
echter Steinhäger

Generalvertreter
**OTTO ERIC
TÜBCKE**
Braunschweig
Fallerleber-Tor-Weg
Ruf 21835 und 21836

ALTERS FBR'AU

AG BRAUNSCHWEIG

recht (7) 1. FC NÜRNBERG
rlock (8) Gettinger (4)
Leupold (2)
ehí (9) Wenauer (5) Wabra (1)
Popp (3)
d (10) Reisch (6)
ller (11)

Wilh. Bredemeier K.G.

GROSSHANDLUNG
für Walzeisen, Röhren, Metalle

BRAUNSCHWEIG
Münstedter Straße 11/12 · Postfach 638
Sammelruf 2 15 25 · Fernschreiber: 09 52893

FÜR DEN BAU
Betonstähle, Breitflanschträger, T-Träger
U-Eisen und Baustahlgewebe



**AUTOHAUS
NIEDERSACHSEN**
BRAUNSCHWEIG · HILDESHEIMER STR. 25

Ausstellungsräume:
Waisenhausdamm (Agrippinhaus)

Mach mal Pause



trink *Coca-Cola*
das tut gut!

prüfen – rechnen – kaufen...
ein echter 5-Sitzer für DM:



34 PS, robuster, temperamentvoller
Motor, hohe Beschleunigung, günstig
in Steuer und Versicherung, Ferien-
kofferraum. **DKWF11**

...durch und durch wirtschaftlich
Machen Sie eine Probefahrt!

Einträchtler

berücksichtigt

beim Einkauf

unsere Inserenten

VERTRAGSHÄNDLER

Jhrdorf

Inhaber Alfred Heitefuß

Braunschweig, Tel. 285 55/297 32
Werder 8-9

Spezial-Reparatur-Betrieb
Moderne Wagen-Pflege-Station

AUTO UNION DKW

RICHARD KEHR

PHARMAZEUTISCHE GROSSHANDLUNG

*

BRAUNSCHWEIG

Blumenstraße 9

Fernruf 24635 und 25811

**BEWEIS DES VERTRAUENS:
ÜBER 700 000
Versicherte**

MIT 700 MILL. DM
VERSICHERUNGSSUMME

SEIT



1806

BEI DER **Braunschweigische
Lebensversicherung A.G.**

Werde Mitglied im BTSV „Eintracht“

Sepp Herberger nimmt Abschied

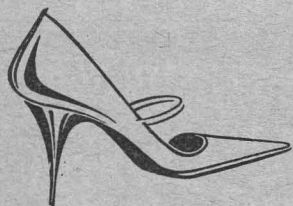
Bundestrainer Sepp Herberger, seit 27 Jahren verantwortlicher Trainer und Betreuer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und der übrigen Repräsentativmannschaften des DFB und damit gewiß „dienstältester Nationaltrainer“ der Welt, nimmt mit Ende der laufenden Spielzeit Abschied von seinem Amt und einer Aufgabe, die er während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit für den DFB mit solcher Hingabe erfüllte, daß sie ihm wirklich zum Lebensinhalt wurde und daß man den Aufbau der Nationalmannschaft in dieser Zeit mit Fug und Recht als sein Lebenswerk bezeichnen darf.

Der geschäftsführende Vorstand des DFB hatte Sepp Herberger gebeten, möglichst noch bis zur Weltmeisterschaft 1966 zu bleiben, obwohl mit Sportlehrer Helmut Schön, ein von Bundestrainer Herberger selbst vorgeschlagener Nachfolger bereits bestimmt ist, der das uneingeschränkte Vertrauen aller besitzt und als Herbergers ehemaliger Schüler und langjähriger engster Mitarbeiter alle Voraussetzungen mitbringt, um die Arbeit auf diesem Posten reibungslos und ohne Übergang weiterzuführen. Sepp Herberger äußerte jedoch den Wunsch, schon zu diesem früheren Zeitpunkt von seinem Amt als Bundestrainer zurückzutreten, zumal er die Aufgabe bei Helmut Schön in besten Händen wisse. Er fühle sich zwar nach wie vor frisch und in guter Verfassung, halte aber den richtigen Augenblick zu einem Wechsel für gekommen und glaube, es sei besser, Helmut Schön schon zwei Jahre vor der nächsten Weltmeisterschaft mit der Verantwortung zu betrauen, in die er in den letzten Jahren in seiner engen Zusammenarbeit mit dem Bundestrainer immer mehr eingeführt wurde.

Natürlich wird Sepp Herberger, der am 28. 3. 1963 sein 66. Lebensjahr vollendete, auch nach seinem Ausscheiden als Bundestrainer mit dem DFB weiterhin verbunden bleiben. Er folgt dabei einem ausdrücklichen Wunsch des DFB-Vorstandes, seine große Erfahrung dem deutschen Fußball als Berater zur Verfügung zu stellen, wo immer dieser Rat gebraucht wird.

Es ist nicht notwendig, die Verdienste Sepp Herbergers um den deutschen Fußball im einzelnen hervorzuheben. Sein Name ist nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Fußballwelt zu einem Begriff geworden. Seit dem Jahre 1936 betreute er unsere Nationalmannschaft in 157 Länderspielen – das ist mehr als die Hälfte der Begegnungen, die sie im Laufe ihrer Geschichte seit 1908 austrug. Er führte die deutsche Elf in vier Weltmeisterschaftsturniere und dabei auch zu ihrem größten Erfolg: dem Sieg im Weltturnier 1954 in der Schweiz. Neben der Arbeit mit der Nationalmannschaft wird eine Seite seiner Tätigkeit oft übersehen, die für den deutschen Fußball keine geringere Bedeutung hatte: seine Leistung in der Trainer- und Übungsleiterausbildung, die er nach dem Kriege an der Sporthochschule in Köln selbst begann und an deren weiterem Ausbau er maßgeblich beteiligt war. So kam es, daß die meisten deutschen Fußballtrainer zu seinen Schülern gehören und ein besonders enger Kontakt des Bundestrainers zu den Verbands- und Vereinstrainern besteht, der für den deutschen Fußball großen Nutzen brachte.

Der BTSV Eintracht haftet nicht für Sach- und Körperschäden, die aus Anlaß des Besuches unseres Stadions entstehen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es nicht gestattet ist, auf dem Gelände zu sitzen und in die Pappeln zu klettern. Der BTSV Eintracht übernimmt in keinem Fall die Haftung für Sach- oder Körperschäden.



– Schuhhaus Hako
Poststraße
jetzt

Hako - Bartels

führende deutsche und
italienische Marken-Fabrikate

Karl Schaare

Bauunternehmung

Bauausführung aller Art

Insbesondere:

Straßenbau • Tiefbau

BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Str. 50 • Ruf 236 75/76

Stadthalle

„Noch in diesem Jahr wird Frau Oberbürgermeister Martha Fuchs den Grundstein für den Sporthallenbau an der Tunicastraße legen. Oberbaurat Karl-Heinz Zillmann vom Städtischen Hochbauamt schätzt die Kosten auf etwa zweieinhalb bis drei Millionen Mark.

Das Hallengebäude soll 38 mal 60 Meter groß werden und eine Sportfläche von 22 mal 44 m erhalten. Der Bau, der auf einem 10000 Quadratmeter großen städtischen Gelände entsteht, wird 1000 bis 1200 Zuschauer fassen.

Außer der Halle soll auf dem Gelände an der Tunicastraße ein neuer Städtischer Sportplatz gebaut werden, der vor allem für die Pestalozzi-Schule vorgesehen ist. Außerdem wird die Anlage von der Städtischen Berufsfeuerwehr, die in unmittelbarer Nähe stationiert ist, mitbenutzt werden. Die 50 Wehrmänner sollen durch Bewegungsspiele mit Bällen körperlich leistungsfähig bleiben.“ (Braunschweiger Zeitung)

Sport- und Parkplatz waren bekanntlich im Eintracht-Stadion – einem echten Sportzentrum – vorhanden. 300000 DM wären zu sparen gewesen!

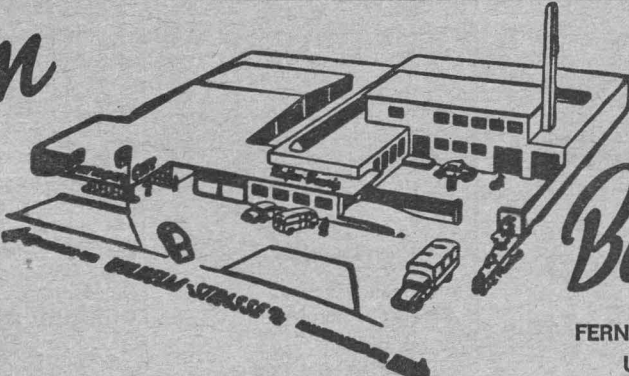
Bundesliga - Ergebnisse Spieljahr 1963/64

Ergebnisse der Heimspiele waagrecht, Auswärtsspiele senkrecht 1. Serie magere, 2. Serie fette Ziffern

Vereine	1860 München	1. FC Nürnberg	Eintr. Frankfurt	Karlsruher SC	VfB Stuttgart	1. FC Köln	Bor. Dortmund	Schalke 04	Preußen Münster	Meidericher SV	Hamburger SV	Werder Bremen	EINTRACHT	1. FC Kaiserslautern	1. FC Saarbrücken	Hertha BSC Berlin
1860 München	●	5:0		1:0		1:3							1:1	3:0	7:1	
1. FC Nürnberg		●		2:4		2:2		0:2	2:2	2:0		3:0		0:5		
Eintr. Frankfurt	5:2	2:3	●			2:1		4:2	3:0				3:0	1:1		
Karlsruher SC				●	0:3		1:3		4:2	1:4	0:4	1:1				
VfB Stuttgart	1:1	1:0	0:0		●		2:1						5:0		3:1	2:0
1. FC Köln				4:0		●		2:2	3:0	3:3	4:1	4:3		9:3		
Bor. Dortmund	3:3	3:1	3:0			2:3	●								2:1	7:2
Schalke 04					2:0		3:1	●	2:1	2:2	1:0	2:3				1:0
Preußen Münster	0:0				4:2		1:2	2:2	●	4:2	1:1					
Meidericher SV	3:0		3:1				3:3			●					3:1	1:3
Hamburger SV	5:0		3:0		1:1					4:0	●		2:1		4:2	5:1
Werder Bremen			4:1	2:2			3:2			1:1	4:2	●			0:3	2:2
EINTRACHT				2:0		1:1		4:3	1:0	0:0		1:1	●			
1. FC Kaiserslautern				1:0	1:3			2:3	0:0		3:2	3:0	2:1	●		
1. FC Saarbrücken		3:5		1:3		0:2			1:1				2:2	2:4	●	
Hertha BSC Berlin		1:1	1:3	2:3		0:3							1:2	2:2	3:2	●

Reifen

Verlangen Sie Vertreterbesuch!



Bewig

FERNRUF 28194
UND 23744

INH. ING. ALBERT EHRHARDT u. SÖHNE oHG.
Braunschweig, Wilhelmstraße 59—61

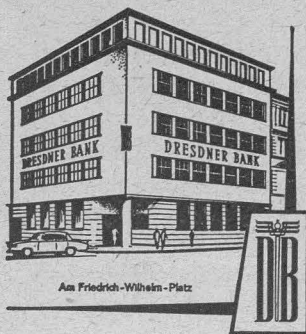
Reifen-Ehrhardt-Betriebe in: Wulften a. Harz, Osterode, Northeim
Großes Lager in gebrauchten, runderneuten und neuen Reifen

Elektrik

W. KÖRBER · KG.

Braunschweig · Kohlmarkt 11
Fernsprecher 20546/47/48/49/40

Großhandlung für
Elektro-, Rundfunk-,
Beleuchtungskörper
und Industriebedarf



DRESDNER BANK

AKTIENGESELLSCHAFT

IN BRAUNSCHWEIG

Am Friedrich-Wilhelm-Platz, Ruf 2 81 41
Zweigstelle Steinweg, Ruf 2 82 21
Zweigstelle Sack, Ruf 4 02 17

Bargeldlos zahlen!

Ein Bankkonto ermöglicht, Zahlungen durch Scheck oder Überweisung bargeldlos vorzunehmen.

Sie ersparen sich unnötige Wege und gewinnen Zeit.

FUSSBALL - VORSCHAU

Auf Wiedersehen zum 1. Heimspiel
der 2. Halbserie am

11. Januar 1964

gegen **München 1860**

Bis dahin wünscht die Bundesligamannschaft
allen Besuchern

„Fröhliche Weihnachten
und
ein frohes neues Jahr!“

Ausflugs- und
Gesellschaftsfahrten für
Vereine und Schüler
in modernsten
Omnibussen

Kraftverkehr Mundstock

Bortfeld-Braunschweig
Ruf: Vechelde 351
Ruf: Braunschweig 237 81



für
**Jugendliche
Kraftfahrer
Sportler
Mütter und
Genesende**

mit Traubenzucker
und B-Vitaminen

Tabelle der Bundesliga

1. FC Köln	13	8	4	1	35:17	20:6	.....
VfB Stuttgart	13	7	4	2	25:13	18:8	.....
Schalke 04	13	7	3	3	27:21	17:9	.....
Borussia Dortmund	13	7	2	4	41:26	16:10	.....
Meidericher SV	13	5	5	3	29:21	15:11	.....
1. FC Kaiserslautern	13	6	3	4	27:26	15:11	.....
Hamburger SV	13	6	2	5	30:22	14:12	.....
Eintracht Frankfurt	13	6	2	5	25:23	14:12	.....
Werder Bremen	13	4	5	4	24:27	13:13	.....
EINTRACHT	13	4	5	4	16:21	13:13	.....
1860 München	13	4	4	5	25:24	12:14	.....
1. FC Nürnberg	13	4	3	6	21:30	11:15	.....
Preußen Münster	13	2	6	5	17:23	10:16	.....
Karlsruher SC	13	4	1	8	17:20	9:17	.....
Hertha BSC	13	2	3	8	18:34	7:19	.....
1. FC Saarbrücken	13	1	2	10	20:39	4:22	.....

Punktspiele am 7. 12. 1963

EINTRACHT	—	1. FC Nürnberg	.....
Hamburger SV	—	Borussia Dortmund	.....
1. FC Köln	—	1. FC Kaiserslautern	.....
Meidericher SV	—	VfB Stuttgart	.....
1860 München	—	Hertha BSC	.....
Preußen Münster	—	Werder Bremen	.....
1. FC Saarbrücken	—	Eintracht Frankfurt	.....
Karlsruher SC	—	Schalke 04	.....

Tabelle der Amateuroberliga

Göttingen 05	13	10	2	2	20:5	20:6	.....
Hannover 96 A	13	7	5	1	34:12	19:7	.....
VfB Peine	13	9	1	3	27:16	19:7	.....
Leu Braunschweig	13	8	2	3	26:16	18:8	.....
Union Salzgitter	13	7	3	3	28:28	17:9	.....
SV Wolfenbüttel	13	7	2	4	29:31	16:10	.....
EINTRACHT A	13	6	3	4	29:19	15:11	.....
SV Göttingen	13	5	2	6	20:23	12:14	.....
Eintr. Lüneburg	14	5	1	8	28:25	11:17	.....
FC Wolfsburg	13	3	4	6	22:25	10:16	.....
SF Lebenstedt	13	4	2	7	12:23	16:16	.....
SF Ricklingen	13	4	2	7	16:30	10:16	.....
Teutonia Uelzen	13	2	4	7	14:24	8:18	.....
HSC Hannover	13	1	4	8	12:22	6:20	.....
Hameln 07	13	0	5	8	22:39	5:21	.....

Punktspiele am 8. 12. 1963

Hannover 96 A	—	Hameln 07	.....
HSC Hannover	—	EINTRACHT A	.....
Göttingen 05	—	SV Wolfenbüttel	.....
Leu Braunschweig	—	SF Ricklingen	.....
Teutonia Uelzen	—	FC Wolfsburg	.....
Union Salzgitter	—	SV Göttingen	.....
VfB Peine	—	SF Lebenstedt	.....